



Elfter **Beteiligungsbericht** **2018**

**Überblick über die Eigenbetriebe und Beteiligungen der
Stadt Dessau-Roßlau auf Basis der wirtschaftlichen
Abschlüsse zum 31.12.2016**

Impressum:

Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Herausgegeben vom Dezernat II, Beteiligungsmanagement, Dessau-Roßlau im Februar 2018.

Redaktionsschluss des Textteils: 31.12.2017

Der Beteiligungsbericht beinhaltet die jährlich aktualisierten Daten der Beteiligungen. Dieser Bericht ist im Verbund mit dem Zweiten Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau zu betrachten.

Der Beteiligungsbericht wird jährlich veröffentlicht.

INHALTSVERZEICHNIS

1.0	VORWORT	1
2.0	ALLGEMEINER TEIL	3
	Veränderungen in der Beteiligungsstruktur	4
	Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	6
	Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick	8
	Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	11
	Übersicht über Sponsoringleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	14
3.0	DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN	15
3.1	VERKEHR , VER- UND ENTSORGUNG	16
	Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke	17
	Dessauer Stromversorgung GmbH	24
	Gasversorgung Dessau GmbH	29
	Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	34
	Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	39
	Dessauer Kläranlagen GmbH	44
	Dessauer Verkehrs GmbH	49
	Kraftwerk Dessau GmbH	55
	Flugplatz Dessau GmbH	60
	Daten- und Telekommunikations – GmbH Dessau	65
	Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	70
	Dessauer City Kabel GmbH	75
	Infra-Tec-Energy GmbH	80
	Stadtpflege	84
	Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	90
	Industriehafen Roßlau GmbH	95
	<i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG	100
	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	105

3.2	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	109
	Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH DWG	110
	IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	115
3.3	KULTUR	120
	Anhaltisches Theater Dessau	121
3.4	GESUNDHEIT UND SOZIALES	127
	Städtisches Klinikum Dessau	128
	Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	134
	Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	139
3.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG	145
	Stadtsparkasse Dessau	146
	WBD Industriepark Dessau GmbH	151
	Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	156
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH	161
	Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	166
4.0	ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER	171

1.0 VORWORT

Vorwort zum Elften Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser des Beteiligungsberichtes,

vor Ihnen liegt nunmehr der 11. Beteiligungsbericht.

Der Beteiligungsbericht 2018 erfüllt nicht nur eine gesetzliche Forderung, sondern gibt Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, eine umfassende Übersicht über das weitreichende Aufgabenspektrum der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe.

Alle Beteiligungen beziehen sich dabei auf Aufgaben, die für das Gemeinwesen zu erfüllen sind. Der Beteiligungsbericht beinhaltet alle wesentlichen Unternehmensdaten und dokumentiert die hohe wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung für die Stadt.



Zum Stichtag 31.12.2016 war die Stadt Dessau-Roßlau insgesamt an 4 Eigenbetrieben, 24 Unternehmen des privaten Rechts, davon 12 unmittelbar und 12 mittelbar, sowie 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt.

Die Übertragung kommunaler Aufgaben in private Rechtsformen hat sich bewährt. Trotz der schwierigeren Rahmenbedingungen erfüllen die kommunalen Unternehmen die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig und haben einen großen Anteil daran, dass die Stadt Dessau-Roßlau ihren Einwohnern und Besuchern eine hohe Lebensqualität auf vielen Gebieten gewährleisten kann.

Für die Stadt Dessau-Roßlau und den Wirtschafts-, Kultur- und Tourismusstandort ist ein leistungsfähiges, effizient funktionierendes und kreatives Stadtmarketing ein entscheidendes Zukunftsthema. Mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Stadt Dessau-Roßlau zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern, erfolgte im Jahr 2016 die Gründung der Stadtmarketinggesellschaft.

Die DATEL hat sich im Jahr 2016 an der Ausschreibung der Stadt Dessau-Roßlau für den Breitbandausbau beteiligt und im März 2017 den Zuschlag erhalten. Bis 2019 soll die Erschließung flächendeckend im gesamten Stadtgebiet abgeschlossen sein.

Basis der Berichterstattung sind die von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften und mit Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr 2016. Um den aktuellen Bezug zu sichern und ein zeitnahes Bild zu geben, wurden bedeutsame Entwicklungen des Jahres 2017 berücksichtigt.

Sofern sich zu den städtischen Beteiligungen bzw. aus dem vorliegenden Beteiligungsbericht Fragen oder weitere Informationsbedürfnisse ergeben, stehen die Mitarbeiterinnen der Beteiligungsverwaltung dafür gerne zur Verfügung.

Ich bedanke mich bei den Geschäftsführungen und Betriebsleitungen, den städtischen Vertretern in den Gremien und ganz besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gesellschaften und Eigenbetrieben, ohne deren persönliches Engagement die kommunalen Leistungen in dieser Qualität und Zuverlässigkeit nicht zu erreichen sind.

Dessau-Roßlau, im Februar 2018


Sabrina Nußbeck
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen

2.0 ALLGEMEINER TEIL

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Personelle Veränderungen in den Organen der
Eigenbetriebe und Beteiligungen

Kennzahlen der Eigenbetriebe und
Beteiligungen im Überblick

Entwicklung der Verflechtung mit dem
städtischen Haushalt

Übersicht über Sponsoringleistungen der
Eigenbetriebe und Beteiligungen

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Im Jahr 2016 erfolgten bis auf die Gründung der Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH keine Veränderungen im Beteiligungsportfolio.

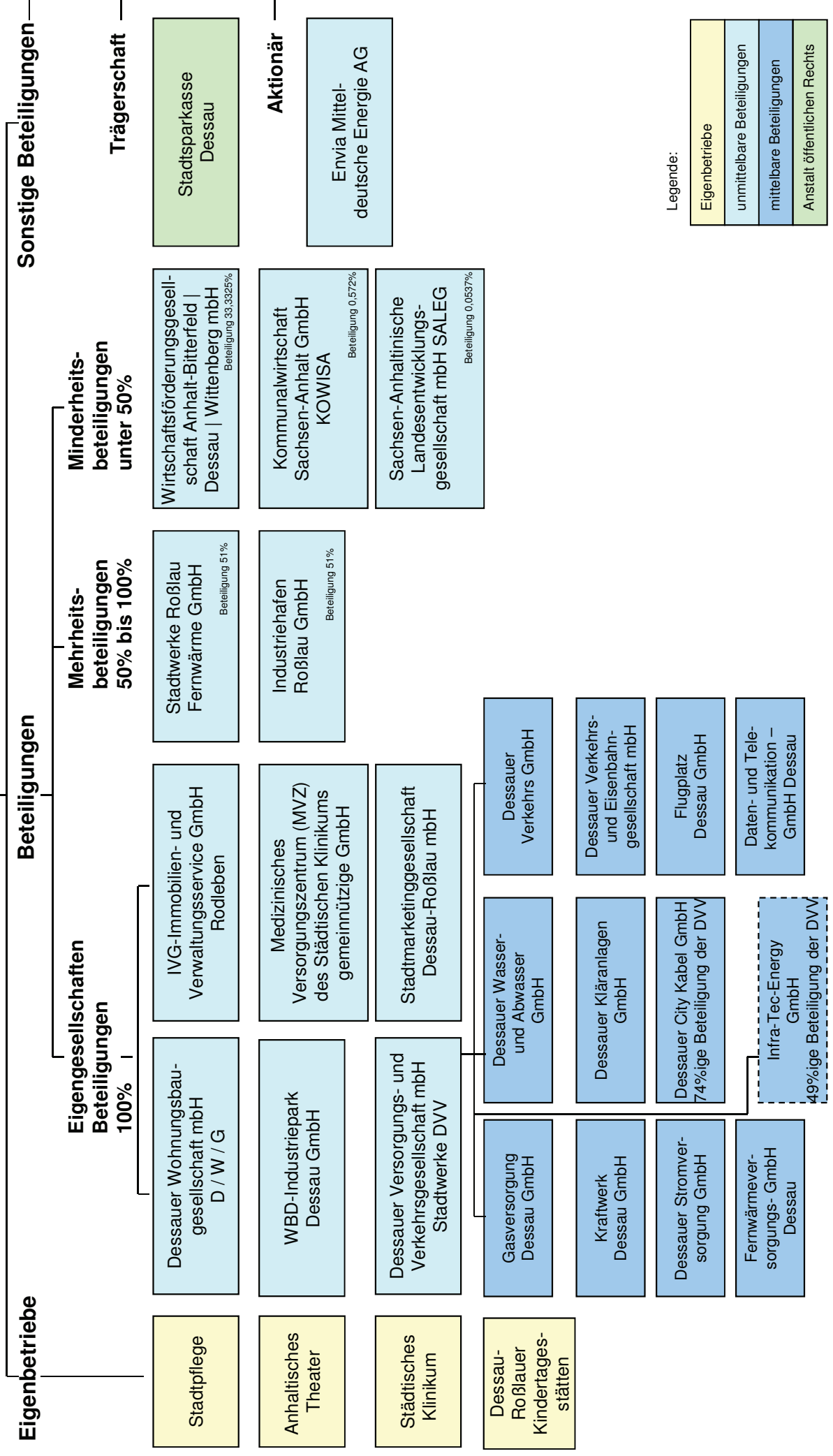
Gründung der Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH

In seiner Sitzung am 09.12.2015 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. BV/372/2015/I-07 die Gründung einer Stadtmarketinggesellschaft als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR beschlossen. Die Gesellschaft wurde am 12. Mai 2016 gegründet (UR-Nr.: 1248/2016). Die Beurkundung des Gesellschaftsvertrages wurde am selben Tag vollzogen. Die Eintragung ins Handelsregister B des Amtsgerichtes Stendal (HR B Nr. 23158) erfolgte am 13.05.2016.

Die Stadt Dessau-Roßlau ist zum 31.12.2017 an 4 Eigenbetrieben, 24 Unternehmen des privaten Rechts und 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Die aktuelle Beteiligungsstruktur ist auf der nachfolgenden Seite in einem Organigramm dargestellt.

Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau im Überblick

Stadt Dessau-Roßlau



Legende:

Eigenbetriebe
unmittelbare Beteiligungen
mittelbare Beteiligungen
Anstalt öffentlichen Rechts

Stand: 31.12.2017

Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Im 10. Beteiligungsbericht wurden bereits die personellen Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen bis zum 31.12.2016 aufgeführt.

Darüber hinaus gab es im Vorstand der Stadtparkasse Dessau 2016 folgende Veränderung. Das Vorstandsmitglied Herr Thorsten Weißels verließ zum 30.09.2016 die Sparkasse. Ab 01.10.2016 ist Herr Frank Brakelmann Vorstandsmitglied.

Herr Hans-Peter Dreibrodt trat am 01.09.2017 aus der SPD-Stadtratsfraktion aus. Mit Stadtratsbeschluss (FV/008/2017/SPD) vom 18.10.2017 erfolgte die Abberufung von Herrn Hans-Peter Dreibrodt als Mitglied des Aufsichtsrates der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH und die Berufung von Frau Gabriele Perl (Fraktion der SPD) als Mitglied des Aufsichtsrates der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH.

Zum 01.10.2017 erfolgte die Gründung einer neuen Stadtratsfraktion - die „Freie Fraktion Dessau-Roßlau“. Der Freien Fraktion gehören vier Stadträte an: Herr Andreas Hernig, Frau Silke Benckenstein, Herr Hans-Peter Dreibrodt und Herr Harald Trocha.

Durch die Gründung der Freien Fraktion und den damit verbundenen Zerfall der AfD-Fraktion kam es zu einer Kräfteverschiebung in den Betriebsausschüssen der Eigenbetriebe.

Im Betriebsausschuss Anhaltisches Theater ist für Herrn Andreas Mrosek (AfD) ab 01.10.2017 Herr Harald Trocha (Freie Fraktion) vertreten.

Im Betriebsausschuss Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten ist für Herrn Andreas Hernig (AfD) ab 01.10.2017 Frau Silke Benckenstein (Freie Fraktion) vertreten. Für Herrn Eiko Adamek (Fraktion der CDU) ist ab 08.03.2017 Herr Frank Rumpf vertreten.

Im Betriebsausschuss Stadtpflege ist für Herrn Andreas Mrosek (AfD) ab 01.10.2017 Herr Hans-Peter Dreibrodt (Freie Fraktion) vertreten. Nachrücker für Herrn Hans-Peter Dreibrodt im Betriebsausschuss der Stadtpflege Dessau-Roßlau ist ab 02.09.2017 Frau Angelika Storz (Fraktion der SPD).

Im Betriebsausschuss Städtisches Klinikum gibt es keine Veränderungen, da Frau Silke Benckenstein nunmehr für die Freie Fraktion im Betriebsausschuss vertreten ist.

Mit Stadtratsbeschluss (FV/015/2017/CDU) vom 06.12.2017 erfolgte die Abberufung von Herrn Jörg Schwabe (Fraktion der CDU) als Mitglied des Verwaltungsrates der WBD Industriepark Dessau GmbH und die Entsendung von Herrn Eiko Adamek in den Verwaltungsrat der WBD Industriepark Dessau GmbH.

Herr Harald Trocha bleibt Mitglied im Verwaltungsrat der WBD Industriepark Dessau GmbH und vertritt nunmehr die Freie Fraktion.

Übersicht der Vertreter des Stadtrates in Gremien der städtischen Eigenbetriebe und Unternehmen
(Stand per 31.12.2017)

Fraktion	Name, Vorname	BA Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	BA Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau	BA Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	BA Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	AR DVV Stadtwerke	AR Dessauer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	VR WBD Industriepark Dessau GmbH	AR Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	AR Medizinisches Versorgungszentrum MVZ	AR Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	AR Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	AR Industriehafen Roßlau GmbH	AR Wirtschaftsförderungsgesellschaft ABDW	VR Stadtparkkasse Dessau
CDU	Adamek, Eiko							x			x				
	Bierbaum, Heinz	x		x						x					
	Ehm, Lothar														
	Gebhardt, Roland	x			x										
	Glathe, Otto		x	x						x	x				
	Herbst, Gerald														
	Kolze, Jens														
	Mau, Hans-Joachim							x				x	x	x	
	Müller, Christa														
	Pietzsch, Peter						x								
	Puttkammer, Michael		x				x								
	Rumpf, Frank				x	x			x						
	Schwabe, Jörg														
Die Linke.Dessau-Roßlau	Berghäuser, Michael						x								
	Ehlert, Heidemarie			x	x			x		x					
	Fessel, Lutz											x			
	Hoffmann, Frank			x	x					x					x
	Krüger, Harald	x													
	Pätzold, H.-Joachim						x								
	Sanftenberg, Angela		x												
	Schönemann, Ralf	x				x		x			x		x		
	Semper, Manfred														
	Stabbert-Kühl, Sabine														
	Stöbe, Karin		x												
Liberales Bürger-Forum/ Die Grünen	Schlecht-Pesé, André	x													
	Busch, Thomas						x	x							
	Dammann, Karin		x		x										
	Hofmeister, Dirk							x							
	Meier, Klaus					x					x				
	Melchior, Jost			x						x					
	Palermo, Antonio														
	Präger, Thomas														x
	Weber, Hendrik														
SPD	Eichelberg, Ingolf										x				
	Hartmann, Robert														
	Müller, Angela		x	x	x					x					x
	Perl, Gabriele						x	x							
	Storz, Angelika	x													
	Tschammer, Hans					x									
Pro Dessau-Roßlau	Bönecke, Matthias						x								
	Grünthal, Martin				x						x				
	Dr. Hunger, Jörg														
	Kleinschmidt, Wilhelm	x				x									
	Otto, Hans-Georg		x	x				x		x					
Freie Fraktion Dessau- Roßlau	Benckenstein, Silke			x	x					x					
	Dreibrodt, Hans-Peter	x													
	Hernig, Andreas														
	Trocha, Harald		x					x							
AfD	Mrosek, Andreas														
NPD	Grey, Thomas														

Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick

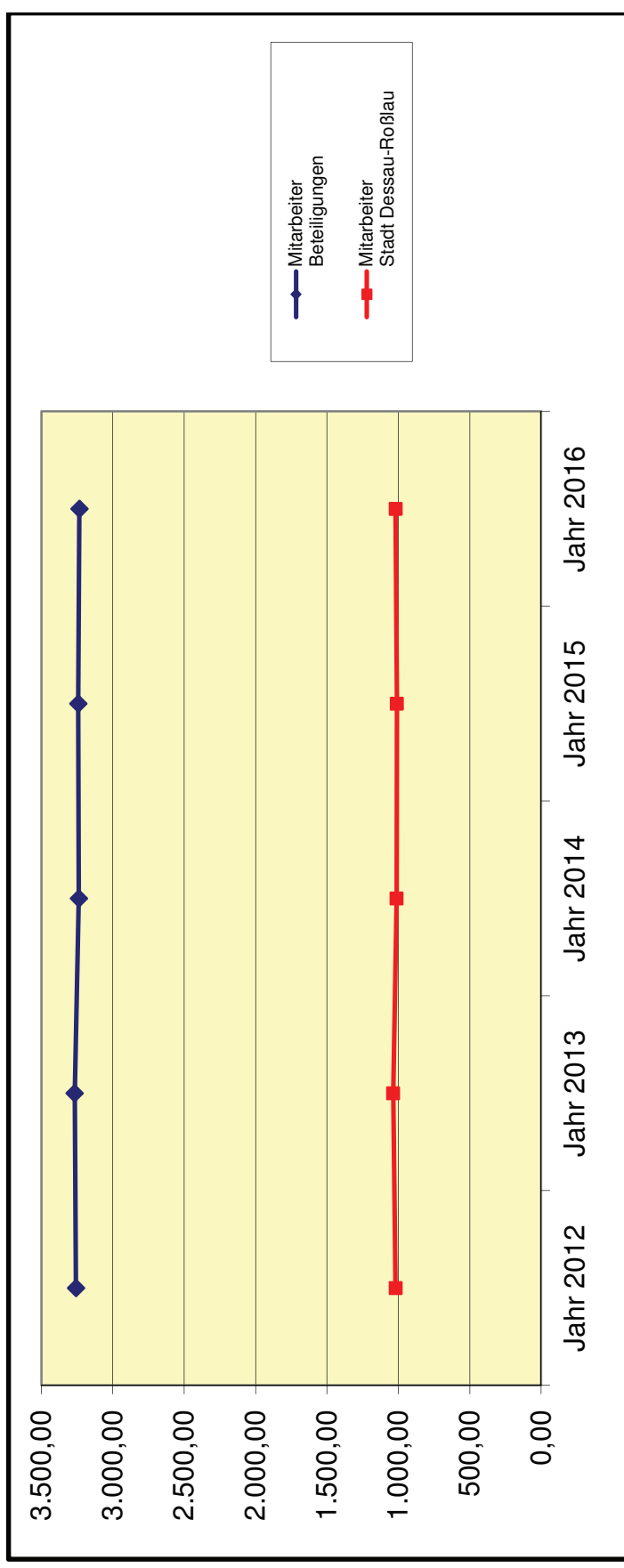
Angaben aufgrund der Jahresabschlüsse (Bilanz und GuV) 2016 in TEUR

Eigenbetrieb / Beteiligung	Stammkapital in TEUR	Beteiligung der Stadt am Stammkapital v. H.	Bilanzsumme in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Eigenkapitalquote v.H.	Anlagevermögen in TEUR	Anlageintensität v.H.	Zugang Anlagevermögen in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	Umsatzerlöse in TEUR	Zuführung aus dem städt. Haushalt netto in TEUR (lfd. u. inv.)	Abführung an den städt. Haushalt netto in TEUR	Aufwendungen in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Ø Anzahl der Mitarbeiter
Stadtpflege Dessau-Roßlau	50	Eigenbetrieb	25.464	5.966	23	9.959	39	1.510	0	14.742	4.172	130	16.209	14	175
Anhaltisches Theater Dessau	50	Eigenbetrieb	23.709	3.943	17	22.675	96	1.234	0	* 17.839	9.773	0	19.665	-127	313
Städtisches Klinikum Dessau	3.078	Eigenbetrieb	110.360	39.711	36	67.651	61	2.524	0	134.634	0	0	133.916	7.301	1.486
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	0	Eigenbetrieb	15.233	1.497	10	13.297	87	516	115	2.124	8.531	0	16.904	-205	356
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV-Stadtwerke - Konzern	205	100	363.308	86.039	24	332.350	91	11.603	163.641	139.150	0	5.046	129.253	4.175	411
DWG	51	100	214.635	82.957	39	196.787	92	7.204	** 120.575	28.838	0	0	27.429	4.927	62
WBD Industriepark Dessau GmbH	26	100	4.973	3.898	78	3.242	65	63	0	177	0	50	182	43	1
IVG-Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Rodleben	51	100	5.385	2.992	56	4.919	91	133	2.015	981	0	0	882	72	6
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH MVZ	25	100	5.885	3.803	65	1.121	19	492	0	14.626	0	0	14.000	853	250
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH ***	25	100	488	25	5	3	1	4	0	30	589	150	373	0	0
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	1.025	51	2.088	1.180	57	215	10	3	0	1.879	0	160	1.289	418	1
Industriehafen Roßlau GmbH	1.535	51	3.863	1.769	46	3.767	98	2	87	798	0	0	984	-102	9
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH	40	33.3325	210	185	88	3	1	1	0	3	61	0	223	0	3
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH SALEG	9.526	0,0537	21.678	14.555	67	11.814	54	17	1.793	5.687	0	0	5.003	594	41
Stadtsparkasse Dessau		Träger	788.412	31.915	4	14.183	2	811	25.833	25.785	0	0	23.040	495	167
envia Mitteldeutsche Energie AG	635.187	0,15 Aktionär	2.797.006	1.667.226	60	2.543.075	91	185.501	0	2.347.136	0	380	2.289.112	149.286	707
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	50	0,572	222.542	194.103	87	191.914	86	243	0	21	0	111	410	92.605	1
Summe 2016	650.925		4.605.239	2.141.764		3.416.975		211.861	314.059	2.734.450	23.126	6.027	2.678.874	260.349	3.989

* inkl. Zuschüsse
** zzgl. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern
*** 2016 = Rumpfgeschäftsjahr

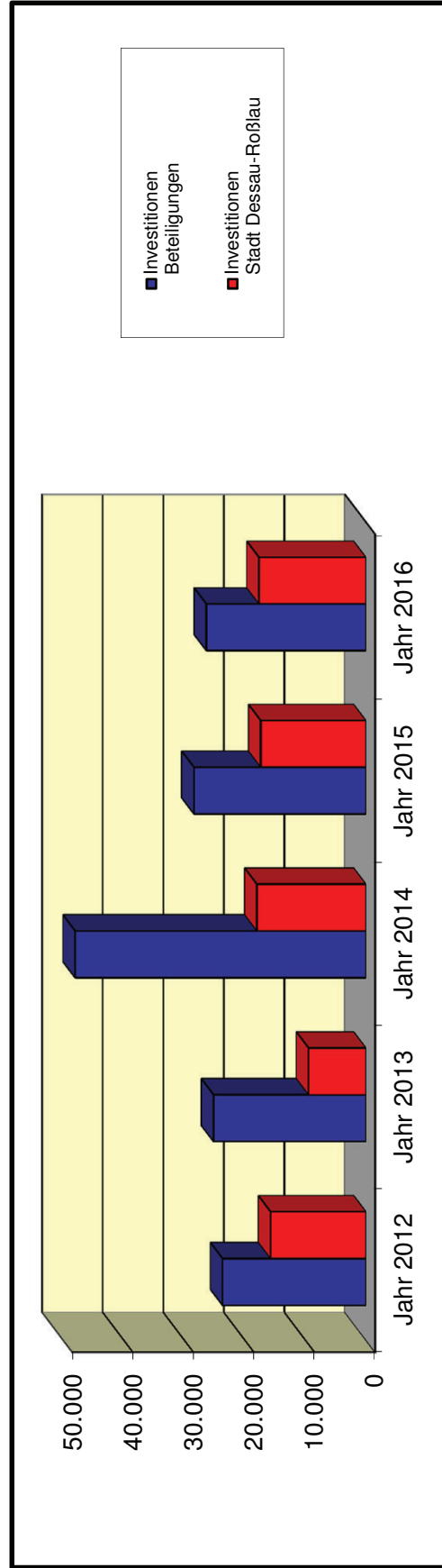
Mitarbeiteranzahl

	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016
Mitarbeiter Beteiligungen im Durchschnitt und nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung	3.257,81	3.267,01	3.237,52	3.241,48	3.234,18
Mitarbeiter Stadt Dessau-Roßlau (Ist - VbE) per 31.12.	1.019,43	1.036,89	1.012,27	1.010,32	1.019,52



Investitionen

Angaben in TEUR	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016
Investitionen Beteiligungen					
Investitionen nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung	23.698	25.187	48.042	28.420	26.372
Investitionen Stadt Dessau-Roßlau					
Ausgaben Vermögenshaushalt Gruppierung 93 bis 96, 98 bis 2012	15.768	9.495	18.033	17.398	17.681
Auszahlungen Finanzplan investiv Kontierung 78 ab 2013					



Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Die Bedeutung der städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften für die Stadt Dessau-Roßlau wird an den finanziellen Verflechtungen deutlich, die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt werden. Die städtischen Ausgaben (Zuführungen aus dem städtischen Haushalt) sind mit „-“ und die Einnahmen (Abführungen an den städtischen Haushalt) mit „+“ gekennzeichnet. Nicht aufgeführt sind Zahlungen, die aufgrund „normaler“ Geschäftsbeziehungen geleistet wurden (z. B. Zahlungen aus Lieferverträgen Strom / Gas / Wasser).

Gesellschaft	Art der Zahlung	Höhe der Zahlung in TEUR	
Finanzielle Verflechtungen auf der Grundlage vertraglicher, gesellschaftsrechtlicher oder förderspezifischer Verpflichtungen sowie von Stadtratsbeschlüssen			
Stadtpflege	Eigenkapitalverzinsung Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteil * Saldo	+ 124 + 6	+ 130
Anhaltisches Theater	Zuschuss für laufende Aufwendungen Zuschuss für investive Aufwendungen Saldo	- 9.273 - 500	- 9.773
DVV-Konzern	Konzessionsabgabe Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme Gewinnabführung Saldo	+ 3.546 + 1.500	+ 5.046
WBD Industriepark	Gewinnabführung Saldo	+ 50	+ 50
Stadtwerke Roßlau	Konzessionsabgabe für Fernwärme Gewinnabführung Saldo	+ 5 + 155	+ 160
Wirtschaftsförderungsge- sellschaft Anhalt- Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH	Zuschuss für die Grundsicherung der Gesellschaft Projektbezogener Zuschuss Saldo	- 51 - 10	- 61
enviaM	Konzessionsabgabe Dividendenausschüttung Steuerrückerstattung Saldo **	+ 0 + 249 + 131	+ 380
KOWISA	Gewinnausschüttung (bereinigt um Steuerzahlung & -erstattung) Saldo	+ 111	+ 111
Stadtmarketinggesellschaft ***	Erstattung der Aufwendungen der Personalgestellung Zuschuss Personalaufwand Zuschuss für Personalkosten aus Personalgestellung Zuschuss für sonstige Aufwendungen Zuschuss für sonstige Sachkosten Zuschuss für Projekte Saldo	+ 150 - 114 - 151 - 76 -198 -50	- 439
Saldo der finanziellen Verflechtungen auf der Grundlage vertraglicher, gesellschaftsrechtlicher oder förderspezifischer Verpflichtungen sowie von Stadtratsbeschlüssen (lex contractus)			
Einnahmen des städtischen Haushaltes		+ 6.027	
Ausgaben des städtischen Haushaltes		- 10.423	
Saldo		- 4.396	

* Im Haushaltsjahr 2016 erfolgte darüber hinaus die Verrechnung einer Verbindlichkeit der Stadt gegenüber dem Eigenbetrieb Stadtpflege aus dem Jahr 2013 in Höhe von 801.220,17 EUR.

** Im Haushaltsjahr 2016 wurden Beträge für 2013 und 2014 vereinnahmt.

*** Rumpfgeschäftsjahr 13.05. bis 31.12.2016

Zuführungen aus dem städtischen Haushalt zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben			
Stadtpflege	Zuschuss für Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 u. 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung	- 131	
	Zuschuss für Papierkorbentsorgung	- 30	
	Zuschuss für die Pflege der öffentlichen Grünflächen	- 2.256	
	Zuschuss für öffentliches Grün Friedhof	- 299	
	Zuschuss für Straßenbeleuchtung	- 1.438	
	Zuschuss für Stadtillumination	- 13	
	Zuschuss für Eichenprozessionsspinner	- 5	
	Zuschuss für investive Aufwendungen		- 4.172
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Defizitausgleich inkl. kindbezogene Pauschale	- 8.376	
	Zuschuss investiv	- 155	
	Saldo		- 8.531

Im Jahr 2016 erzielte der städtische Haushalt Einnahmen von den städtischen Gesellschaften in Höhe von 6.027 TEUR u. a. aus der Zahlung von Konzessionsabgaben und Gewinnausschüttungen. Dem standen Ausgaben in Höhe von 10.423 TEUR für Zuschusszahlungen gegenüber, so dass unter rein fiskalischer Betrachtung ein negativer Saldo von 4.396 TEUR zu verzeichnen ist.

Des Weiteren wurden 4.172 TEUR an den Eigenbetrieb Stadtpflege zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben (Straßenreinigung, Papierkorbentsorgung, Pflege der öffentlichen Grünflächen, Straßenbeleuchtung und Stadtillumination) gezahlt.

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben in Höhe von 8.531 TEUR aus dem städtischen Haushalt bezuschusst.

Die Zuführung an den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater zur Aufrechterhaltung des laufenden Spielbetriebes in Höhe von 9.273 TEUR resultiert überwiegend aus dem Zuwendungsvertrag. Des Weiteren erhielt das Anhaltische Theater für investive Maßnahmen Zuschüsse in Höhe von 500 TEUR.

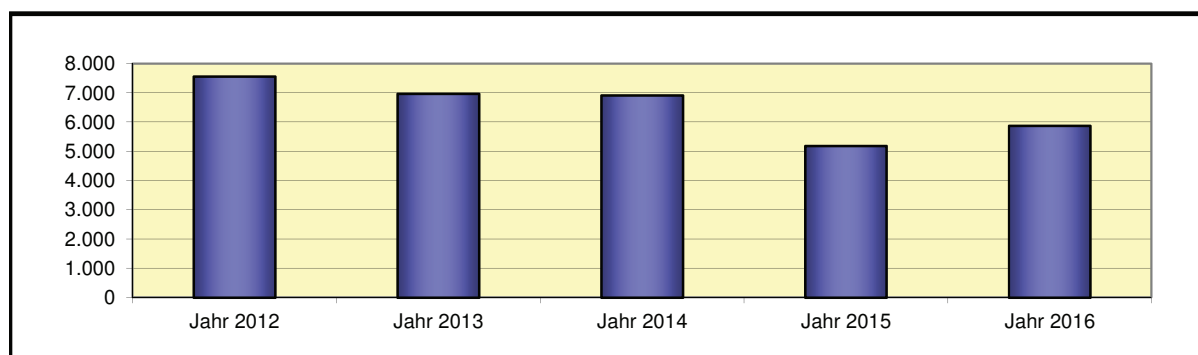
Den städtischen Eigengesellschaften und Beteiligungen wurden auf der Grundlage gesellschaftsrechtlicher und vertraglicher Verpflichtungen insgesamt Zuschüsse in Höhe von 500 TEUR (bereinigt um die Erstattung der Aufwendungen für Personalgestellung von der Stadtmarketinggesellschaft) zur Verfügung gestellt.

Die Abführungen an den Haushalt sind im Vergleich zum Vorjahr um 690 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine um 550 TEUR höhere Gewinnabführung des DVV-Konzerns und der WBD zurückzuführen.

Die Zuführungen aus dem Haushalt sind insgesamt um 919 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Zuschüsse für die neu gegründete Stadtmarketinggesellschaft und die Erhöhung des Zuschusses beim Eigenbetrieb DeKiTa für die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs (+ 592 TEUR) zurückzuführen. Gegenläufig wirkte das Absinken der Zuschüsse (- 255 TEUR) an das Anhaltische Theater aufgrund des planmäßigen Rückganges der Mittel aus dem Strukturanpassungsfonds.

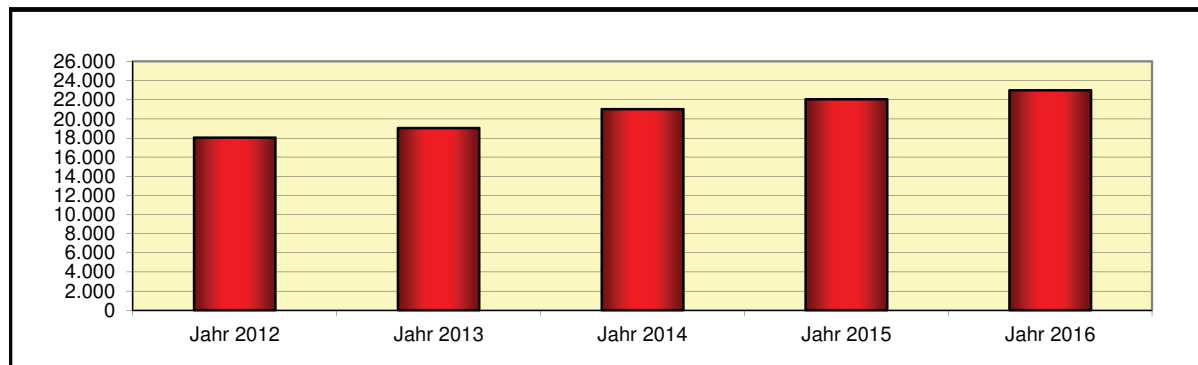
Abführungen an den Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2012	2013	2014	2015	2016
Stadtpflege	143	146	131	162	130
Städtisches Klinikum	0	0	0	0	0
DVV-Konzern	6.404	5.808	6.222	4.548	5.046
SMG					0
DWG	0	0	0	0	0
WBD Industriepark Dessau GmbH	45	50	0	0	50
Stadtwerke Roßlau	132	183	221	193	160
KOWISA	53	55	79	88	111
enviaM	781	642	264	196	380
Stadtsparkasse	0	84	0	0	0
Gesamtabführung	7.558	6.968	6.917	5.187	5.877



Zuführungen aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2012	2013	2014	2015	2016
Anhaltisches Theater	7.709	8.147	10.091	10.028	9.773
SMG					439
DWG	45	45	45	44	0
Industriehafen	0	0	0	0	0
WTA	33	49	60	61	61
Zuführung (lex contractus)	7.787	8.241	10.196	10.133	10.273
Zuführung aufgrund Übertragung hoheitlicher Aufgaben					
Stadtpflege	3.596	3.750	3.505	4.115	4.172
DEKITA	6.666	7.055	7.328	7.809	8.531
Gesamtzuführung	18.049	19.046	21.029	22.057	22.976



Übersicht über Sponsoringleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Beteiligung über 50%)

Sponsoringleistungen

Angaben in TEUR

Unternehmen	Sponsoringpartner								Summe Sponsoring (GJ 2016)	Umsatzerlöse des Unternehmens (Ertragslage GJ 2016)
	Stadt Dessau-Roßlau			Vereine / Feste / Dritte						
	Sport	Kultur	Sonstiges	Sport	Kultur	Sonstiges				
Stadtpflege	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14.742
Anhaltisches Theater *	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17.838
Städtisches Klinikum	0,0	5,0	0,0	4,7	5,8	19,0			34,5	134.634
DeKiTa	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.124
DVV	0,0	0,0	1,0	185,5	67,1	4,7			258,3	138.884
DWG	0,0	0,0	0,0	10,1	0,0	0,0	0,0	0,0	10,1	28.837
WBD IPG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	177
IVG (Rodleben)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3			0,5	981
MVZ	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14.626
SMG **	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30
Stadtwerke Roßlau	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3	0,0			0,4	1.879
Industrie- und Hafen Roßlau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0	798
Summe	0,0	5,0	1,0	200,4	73,4	24,0			303,8	355.550

* Umsatzerlöse inkl. Zuschuss

** 2016 = Rumpfgeschäftsjahr

3.0 DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN

Verkehr, Ver- und Entsorgung

Wohnungswirtschaft

Kultur

Gesundheit und Soziales

Wirtschaftsförderung und Stadtsanierung

3.1 VERKEHR, VER- UND ENTSORGUNG



Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: stadtwerke@dvv-dessau.de Homepage: www.dvv-dessau.de Gründungsjahr: 1991 Stammkapital: EUR 205.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. Mai 2015 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 11940 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, die Abwasser- und die Abfallbehandlung, der Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs und des Flugplatzes, eines Binnenhafens, die Telekommunikation sowie der Betrieb von Einrichtungen für Freizeit und Touristik und die Erfüllung aller hiermit verbundenen Aufgaben, soweit diese nicht durch die Stadt Dessau-Roßlau wahrgenommen werden. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen planen, errichten, erwerben und betreiben, sowie Dienstleistungen erbringen, die den genannten Zwecken dienen. Die Gesellschaft besorgt für ihre Tochtergesellschaften die Geschäfte in allen wichtigen Angelegenheiten nach Art einer geschäftsleitenden Holding sowie die Finanzierung durch Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital. Sie kann innerhalb des Unternehmens dem Konzern dienende Abteilungen errichten. Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Insbesondere ist die Gesellschaft berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben; hierüber entscheidet die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschaft ist zum Abschluss von Verträgen im Sinne der §§ 291 ff. Aktiengesetz berechtigt. Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Dino Höll Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2016): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister) Herr Ralf Schönmann Herr Wilhelm Kleinschmidt Herr Hans Tschammer Herr Klaus Meier Herr Frank Rumpf Frau Regina Bothe (Arbeitnehmersvertreter) Frau Regina Ewald (Arbeitnehmersvertreter) Herr Matthias Packebusch (Arbeitnehmersvertreter) Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Der Konzern weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.175 (Vj.: TEUR 4.134) aus.

Die Ertragslage des Konzerns ist wesentlich durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften, die mit Ausnahme der DVE aufgrund bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge von der DVV übernommen werden und im Konzern konsolidiert sind, geprägt.

In der Gesamtbetrachtung der Konzernertragslage – nach Bereinigung um Sondereinflüsse – wird im Wesentlichen durch den Umsatzerlösanstieg um TEUR 875 (0,6 %) bei einer Verringerung des Materialaufwands um TEUR 5.109 (6,8 %) ein Rotertragsanstieg um insgesamt TEUR 6.545 (9,8 %) sichtbar. Bei gleichzeitigem Rückgang des Personalaufwands um TEUR 355 (1,6 %) und der planmäßigen Abschreibungen um TEUR 800 (3,9 %) und einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 2.383 (22,9 %) ergibt sich ein Konzern-Betriebsergebnis i. H. v. TEUR 18.935 (Vj.: TEUR 13.618). Unter Berücksichtigung des um TEUR 752 (14,3 %) weiter verbesserten negativen Finanzergebnisses ist im Konzernverbund ein Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit i. H. v. TEUR 14.439 (Vj.: TEUR 8.370) auszuweisen. Das negative Ergebnis aus dem Saldo der Sondereinflüsse stieg um TEUR 3.741 auf TEUR 6.271 an und führte insgesamt betrachtet zu einem Konzernergebnis vor Steuern i. H. v. TEUR 8.168 (Vj.: TEUR 5.840). Nach Abzug der Ertragsteuern des Geschäftsjahres i. H. v. TEUR 3.993 (Vj.: TEUR 1.706) liegt das im Konzern erwirtschaftete Jahresergebnis i. H. v. TEUR 4.175 (Vj.: TEUR 4.134) mit TEUR 175 über dem im Vorjahr prognostizierten Ergebnis. Dies resultiert im Wesentlichen neben höheren betrieblichen Aufwendungen, insbesondere aus den außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Kohleteil des HKW und höheren Aufwendungen aus Steuern, aus den stärker gestiegenen Umsatzerlösen insbesondere im Gas- und Stromvertrieb. Die Ertragslage des Konzerns ist stabil.

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Rückgang der Bilanzsumme um TEUR 2.745 gekennzeichnet. Die Vermögensstruktur ist nach wie vor durch eine sehr hohe Anlagenintensität von 91,5 % (Vj.: 93,9 %) gekennzeichnet. Die bilanzielle Eigenkapitalquote erhöhte sich im Berichtsjahr auf 23,7 % (Vj.: 22,8 %). Unter Einbeziehung der branchenüblichen eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 38,0 % (Vj.: 37,2 %).

Im Geschäftsjahr 2016 wurden TEUR 11.603 (Vj.: TEUR 17.117) in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten im Berichtsjahr die Fertigstellung des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer sowie in den Bereichen der Medienversorgung und der Abwasserentsorgung die Erschließungsmaßnahmen, Mitwirkungshandlungen im Straßenbau, Maßnahmen zur Anschlussverdichtung sowie zur Erhöhung der Versorgungssicherheit, zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Auch im Geschäftsjahr 2016 war die DVV ein zuverlässiger Partner bei der Versorgung der Kunden im jeweiligen Versorgungsbereich der DVV mit Gas, Strom, Wasser, Fernwärme, Telekommunikationsleistungen und im öffentlichen Personennahverkehr, ebenso wie bei der Entsorgung und Reinigung von Abwasser. Damit erfüllten alle Konzerngesellschaften die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

In der Gesellschafterversammlung am 09.08.2017 wurde eine Gewinnausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2016 an die Gesellschafterin, Stadt Dessau-Roßlau, in Höhe von EUR 1.500.000 beschlossen. Der Restbetrag in Höhe von EUR 2.672.753,11 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2016 TEUR 26.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage des Unternehmens wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Vertriebsmargenentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden.

Aufgrund der Erwartung des weiterhin hohen wettbewerbsbedingten Preisdruckes auf dem Energiemarkt werden zur weiteren Kunden- und Marktsicherung kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte im Mittelpunkt stehen, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang – entgegenzuwirken. Der Auf- und Ausbau weiterer Dienstleistungskompetenzen ist vorgesehen.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition werden die DSV und die GVD die strukturierte Strom- und Gasbeschaffung weiter qualifizieren. Durch den Kompetenzausbau auf der Beschaffungsseite können Bezugspreisoptimierungen erzielt werden, die Margenverlusten durch sinkende Netznutzungsentgelte entgegenwirken und diese kompensieren können.

Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen war bisher ein wichtiger Baustein zur Erreichung klimapolitischer Ziele und wird dies im Kontext der aktuellen Entwicklungen auch langfristig bleiben. Optimierungsmaßnahmen wurden im Rahmen des DVV-Unternehmenskonzepts „Strategie 2020“ untersucht, um weitere positive Ergebniseffekte erzielen zu können. Schwerpunkte hierbei sind der Einsatz des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer und die Erarbeitung eines Konzepts für das Kraftwerk der Zukunft. Die Entscheidung zur Ersatzinvestition in eine Gasturbine wurde im April 2017 getroffen.

Der DVV-Konzern wird die sich ändernden Rahmenbedingungen im Energie-, Wasser-, Verkehrs- und Telekommunikationsmarkt zeitnah analysieren, um sicherzustellen, dass alle Tochtergesellschaften, z. B. über flexible Anpassung der Preisstrukturen und kundenorientierte Produkte, innerhalb ihrer Kundensegmente ihre Marktführerschaft bzw. die bisherigen Marktanteile in Dessau-Roßlau auch weiterhin erhalten können.

Dem Klimaschutzkonzept der Stadt Dessau-Roßlau entsprechend werden zur Kompensation von Maßnahmen im Bereich des Integrierten Energie- und Klimaschutzes (IEK) nachhaltige Konzepte erarbeitet und umgesetzt. Ein auf dieser Grundlage erarbeitetes Strategiepapier soll die DVV dauerhaft wettbewerbsfähig und ertragsorientiert im Energiemarkt ausrichten.

Besonderen Wert legt die DVV nach wie vor auf die starke Fokussierung als regionaler Infrastrukturdienstleister mit verbesserten Serviceleistungen und hoher Kundenbindung, u. a. durch die Dachmarke der Gesellschaft, die durch Produkte aus vielen Unternehmensbereichen untersetzt ist und entsprechend den Bedürfnissen der Kunden und den Erfordernissen des Marktes angepasst bzw. erweitert wird.

Im Rahmen der Mittelfristplanung sind für das Jahr 2017 Infrastrukturinvestitionen i. H. v. insgesamt EUR 27,0 Mio. vorgesehen.

Unter zunehmend schwieriger werdenden gesetzlichen Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Absatzpreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2017 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse und eines andauernden niedrigen Zinsniveaus ein positives Konzernergebnis i. H. v. rd. EUR 4,5 Mio. prognostiziert.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 24. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

D V V - S t a d t w e r k e H o l d i n g b e r e i c h

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	58.186	57.199	56.696	33.464	31.915
Umlaufvermögen	23.259	8.731	12.091	17.575	9.702
Rechnungsabgrenzungsposten	57	55	31	37	139
Vermögen	81.502	65.985	68.818	51.076	41.756
<i>Eigenkapital</i>	<i>28.535</i>	<i>25.862</i>	<i>22.709</i>	<i>21.855</i>	<i>18.108</i>
Fremdkapital, mittel- und langfristig	25.423	26.907	28.468	6.661	5.933
Fremdkapital, kurzfristig	27.544	13.216	17.641	22.560	17.715
<i>Fremdkapital</i>	<i>52.967</i>	<i>40.123</i>	<i>46.109</i>	<i>29.221</i>	<i>23.648</i>
Kapital	81.502	65.985	68.818	51.076	41.756

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	14.994	14.300	14.886	13.144	14.165
sonst. betriebl. Erträge ¹			411	402	399
Betriebsleistung	14.994	14.300	15.297	13.546	14.564
Materialaufwendungen	-195	-392	-540	-501	-500
Personalaufwendungen	-8.472	-8.566	-8.303	-7.986	-7.674
Abschreibungen	-817	-760	-757	-689	-637
sonst. betriebl. Aufwand ¹	-2.993	-2.372	-3.764	-3.541	-3.433
Betriebsaufwand	-12.477	-12.090	-13.364	-12.717	-12.244
Betriebsergebnis	2.517	2.210	1.933	829	2.320
Finanzergebnis	-311	-402	-388	-383	-523
Neutrales Ergebnis	-2.160	-10	-240	-431	7
Beteiligungsergebnis	8.120	4.061	2.645	7.813	2.436
Ertragsteuern	-3.993	-1.706	-1.096	-1.761	-920
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	4.173	4.153	2.854	6.067	3.320

¹ Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	2.636	2.127	23.990	2.276	2.572
------------------------------	-------	-------	--------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	146	150	147	147	148
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

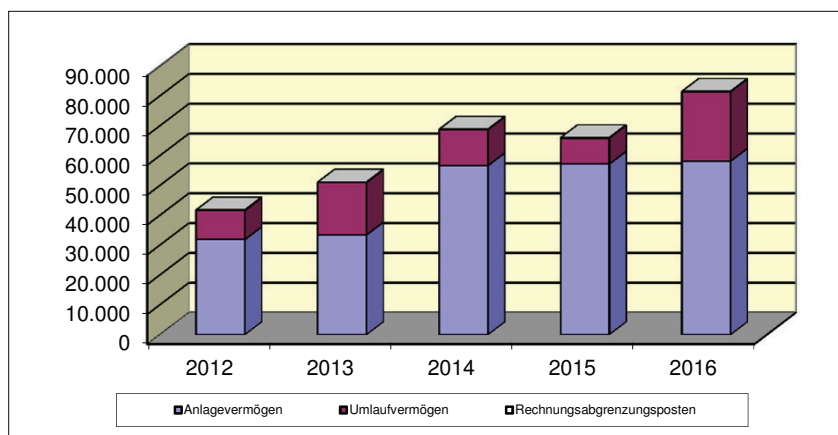
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	26.446	27.864	32.469	9.837	15.880
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.597	8.192	10.216	12.684	5.535

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

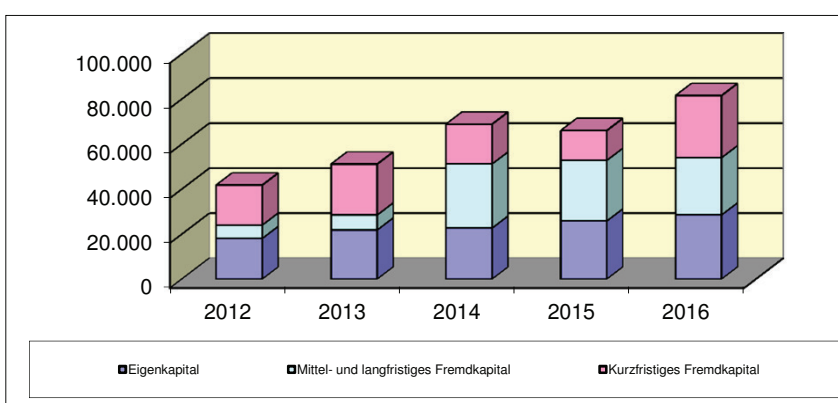
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	49,0%	45,2%	40,1%	65,3%	56,7%
Eigenkapitalrentabilität	14,6%	16,1%	12,6%	27,8%	18,3%
Personalaufwandsquote	56,5%	59,9%	55,8%	60,8%	54,2%
Materialintensität	1,6%	3,2%	4,0%	3,9%	4,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.260	3.217	² 283	1.172	2.257

² aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

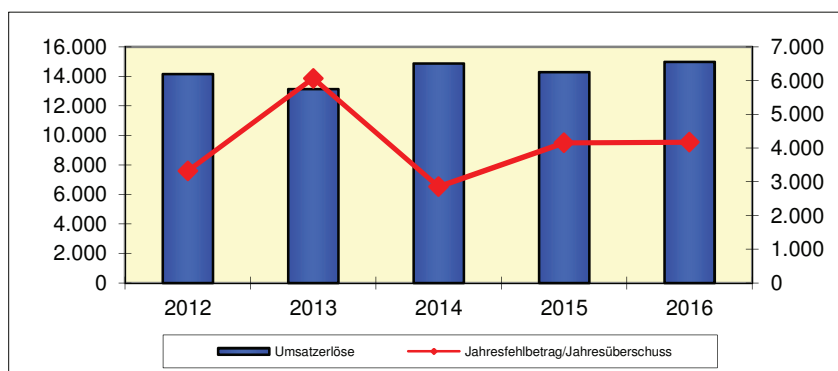
Vermögensentwicklung



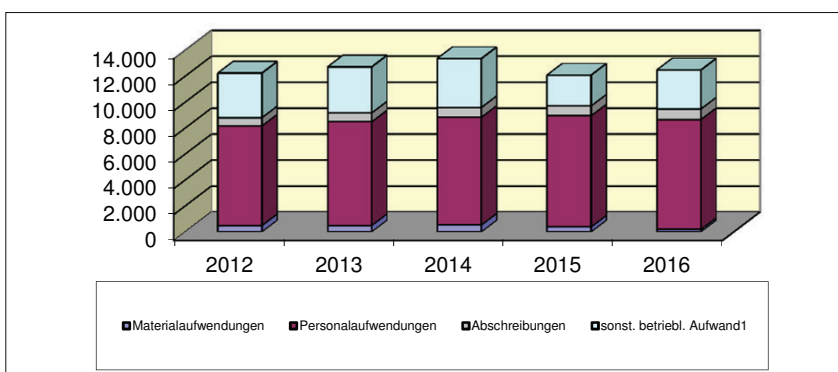
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



D V V - K o n z e r n

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	332.350	343.561	347.822	331.792	338.493
Umlaufvermögen	30.556	22.252	26.819	27.892	29.380
Rechnungsabgrenzungsposten	402	240	236	256	471
Vermögen	363.308	366.053	374.877	359.940	368.344
Eigenkapital	86.039	83.363	80.229	79.375	75.631
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	78.024	79.065	55.207	56.859	59.831
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	164.063	162.428	135.436	136.234	135.462
Fremdkapital, mittel- und langfristig	151.807	165.737	195.064	178.200	178.217
Fremdkapital, kurzfristig	47.438	37.888	44.377	45.506	54.665
Fremdkapital	199.245	203.625	239.441	223.706	232.882
Kapital	363.308	366.053	374.877	359.940	368.344

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	138.884	138.009	139.552	149.777	138.987
Aktivierte Eigenleistungen	475	358	444	439	330
sonst. betriebl. Erträge ²			3.633	3.758	3.788
Betriebsleistung	139.359	138.367	143.629	153.974	143.105
Materialaufwendungen	-69.564	-74.673	-78.077	-88.009	-80.262
Personalaufwendungen	-22.344	-22.698	-22.148	-21.026	-19.965
Abschreibungen	-19.563	-20.363	-20.727	-19.326	-19.113
sonst. betriebl. Aufwand ²	-8.953	-7.014	-10.929	-10.705	-10.588
Betriebsaufwand	-120.424	-124.748	-131.881	-139.066	-129.928
Betriebsergebnis	18.935	13.619	11.748	14.908	13.177
Finanzergebnis	-4.496	-5.248	-5.906	-6.233	-7.619
Neutrales Ergebnis	-6.271	-2.530	-1.892	-850	-1.318
Ertragsteuern	-3.993	-1.706	-1.096	-1.761	-920
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	4.175	4.135	2.854	6.064	3.320

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	11.603	17.117	37.406	13.113	11.645
------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	411	426	427	414	409
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

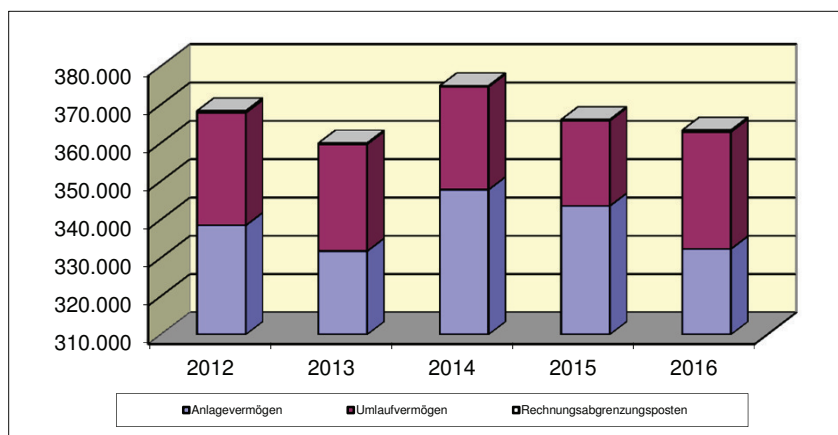
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	163.641	177.561	182.104	166.101	176.816

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

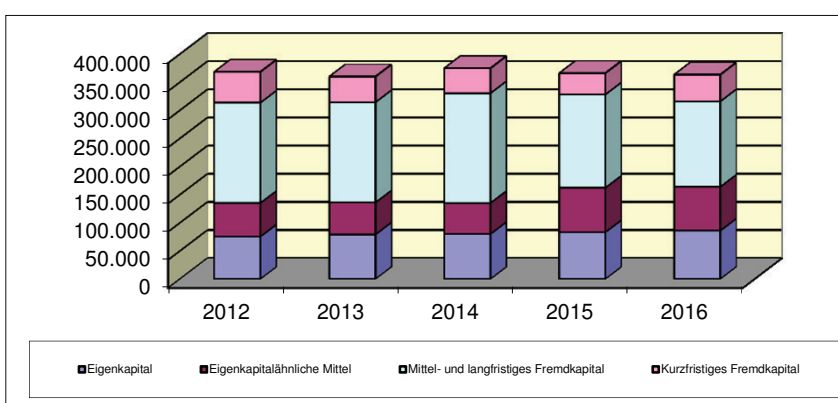
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	49,4%	47,3%	38,9%	41,1%	40,0%
Eigenkapitalrentabilität	2,5%	2,5%	2,1%	4,5%	2,5%
Personalaufwandsquote	16,1%	16,4%	15,9%	14,0%	14,4%
Materialintensität	57,8%	59,9%	59,2%	63,3%	61,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	36.113	27.931	³ 24.245	24.535	4.951

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

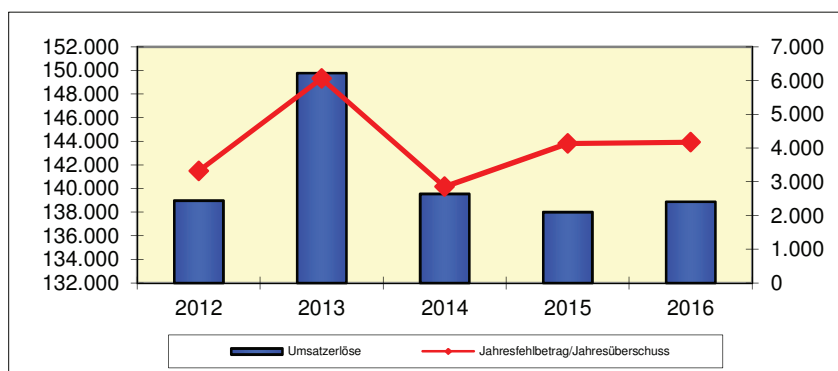
Vermögensentwicklung



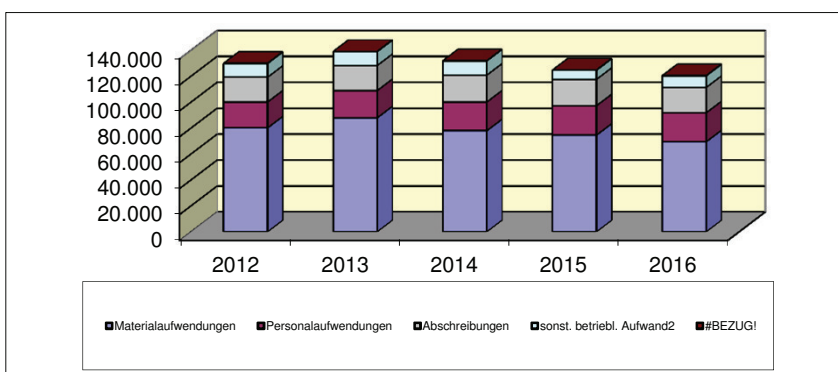
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Stromversorgung GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer Stromversorgung GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1301 Fax: (0340) 899 2699 Gründungsjahr: 1993 Stammkapital: EUR 25.564,59 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12983 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV) weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.461 (Vj.: TEUR 1.363) aus.

Im Trend der allgemeinen Branchenentwicklung liegend, war auch bei der Dessauer Stromversorgung GmbH zum 1. Januar 2016 eine Erhöhung der Strompreise erforderlich.

Der Stromabsatz der Gesellschaft war im regionalen Bereich von einem Rückgang um 4,6 GWh geprägt, während im überregionalen Sektor eine Erhöhung um 9,6 GWh zu verzeichnen war. Dies führte insgesamt zu einem Absatzanstieg um 5,0 GWh.

Die Umsatzerlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) – bereinigt um periodenfremde positive Erträge i. H. v. TEUR 352 – erhöhten sich im Berichtsjahr um TEUR 1.790 (3,9 %) auf TEUR 47.383 ebenso wie die Erträge nach EEG und KWKG um TEUR 1.276 (14,7 %) auf TEUR 9.955.

Entsprechend der Entwicklung der Absatzmengen stiegen im Berichtsjahr auch die Strombezugsmengen für den Absatz an Tarif- und Sondervertragskunden um insgesamt rd. 5 GWh (1,9 %) auf 268 GWh an. Die Aufwendungen für den Strombezug erhöhten sich insgesamt um TEUR 2.825 (6,2 %) auf TEUR 48.394. Dieser Betrag beinhaltet neben den reinen Strombezugskosten auch Vornetzkosten, Netznutzungsentgelte und die gesetzlichen Umlagen. Für die Stromabnahme aus Erneuerbaren Energien waren TEUR 10.153 (Vj.: TEUR 8.642) Einspeisevergütungen aufzuwenden.

Im Berichtsjahr investierte die Dessauer Stromversorgung GmbH rd. TEUR 1.489 im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Stromnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DSV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und zeitgemäße Versorgung der rd. 58.200 Tarif- und Sondervertragsabnahmestellen und einen sicheren Betrieb der Mittelspannungs- und Niederspannungsnetze sowie der Ortsnetzstationen. Somit erfüllte die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Stromabsatzes 2016 gemäß Konzessionsvertrag vom 10. November 1994 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 2.216 (Vj.: TEUR 2.267) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Strombezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden. Die Stromnetzbetreiber befinden sich seit dem 1. Januar 2014 in der zweiten

Regulierungsperiode. Die DSV geht davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Zur Wahrung zukünftiger Unternehmenserfolge sind Maßnahmen zur Erhaltung und ggf. Erweiterung des Marktes sowie der langfristigen Kundenbindung unabdingbar. Unterstützt wird dies durch die eigene Dachmarke der DVV, unter der neben innovativen Stromprodukten auch mit Strom gekoppelte Produkte angeboten und entsprechend marketingseitig beworben werden. Auf der Basis eines intensivierten Kundenservices und Erhöhung der Flexibilität – insbesondere durch den Einsatz neuer Medien – erwartet die Geschäftsführung auch zukünftig eine stabile Netzdurchdringung.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition beabsichtigt die Gesellschaft auch zukünftig das Strombezugsportfolio aktiv zu managen.

Unter zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Strompreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2017 ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. EUR 3,0 Mio. prognostiziert.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

		2016	2015	2014	2013	2012
15-kV-Mittelspannungskabel	km	400	399	395	313	313
Transformatorstationen	St.	341	352	351	288	284
Installierte Transformatorleistung gesamt:	kVA	164.940	171.599	172.220	157.000	155.900
Niederspannungsnetz Kabelleitungen	km	796	795	793	638	630
Hausanschlüsse	St. ca.	20.552	20.542	20.481	15.794	15.447
Rechnungsaktive Zähler (GVV-/Tarif- und SV-Kunden)	St.	58.193	57.675	57.610	48.717	48.647

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 19. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	30.336	31.333	33.282	27.754	28.819
Umlaufvermögen	16.301	13.309	14.469	14.419	13.639
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	3	1	72
Vermögen	46.639	44.644	47.754	42.174	42.530
Eigenkapital	16.072	16.072	16.072	16.072	16.072
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	6.816	6.998	4.972	4.650	4.928
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	22.888	23.070	21.044	20.722	21.000
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	9.126	10.242	13.746	8.925	8.968
Fremdkapital, kurzfristig	14.625	11.332	12.964	12.527	12.562
Fremdkapital	23.751	21.574	26.710	21.452	21.530
Kapital	46.639	44.644	47.754	42.174	42.530

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse (nach Abzug der Stromsteuer) ²	65.931	61.559	66.414	65.309	59.900
Aktivierete Eigenleistungen	73	63	35	25	19
sonst. betriebl. Erträge ²	0	0	242	228	164
Betriebsleistung	66.004	61.622	66.691	65.562	60.083
Materialaufwendungen (inkl. Strombezug)	-49.463	-46.525	-52.575	-52.424	-47.869
Personalaufwendungen	-1.551	-1.594	-1.550	-1.537	-1.405
Abschreibungen	-2.373	-2.621	-2.839	-2.076	-2.018
sonst. betriebl. Aufwand ./.. übrige betriebliche Erträge ²	-5.769	-5.140	-5.241	-4.815	-5.088
Konzessionsabgabe	-2.216	-2.267	-2.312	-2.013	-2.018
Betriebsaufwand	-61.372	-58.147	-64.517	-62.865	-58.398
Betriebsergebnis	4.632	3.475	2.174	2.697	1.685
Finanzergebnis	-282	-301	-354	-267	-281
Neutrales Ergebnis	-889	-1.811	-149	105	-146
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-3.461	-1.363	-1.671	-2.535	-1.258
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	1.489	1.092	8.422	1.049	956
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	25	26	25	25	25
---------------------------------	----	----	----	----	----

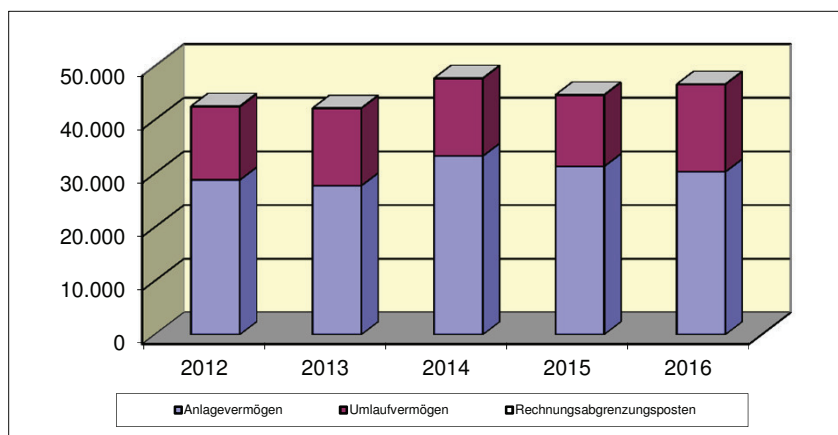
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	9.734	10.746	11.852	7.054	6.975
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.666	3.648	5.729	5.974	5.587

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

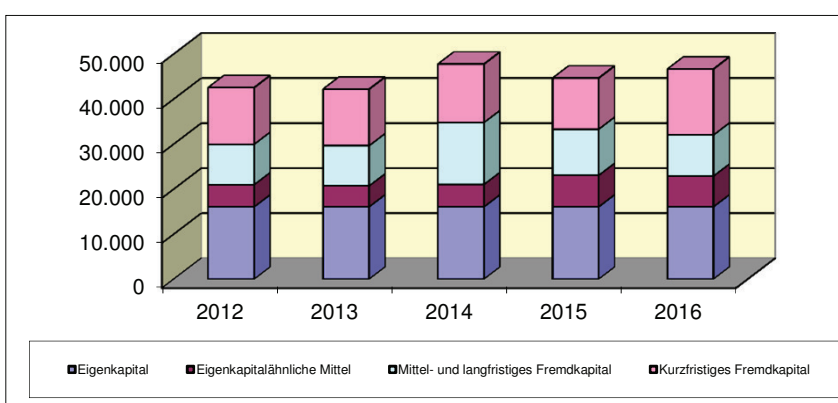
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	75,4%	73,6%	63,2%	74,7%	72,9%
Eigenkapitalrentabilität	15,1%	5,9%	7,9%	12,2%	6,0%
Personalaufwandsquote	2,4%	2,6%	2,3%	2,4%	2,3%
Materialintensität	80,6%	80,0%	81,5%	83,4%	82,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	8.111	5.087	³ 7.709	2.745	2.307

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

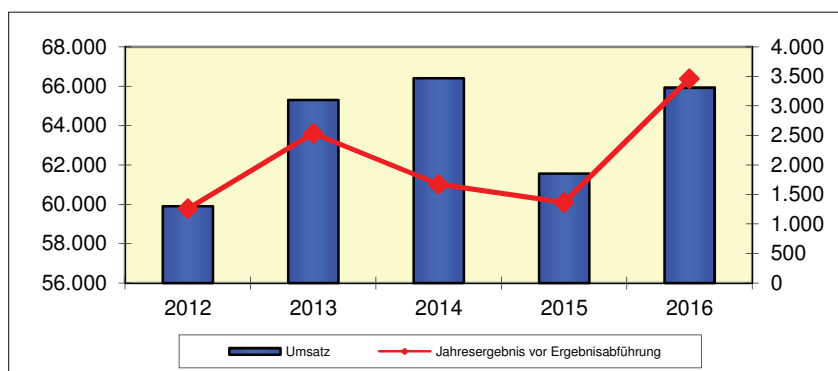
Vermögensentwicklung



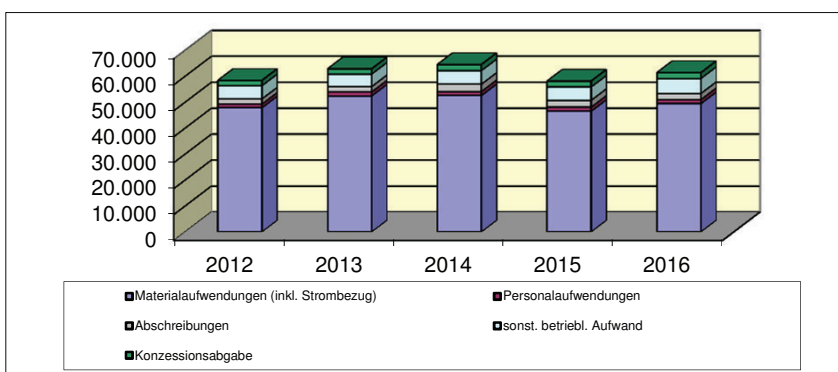
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Gasversorgung Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Gasversorgung Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2201 Fax: (0340) 899 2299 Gründungsjahr: 1991 Stammkapital: EUR 25.564,59 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. September 1994 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10633 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Gas dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zwecken dienen. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen, erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Gasversorgung Dessau GmbH (GVD) weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.365 (Vj.: TEUR 3.331) aus.

Der Erdgasverbrauch privater Haushalte sowie der Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen nahm 2016 in Deutschland um rd. 10,0 % zu. Der allgemeinen Branchenentwicklung folgend war im Berichtsjahr auch bei der GVD ein Anstieg der Absatzmengen bei Tarif- und Sondervertragskunden sowie der Verkaufsmengen an die Kraftwerk Dessau GmbH zu verzeichnen.

Der Gasabsatz der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2016 im regionalen Tarif- und Sondervertragskundenbereich von einem weiteren Anstieg um insgesamt 12,7 GWh (3,2 %) geprägt. Im überregionalen Sektor ist dagegen eine Reduzierung der verkauften Mengen um 5,7 GWh (4,7 %) zu verzeichnen. Die an die Kraftwerk Dessau GmbH verkaufte Menge stieg um 132,8 GWh (69,4 %) deutlich an. Insgesamt führte dies zu einer Absatzerhöhung um 139,8 GWh. Bei einer im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 140,0 GWh (19,9 %) auf 845,0 GWh erhöhten Gasbezugsmenge verringerten sich im Berichtsjahr die Aufwendungen für die Gasbeschaffung durch entsprechende Preisentwicklung um TEUR 3.170 (15,9 %).

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft rd. TEUR 588 im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Gasnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

Durch die Fortführung des Angebotes des Ölumstellungspaketes haben im Berichtsjahr weitere Kunden ihre Heizungsanlagen von Öl und Flüssiggas auf Erdgas umgerüstet. Des Weiteren wird die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen gefördert. Dieses Gesamtpaket wird durch das Betreiben zweier Erdgastankstellen abgerundet.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die GVD gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und sichere Versorgung der rd. 15.600 Tarif- und Sondervertragskundenabnahmestellen im gesamten Versorgungsgebiet. Somit erfüllte die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die GVD erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Gasabsatzes 2016 gemäß Konzessionsvertrag vom 27. Januar 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 169 (Vj.: TEUR 167) ausgewiesen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Auf dem Gasmarkt ist die Wettbewerbsintensität deutlich spürbar. Ein zunehmend intensiver werdender Wettbewerb wird erwartet. Um sich nach wie vor gegenüber den auf dem regionalen Energiemarkt vertretenen Anbietern behaupten zu können, ist es Unternehmensstrategie, eine sichere und störungsfreie Gasversorgung zu konkurrenzfähigen Abgabepreisen einschließlich Dienstleistungskompetenz – direkt vor Ort – anzubieten. Erdgas und die damit verbundenen Anwendungstechnologien werden im Rahmen der Energiewende aufgrund geringer CO₂-Vermeidungskosten auch zukünftig zur Flankierung der daraus resultierenden Anforderungen

notwendig sein. Langfristige Investitionen müssen zukünftig unter Berücksichtigung der Dekarbonisierungstendenzen überdacht werden.

Die Ertragslage der GVD wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Gasbezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst. Die Gasnetzbetreiber befinden sich seit 2013 in der zweiten fünfjährigen Regulierungsperiode. Die Gesellschaft geht auf der Grundlage des vorliegenden Bescheides bezüglich der Erlösobergrenze für die Netznutzungsentgelte davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Aufgrund der Erwartung des zunehmenden wettbewerbsbedingten Preisdruckes auf dem Energiemarkt wird zur weiteren Kunden- und Marktsicherung auf kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte fokussiert, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang – entgegenzuwirken.

Erdgas und die damit verbundenen Anwendungstechnologien werden im Rahmen der Energiewende aufgrund geringer CO₂-Vermeidungskosten den zukunftssträchtigen Energiearten zugeordnet.

Unter zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Gaspreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2017 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. EUR 2,0 Mio. erwartet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Absatzentwicklung in Mio. kWh					
Tarifikunden	223,8	223,2	277,3	532,9	403,5
Sondervertragskunden*	289,0	282,4	172,7	135,5	139,0
davon: Erdgastankstelle	7,7	7,9	8,6	8,9	9,1
Kraftwerk Dessau	324,2	191,4	163,8	424,8	500,8
Gesamt	844,7	704,9	613,8	1.093,2	1.043,3

* inkl. Sondervertragskunden mit Standardlastprofilen (im Vj. unter den Tarifikunden ausgewiesen)

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 19. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	27.735	28.868	30.057	21.209	20.486
Umlaufvermögen	4.400	4.498	8.933	12.118	10.108
Rechnungsabgrenzungsposten	4	9	14	15	3
Vermögen	32.139	33.375	39.004	33.342	30.597
Eigenkapital	2.611	2.611	2.611	2.611	2.611
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	2.827	2.870	1.915	1.606	1.639
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	5.438	5.481	4.526	4.217	4.250
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	16.830	18.874	21.620	15.468	14.841
Fremdkapital, kurzfristig	9.871	9.020	12.858	13.657	11.506
Fremdkapital	26.701	27.894	34.478	29.125	26.347
Kapital	32.139	33.375	39.004	33.342	30.597

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	29.801	30.826	29.678	43.376	39.839
Aktivierte Eigenleistungen	54	42	42	38	24
sonst. betriebl. Erträge ³	0	0	106	99	109
Betriebsleistung	29.855	30.868	29.826	43.513	39.972
Materialaufwendungen inkl. Gasbezug	-17.501	-20.954	-20.559	-34.686	-31.411
Personalaufwendungen	-673	-713	-696	-635	-626
Abschreibungen	-1.719	-1.911	-1.793	-1.259	-1.248
sonst. betriebl. Aufwand ./i. übrige betriebliche Erträge ³	-3.253	-3.089	-3.569	-3.065	-3.513
Konzessionsabgabe	-169	-167	-159	-182	-182
Betriebsaufwand	-23.315	-26.834	-26.776	-39.827	-36.980
Betriebsergebnis	6.540	4.034	3.050	3.686	2.992
Finanzergebnis	-456	-531	-536	-363	-803
Neutrales Ergebnis	281	-172	-149	207	-312
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-6.365	-3.331	-2.365	-3.530	-1.877
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² abzgl. der mit dem Inkrafttreten des Energiesteuergesetzes zum 1. Aug. 2006 bei der GVD entstehenden Energiesteuer auf Gaslieferungen an Endverbraucher

³ Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	588	823	10.667	1.987	613
------------------------------	-----	-----	--------	-------	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	11	12	12	11	11
---------------------------------	----	----	----	----	----

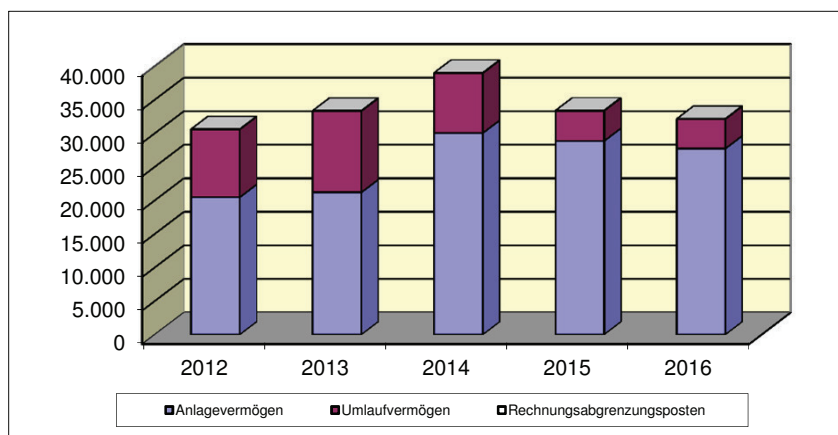
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	18.490	20.425	22.147	15.748	15.035
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.483	1.411	3.234	4.512	2.085

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

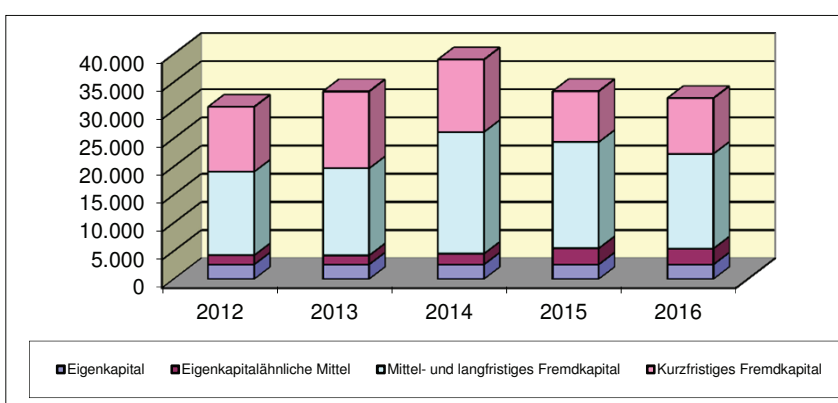
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	19,6%	19,0%	15,1%	19,9%	20,7%
Eigenkapitalrentabilität	117,0%	60,8%	52,3%	83,7%	44,2%
Personalaufwandsquote	2,3%	2,3%	2,3%	1,5%	1,6%
Materialintensität	75,1%	78,1%	76,8%	87,1%	84,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	9.408	7.735	⁴ 3.236	7.095	-2.732

⁴ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

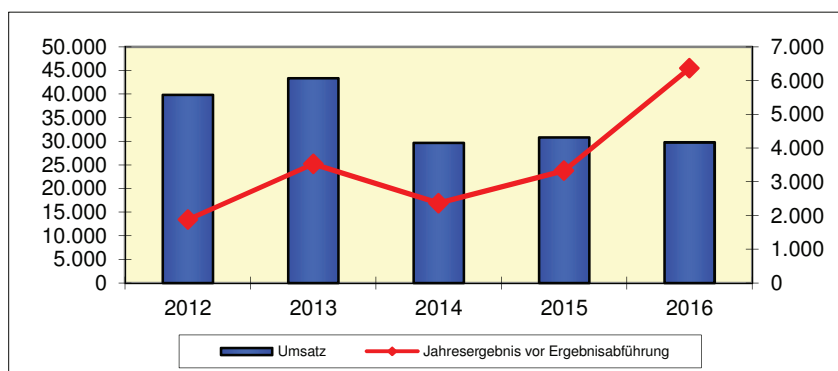
Vermögensentwicklung



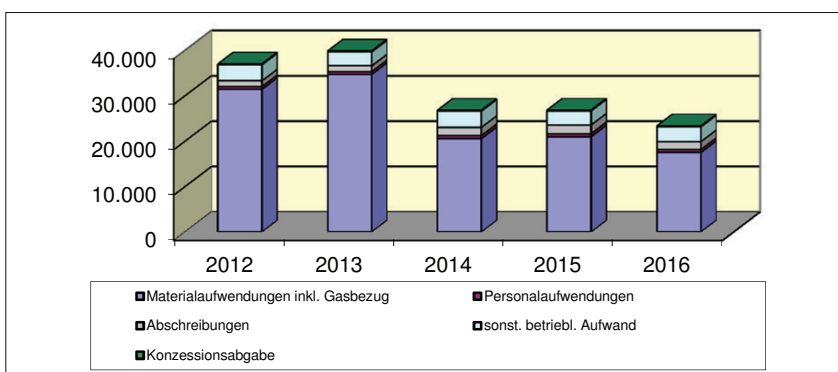
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2201 Fax: (0340) 899-2199 Gründungsjahr: 1990 Stammkapital: EUR 25.564,59 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 15. Februar 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10166 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie, vorwiegend mit Fernwärme, Instandhaltungsarbeiten an Heizungsanlagen jeder Eigentumsform, die Neuerrichtung von Heizungsanlagen, Abnehmer- und Wärmedienst (HKV Wasseruhren kalt und warm) für alle Eigentumsformen, Analysen und Korrosionsschutz für Heizungsanlagen aller Eigentumsformen sowie die Einstellung von Sicherheitsventilen für alle Eigentumsformen. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (FWV) weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 305 (Vj.: TEUR 861) aus.

Die nutzbare Wärmemengenabgabe einschließlich Eigenverbrauch stieg im Berichtsjahr um 8.548 MWh auf 230.933 MWh an. Der Anstieg der verkauften Fernwärmemenge ist im Wesentlichen witterungsbedingt. Trotz einer um 3,8 % höheren Absatzmenge verringerten sich die um periodenfremde Erlöse bereinigten Umsätze aus dem Verkauf von Fernwärme, durch die entsprechenden Preisanpassungen in allen Kundensegmenten moderat um insgesamt TEUR 20 und damit durchschnittlich um 0,1 %.

Die Kosten für den Fernwärmebezug der höheren Mengen stiegen um TEUR 353 (3,1 %) auf TEUR 11.640 an.

Ergebnisbelastend wirkte sich im Vergleich der Geschäftsjahre die Entwicklung des neutralen Ergebnisses mit einem um TEUR 130 gestiegenen Negativsaldo i. H. v. TEUR 447 aus. Hier sind im Berichtsjahr hauptsächlich neben Erträgen aus der Zuführung zur Rückstellung (TEUR 300), Aufwendungen aus der Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 134) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2016 sind im Wesentlichen für Sanierungsmaßnahmen aber auch für Verbrauchserfassungsgeräte für die Mieterdirektabrechnung, für Neuanschlüsse an das Fernwärmenetz, für Hausanschlussleitungen und –stationen Investitionen im Wertumfang von TEUR 1.094 realisiert worden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die FWV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Abnehmer mit Fernwärme. Damit erfüllte die Gesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2016 gemäß Konzessionsvertrag vom 09. Oktober 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 487 (Vj.: TEUR 529) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die Absatzmengen in den Folgejahren weiter leicht rückläufig entwickeln. Die Sicherung der Absatzmengen und die Suche nach neuen Möglichkeiten zur Nutzung von Fernwärme haben oberste Priorität.

Auf der Grundlage der durchgeführten Analyse der Netzpotentiale ist – vor dem Hintergrund des fortschreitenden demografischen Wandels und des damit verbundenen Stadtumbaus – eine weitere Verdichtung des Fernwärmenetzes vorgesehen.

Durch die stetige Nutzung der bereits erschlossenen Vertriebskanäle, das einheitliche Erscheinungsbild der Informationspunkte und die weiteren Marketing- und Vertriebsaktivitäten werden alle Möglichkeiten genutzt, um das Image des Unternehmens weiter zu verbessern und die Kundenbeziehungen zu festigen. Mit den bisher eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen zum Ausbau der Dienstleistungsangebote wie Heizungsanlagen-Contracting, Wärmedirekt-Vertrieb und Mieterdirektabrechnung werden Chancen genutzt, um sich weiterhin als städtisches Fernwärmeversorgungsunternehmen der Stadt Dessau-Roßlau behaupten zu können.

Die Gesellschaft prognostiziert für das 2017 unter Berücksichtigung durchschnittlicher Witterungsverhältnisse ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. rd. TEUR 260.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Absatzmengen in MWh					
Tarifikunden	108.808	105.786	97.963	115.385	110.278
Sondervertragskunden	63.945	59.849	57.244	70.481	69.649
Mieterdirektabrechnung	57.926	56.490	54.540	67.655	67.542
Absatzmenge gesamt	230.933	222.125	209.747	253.521	247.469

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 24. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	20.278	21.266	22.557	24.006	25.057
Umlaufvermögen	7.540	7.262	7.419	7.164	5.540
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	6	1	2
Vermögen	27.818	28.528	29.982	31.171	30.599
Eigenkapital	15.725	15.725	15.725	15.725	15.725
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	3.868	4.162	3.029	3.413	3.846
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	19.593	19.887	18.754	19.138	19.571
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	3.644	4.254	6.399	7.125	6.171
Fremdkapital, kurzfristig	4.581	4.387	4.829	4.908	4.857
Fremdkapital	8.225	8.641	11.228	12.033	11.028
Kapital	27.818	28.528	29.982	31.171	30.599

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	20.015	20.250	20.681	23.733	23.420
Aktivierte Eigenleistungen	77	80	64	85	19
sonst. betriebl. Erträge ²			388	458	525
Betriebsleistung	20.092	20.330	21.133	24.276	23.964
Materialaufwendungen	-12.924	-12.478	-13.612	-16.209	-16.378
Personalaufwendungen	-1.307	-1.346	-1.384	-1.355	-1.235
Abschreibungen	-2.053	-2.346	-2.387	-2.438	-2.474
sonst. betriebl. Aufwand ²	-2.539	-2.374	-2.475	-2.319	-2.507
Konzessionsabgabe	-487	-529	-506	-574	-588
Betriebsaufwand	-19.310	-19.073	-20.364	-22.895	-23.182
Betriebsergebnis	782	1.257	769	1.381	782
Finanzergebnis	-30	-79	-123	-169	-173
Neutrales Ergebnis	-447	-317	-188	-486	-123
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-305	-861	-458	-726	-486
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	1.139	1.248	973	1.648	767
------------------------------	-------	-------	-----	-------	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	21	22	22	22	20
---------------------------------	----	----	----	----	----

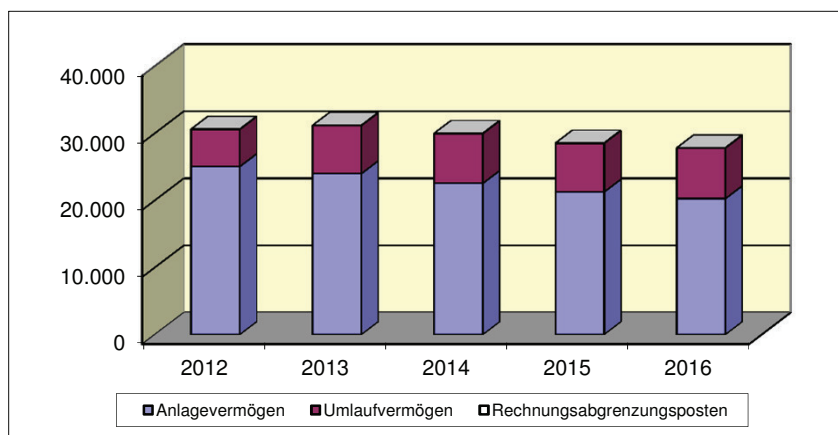
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	3.913	4.538	5.162	5.887	4.616
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.163	3.249	3.583	3.560	3.696

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

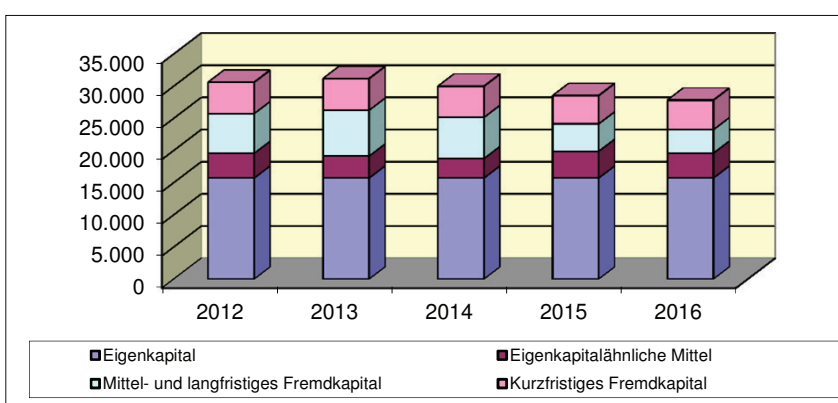
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	96,6%	93,5%	83,1%	79,7%	78,1%
Eigenkapitalrentabilität	1,6%	4,3%	2,4%	3,8%	2,5%
Personalaufwandsquote	6,5%	6,6%	6,7%	5,7%	5,3%
Materialintensität	66,9%	65,4%	66,8%	70,8%	70,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.845	2.407	³ 3.464	3.338	-453

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

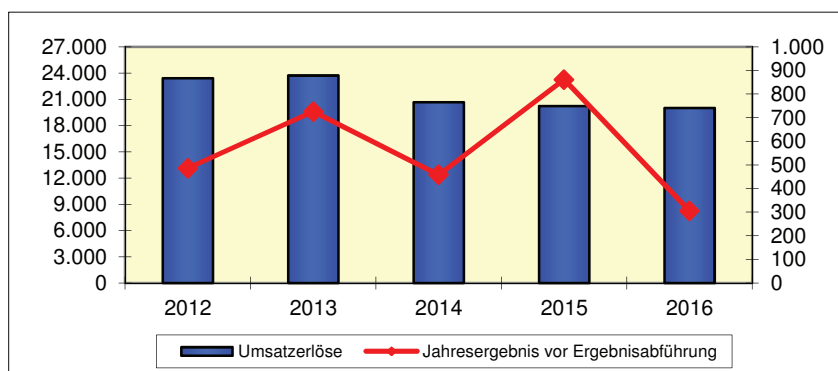
Vermögensentwicklung



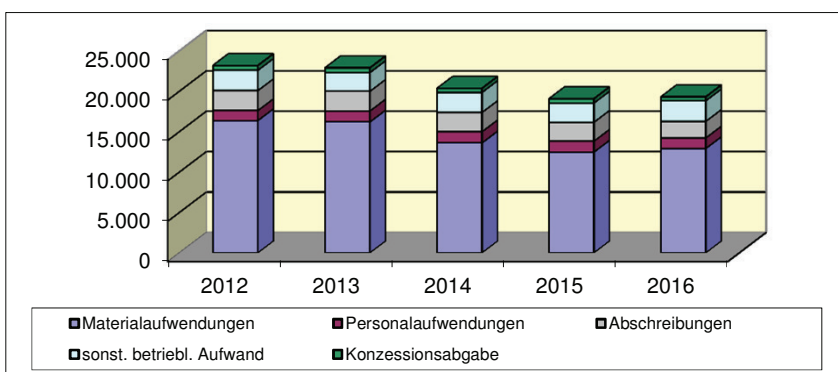
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2401 Fax: (0340) 899-2499 Gründungsjahr: 1993 Stammkapital: EUR 25.564,59 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12518 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserbeseitigung einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Dino Höll Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.397 (Vj.: TEUR 2.613) aus.

Im Berichtsjahr waren sowohl im Trinkwasserbereich als auch im Abwasser- und Niederschlagswasserbereich moderate Mengenveränderungen zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus den Hauptleistungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Niederschlagswasserableitung verringerten sich teilweise mengenbedingt aufgrund des weiteren Bevölkerungsrückgangs im Berichtsjahr – nach Bereinigung der Auswirkungen periodenfremder Einflüsse – auf TEUR 22.418 (Vj.: TEUR 23.360). Im Einzelnen resultiert diese Veränderung aus Umsatzerlösrückgängen aus der Trinkwasserversorgung um TEUR 189 (2,2 %), aus der Abwasserentsorgung um TEUR 650 (5,8 %) und aus der Niederschlagswasserableitung um TEUR 103 (3,0 %).

Die Trinkwasserbereitstellung erfolgte in 2016 auf der Beschaffungsseite zu 75,0 % (Vj.: 75,2 %) durch Eigenförderung aus drei Wasserwerken mit Tiefbrunnen. Das zusätzlich benötigte Wasser wurde hauptsächlich von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH auf der Grundlage eines langfristigen Vertrages bezogen.

Im Jahr 2016 investierte die DESWA rd. EUR 4,3 Mio. im Wesentlichen in die Modernisierung und den weiteren Ausbau der Ver- und Entsorgungsanlagen; davon entfielen auf Maßnahmen im Trinkwassersegment rd. EUR 1,3 Mio. und im Abwasserbereich rd. EUR 3,0 Mio.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft versorgte im Berichtsjahr rd. 82.900 Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe mit 3,4 Mio. m³ Trinkwasser und entsorgte 3,2 Mio. m³ Abwasser und erfüllt hierdurch im Rahmen ihres Geschäftsmodells als regionaler Wasserver- und Abwasserentsorger gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einen öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend der in 2015 gelieferten häuslichen und gewerblichen Trinkwassermengen gemäß Konzessionsvertrag vom 17. Dezember 2008 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 864 (Vj.: TEUR 874) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit den bereits durchgeführten und geplanten zukünftigen Investitionen zur Erneuerung und Erweiterung der Ver- und Entsorgungsnetze sind und werden Voraussetzungen für eine langfristig sichere, wirtschaftliche und qualitativ hochwertige sowie umweltfreundliche Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung geschaffen. Hierfür sind weitere erhebliche Investitionsausgaben notwendig. Im Geschäftsjahr 2017 verteilt sich das hierfür geplante Investitionsvolumen von rd. EUR 3,8 Mio. auf die Segmente Trinkwasser und Abwasser im Verhältnis von rd. 1 : 2. Der Schwerpunkt wird dabei noch viele Jahre auf der Sanierung alter Abwasserleitungen liegen. Dies machen die Zustandsuntersuchungen der Kanäle mittels Kamerabefahrung sichtbar. Die mit den Wasser- und Abwasseranlagen von der MIDEWA übernommenen Finanzierungsverbindlichkeiten, die bisherige und die weiterhin hohe notwendige Investitionstätigkeit bewirken

ein nach wie vor hohes Fremdfinanzierungsvolumen, welches die Ertragslage aufgrund des hohen Zinsaufkommens langfristig prägen wird.

Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang, bedingt durch die allgemeine industrielle Entwicklung in Dessau-Roßlau und Umgebung, Geburtenrückgänge und Umzug von Bevölkerungsteilen in das außerstädtische Umland, wird – durch die zukünftig weiterhin rückläufige Tenden des Trink- und Abwasserabsatzes in Dessau-Roßlau – Einfluss auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft und deren Ertragslage nehmen.

Im Rahmen der Umsetzung der Strategie 2020 ist für die Jahre 2017 und 2018 die Erstellung eines Unternehmensentwicklungskonzeptes vorgesehen, welches Prozess, Personal- und Organisations-Optimierungspotentiale ermitteln soll.

Die Gesellschaft wird sich auch in den folgenden Geschäftsjahren den Herausforderungen des regionalen Marktes aktiv stellen. Es wird davon ausgegangen, dass bei leicht rückläufigen Trinkwasserverkaufsmengen sowie moderat sinkenden Abwassermengen und Anpassung der Abwassereinleitpreise sowie einem fortdauernden niedrigen Zinsniveau im Geschäftsjahr 2017 ein Jahresergebnis in Höhe von rd. TEUR 500 erzielt werden kann.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

<u>Trinkwasserversorgung</u>					
	2016	2015	2014	2013	2012
Anschlussgrad	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Haus- u. Grundstücksanschlüsse	19.100	18.865	18.473	18.422	18.394
Wasserwerke mit Tiefbrunnen	3	3	3	3	3
Haupt- u. Versorgungsleitungen	457 km	[†] 456 km	442 km	440 km	439 km
Hausanschlussleitung	203 km	[†] 200 km	192 km	190 km	188 km
<u>Abwassereinleitung</u>					
Angeschlossene Einwohner	82.301	82.623	82.679	83.139	84.078
Anschlussgrad	99,2%	99,2%	99,2%	99,1%	98,9%
Länge des Kanalnetzes	472 km	[†] 471 km	562 km	560 km	559 km
Abwasserpumpenanlagen	74	73	73	73	72
Kleinkläranlagen	1	1	1	1	2
Kläranlage der Dessauer Kläranlagen GmbH	1	1	1	1	1
<u>Die Entwicklung der Absatz- bzw. Abnahmemengen in Tcbm</u>					
Trinkwasserverbrauch ohne Durch- leitung und ohne Eigenverbrauch	3.444	3.454	3.348	3.408	3.419
<i>Abwasserentsorgung</i> Einleitung aus Trinkwasserverbrauch	3.191	3.176	3.114	3.162	3.186
Niederschlagswasserableitung	2.154	2.158	2.157	2.171	2.176

[†] Überarbeitung des Vorjahres nach Aktualisierung des geographischen Infosystems

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	168.474	168.311	171.366	173.108	174.094
Umlaufvermögen	2.324	5.122	4.609	3.069	2.965
Rechnungsabgrenzungsposten	157	158	161	162	166
Vermögen	170.955	173.591	176.136	176.339	177.225
Eigenkapital	41.232	39.732	38.232	37.232	36.232
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	36.866	38.038	26.127	26.874	27.665
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	78.098	77.770	64.359	64.106	63.897
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	80.127	83.314	96.237	95.591	96.768
Fremdkapital, kurzfristig	12.730	12.507	15.540	16.642	16.560
Fremdkapital	92.857	95.821	111.777	112.233	113.328
Kapital	170.955	173.591	176.136	176.339	177.225

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	25.472	26.482	25.616	26.147	25.936
Aktivierte Eigenleistungen	248	163	197	185	193
sonst. betriebl. Erträge ²			617	583	571
Betriebsleistung	25.720	26.645	26.430	26.915	26.700
Materialaufwendungen	-7.230	-8.300	-7.794	-7.736	-8.227
Personalaufwendungen	-2.518	-2.540	-2.475	-2.371	-2.323
Abschreibungen	-5.953	-6.010	-5.979	-5.955	-5.836
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge ²	-5.372	-3.484	-4.010	-3.564	-3.595
Konzessionsabgabe	-864	-874	-840	-855	-851
Betriebsaufwand	-21.937	-21.208	-21.098	-20.481	-20.832
Betriebsergebnis	3.783	5.437	5.332	6.434	5.868
Finanzergebnis	-2.300	-2.673	-3.053	-3.548	-4.027
Neutrales Ergebnis	-86	-151	-337	-228	-78
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-1.397	-2.613	-1.942	-2.658	-1.763
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	6.345	3.224	4.291	5.083	6.043
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	45	46	46	46	45
---------------------------------	----	----	----	----	----

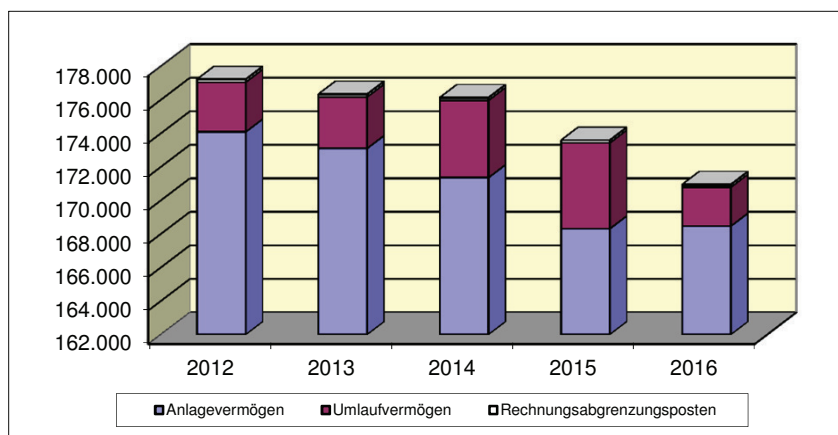
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	64.345	66.890	65.687	87.201	91.794
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.174	25.395	28.339	6.984	3.708

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

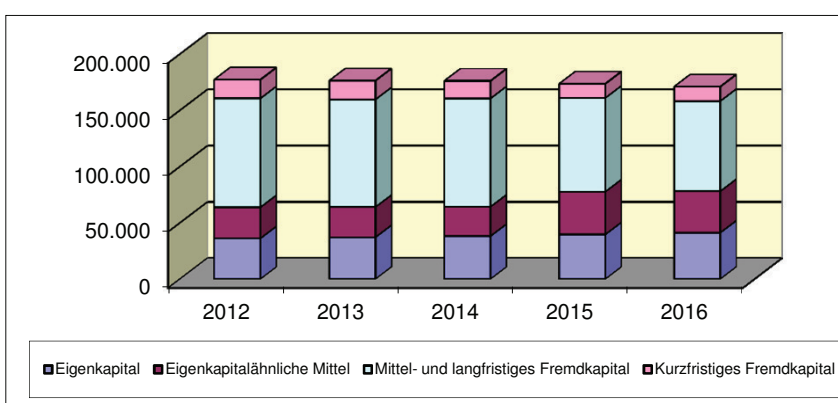
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	46,4%	46,2%	37,6%	37,0%	36,7%
Eigenkapitalrentabilität	1,8%	3,4%	3,0%	4,1%	2,8%
Personalaufwandsquote	9,9%	9,6%	9,7%	9,1%	9,0%
Materialintensität	33,0%	39,1%	36,9%	37,8%	39,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	8.999	8.336 ³	9.278	7.357	5.575

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

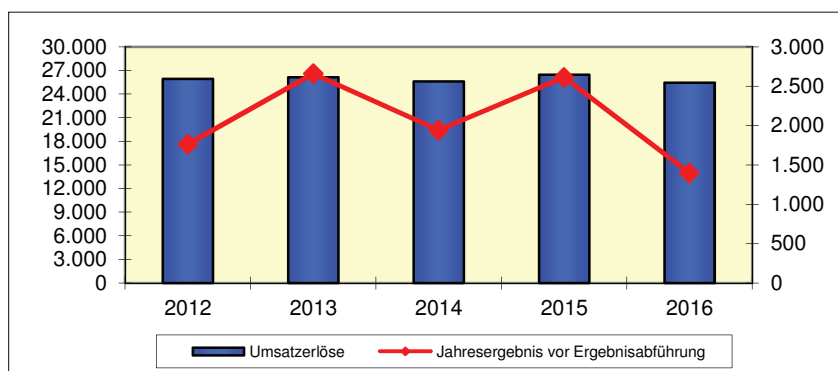
Vermögensentwicklung



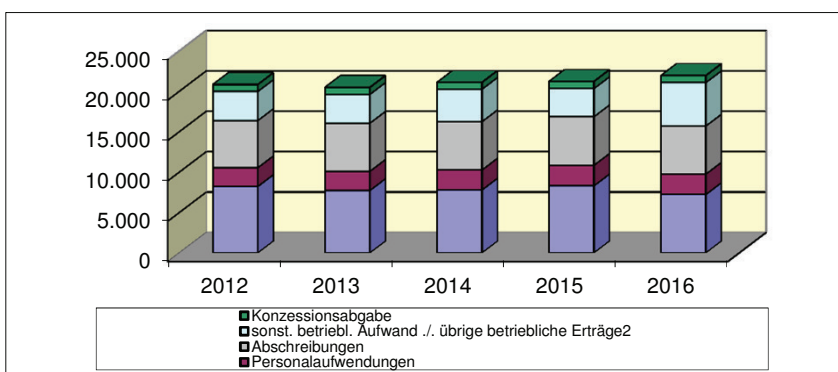
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Kläranlagen GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer Kläranlagen GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2401 Fax: (0340) 899-2499 Gründungsjahr: 1995 Stammkapital: EUR 25.564,59 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 18. Juli 2003 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13380 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung der Kläranlage Dessau (Am Kornhaus). Die Gesellschaft darf auch Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszweckes dienlich sind, sowie Zweigniederlassungen errichten. Kapitalverhältnisse: Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA).
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Dessauer Kläranlagen GmbH (DKA) weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -5 (Vj.: TEUR -23) aus.

Auch im Geschäftsjahr 2016 war sichergestellt, dass die Kosten der Kläranlage durch die Einleitpreise abgedeckt sind. Rundungen bei der Ermittlung des spezifischen Einleitungsentgelts führten im Berichtsjahr zu einem geringfügig negativen Jahresergebnis, welches im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der DESWA von dieser ausgeglichen wird.

In der Dessauer Kläranlagen GmbH wurde 2016 eine Abwassermenge von 6.273 Tm³ (Vj.: 6.360 Tm³) gereinigt.

Die Abrechnung der Abwassermengen erfolgt monatlich auf der Basis der Mengenmessungen in den Abwasserpumpenstationen. Da die Kalkulation der Einleitpreise auf dem Prinzip der Kostendeckung beruht, sank der Einleitpreis pro eingeleitetem Kubikmeter Abwasser - bei einem reduzierten Fixkosten-Volumen und moderat reduzierten Einleitmengen - gegenüber der Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) im Vergleich zum Vorjahr. Für die Einleitung und Reinigung wurde im Berichtsjahr gegenüber der DESWA ein Einleitpreis von 0,56 EUR/m³ Abwasser (Vj.: 0,64 EUR/m³) berechnet.

Die DKA investierte im Berichtsjahr TEUR 492. Hervorzuheben sind hierbei insbesondere der dritte Bauabschnitt bzgl. moderner Belüftungs- und Steuerungstechnik i. H. v. TEUR 156, die Errichtung einer Annahmestation für CO-Fermente (AiB) i. H. v. TEUR 168 sowie die Anschaffung sonstiger Ausrüstungen und Geräte i. H. v. ebenfalls TEUR 168.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DKA sichert die Abwasserreinigung für die Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau sowie deren Vororte. Zusätzlich werden die Abwässer von Industrie und Gewerbe gereinigt. Somit erfüllt die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DESWA ausgeglichen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Zielstellung, den Betrieb der Kläranlage unter Kosteneinsparungen weiter zu optimieren, wird weiter verfolgt. Die hierfür notwendigen Investitionen werden unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführt. Unter diesem Fokus wurde im Jahr 2012 ein vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Rahmen des

Programms „Klimafreundliche Abwasserbehandlung“ gefördertes Klimaschutzkonzept für die Gesellschaft erstellt. Mit der Umsetzung der ersten Maßnahmen wurde im Jahr 2014 begonnen. Der letzte Bauabschnitt wird 2017 mit der Erneuerung des Gebläses und der Errichtung einer Annahmestation für CO-Fermente abgeschlossen. In den Folgejahren sind weitere Investitionen geplant, die den Stromverbrauch der Kläranlage insgesamt soweit reduzieren, dass der Gesamtbedarf durch den erzeugten Eigenstrom gedeckt werden kann. Aufgrund der bisher erreichten wirtschaftlichen Ergebnisse beim Kläranlagen-Betrieb geht das Unternehmen davon aus, dass die Einleitpreise - trotz der hohen Zinsbelastungen aus den vergangenen Investitionsfinanzierungen bei ggf. gleichzeitig steigenden Instandhaltungsaufwendungen - weiterhin relativ konstant gehalten werden können. Entsprechend den vertraglichen Regelungen mit dem Haupteinleiter von Schmutzwasser hat die Gesellschaft Anspruch auf kostendeckende Entgelte. Daher werden auch für die kommenden Jahre ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Aufgrund der bestehenden vertraglichen Regelungen und auch durch den vorliegenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH sind für die Fortführung der Gesellschaft keine erkennbaren Risiken vorhanden.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Entwicklung der Abwassermenge in Tm³					
	2016	2015	2014	2013	2012
Mischwasser	6.271	6.358	6.857	9.310	7.058
Fäkalien, Klärschlamm	2	2	2	1	1
Gesamt	6.273	6.360	6.859	9.311	7.059

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	12.046	12.641	13.295	14.375	15.056
Umlaufvermögen	114	981	727	659	1.851
Vermögen	12.160	13.622	14.022	15.034	16.907
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	84	112	94	113	131
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	110	138	120	139	157
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	9.105	9.707	9.391	10.137	10.805
Fremdkapital, kurzfristig	2.945	3.776	4.511	4.758	5.945
Fremdkapital	12.050	13.483	13.902	14.895	16.750
Kapital	12.160	13.621	14.022	15.034	16.907

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	3.561	4.138	4.186	4.381	4.476
sonst. betriebl. Erträge ²			35	30	51
Betriebsleistung	3.561	4.138	4.221	4.411	4.527
Materialaufwendungen	-2.022	-2.490	-2.440	-2.478	-2.348
Abschreibungen	-1.087	-1.078	-1.062	-1.124	-1.169
sonst. betriebl. Aufwand ²	-151	-108	-170	-213	-301
Betriebsaufwand	-3.260	-3.676	-3.672	-3.815	-3.818
Betriebsergebnis	301	462	549	596	709
Finanzergebnis	-324	-486	-515	-581	-716
Neutrales Ergebnis	18	1	-1	-5	-9
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+5	+23	-33	-10	+16
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	492	424	334	448	297
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Das Personal wird von der DESWA vorgehalten

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

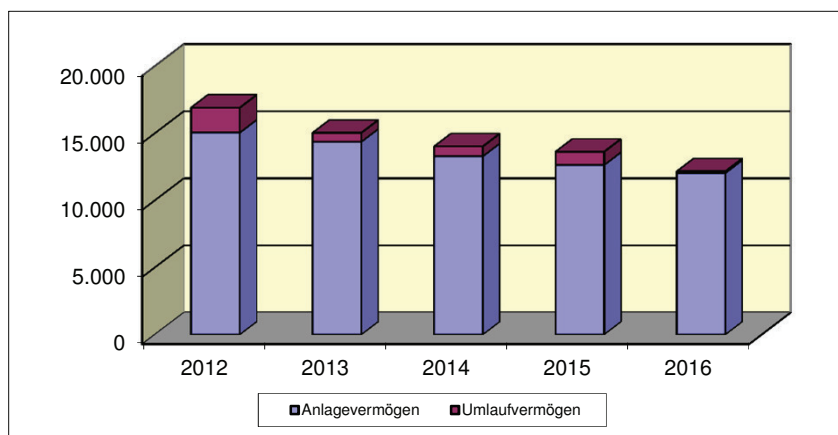
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	8.316	10.783	10.329	12.887	14.994
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.427	2.198	3.232	1.583	1.503

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

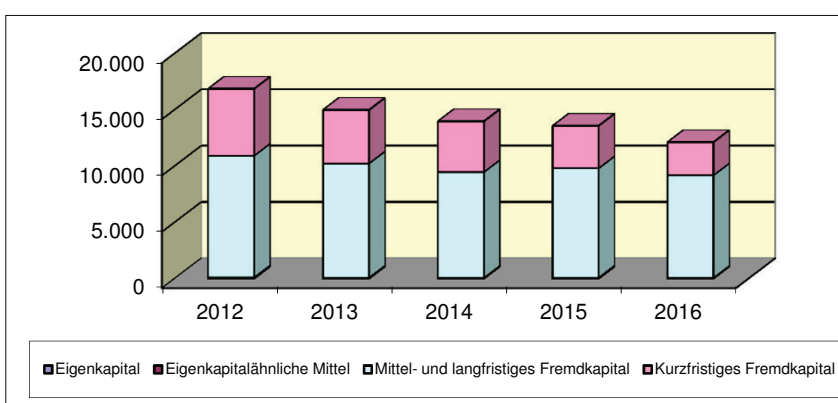
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	0,9%	1,1%	0,9%	1,0%	1,0%
Eigenkapitalrentabilität	-4,5%	-16,7%	27,5%	7,2%	-10,2%
Materialintensität	62,0%	67,7%	66,4%	65,0%	61,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.601	1.424	770	2.049	128

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

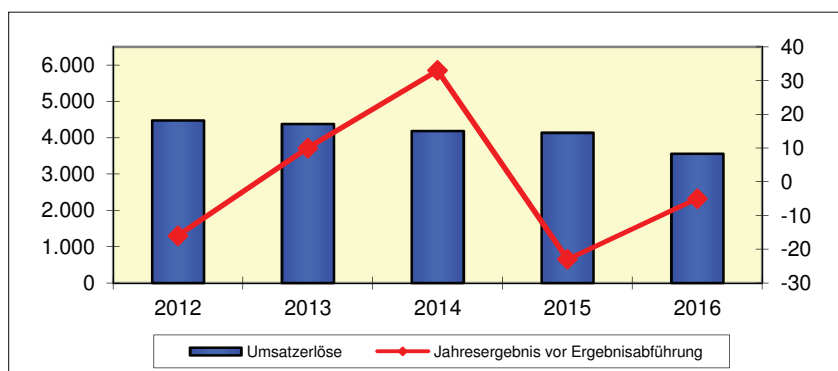
Vermögensentwicklung



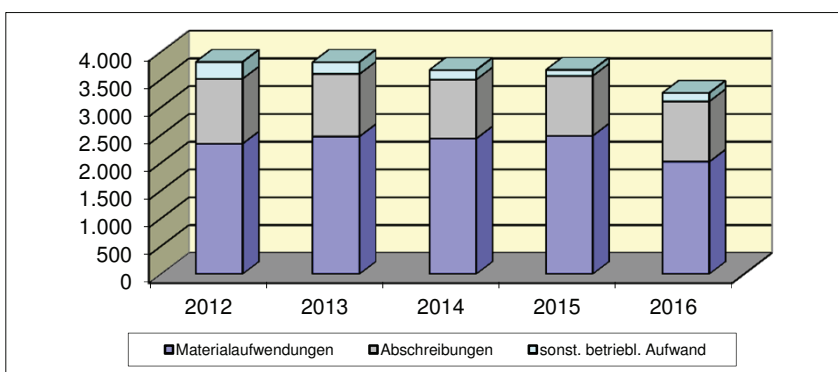
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer Verkehrs GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599 Gründungsjahr: 1990 Stammkapital: EUR 25.564,59 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 28. August 1995, gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10126 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau und Umgebung sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen und anderen Kraftfahrzeugen. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Torsten Ceglarek Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -3.525 (Vj.: TEUR -3.747) aus.

Die Gesellschaft verzeichnete im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Anstieg der Fahrgastzahlen um 5,0 % auf 5,1 Mio.

Die Finanzierung der DVG für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der im Rahmen der im ÖPNV entstehenden Aufwendungen erfolgte auch im Berichtsjahr auf der Grundlage bestehender Regelungen im Konzern der DVV unter Berücksichtigung der vom EuGH in seinem Urteil vom 24. Juli 2003 aufgestellten Maßstäbe für beihilfefreie ausgleichsfähige Kosten.

Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen erhöhten sich um TEUR 46 auf TEUR 3.176. Darin enthalten sind Zuwendungen zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs nach § 9 ÖPNVG LSA (TEUR 322) und Erlöse aus Fahrgelderstattungen nach § 148 SGB IX (TEUR 138). Die Zuwendungen aus Landesmitteln nach dem ÖPNVG LSA nach § 8a erhöhten sich 2016 um 261 TEUR auf TEUR 1.441.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich – ebenfalls nach Eliminierung von Sondereffekten – um TEUR 104 (0,9 %) auf TEUR 11.144. Hier standen dem Anstieg des Materialaufwandes um TEUR 320 und der übrigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 20 Rückgänge bei den Personalaufwendungen um TEUR 153 und den planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen um TEUR 83 gegenüber.

Die genannten Veränderungen führten insgesamt zu einer Verringerung des negativen Betriebsergebnisses um TEUR 209 (5,7 %) auf TEUR 3.471.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt TEUR 417, im Wesentlichen in Planungsleistungen zur Erneuerung von Gleisanlagen, in ein Bordinformationssystem für alle Busse sowie in Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVG erbrachte auch im Geschäftsjahr 2016 auf der Basis eigener Konzessionen ihre Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen auf drei Linien und Bussen auf acht Linien – einschließlich des im geringen Umfang in Eigenleistung erbrachten freigestellten Schülerverkehrs – zur Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Herr Zänger erhielt für seine Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft. Für Herrn Ceglarek wurden die Bezüge unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Bereitstellung und Zahlung der Zuwendungen aus Landesmitteln erfolgt über die Stadt Dessau-Roßlau als Aufgabenträger des ÖPNV.

Sonstige Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau erhielt die Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Aufgrund der branchentypischen Ertragssituation wird die Gesellschaft auch künftig nicht auf öffentliche Zuschüsse und den jährlichen Verlustausgleich im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der DVV verzichten können.

Der überarbeitete Nahverkehrsplan der Stadt Dessau-Roßlau wurde am 13. April 2016 durch den Stadtrat beschlossen. Auf dessen Basis erfolgen die Wiedererteilung der Bus- und Straßenbahnliniengenehmigungen für den Zeitraum ab 1. Juli 2017 für 15 Jahre. Dadurch soll der Gleichlauf der Bus- und Straßenbahnliniengenehmigungen bis 2032 erreicht werden.

Die DVG wurde nach ihrem Antrag von der Betriebspflicht der Straßenbahnlinie 4 (HBF – Wendeschleife Kreuzbergstr.) zum 04.07.2016 dauerhaft entbunden. Zugleich ist die Liniengenehmigung der L 4 erloschen.

Mit dem Einsatz neuer Busse reduzieren sich die Kosten der Reparaturen für deren Instandhaltung in den nächsten Jahren, um Kostensteigerungen für das Instandhaltungsprogramm der Niederflurstraßenbahnen in den nächsten drei Jahren weitgehend zu kompensieren. Fristgemäß sind die Niederflurbahnen nach der Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BO Strab) mit der Instandhaltung nach 16 Jahren bzw. 1,0 Mio. km Laufleistung zu prüfen und gegebenenfalls in Stand zu setzen.

Entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung wird mit einem Jahresfehlbetrag für 2017 i. H. v. rd. EUR 3,9 Mio. gerechnet. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft DVV durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2016 bzw. 31.12.2016	2015 bzw. 31.12.2015	2014 bzw. 31.12.2014	2013 bzw. 31.12.2013	2012 bzw. 31.12.2012
Verkehrsbetriebe					
Einwohnerzahl im Stadtgebiet	82.940	83.304	83.359	83.915	84.927
Einwohnerzahl Umland	0	0	0	0	0
Fläche des Einzugsgebietes (in km²)	245	245	245	245	245
Beförderte Personen	5.101.411	4.858.579	4.762.819	4.784.689	4.654.894
Beförderungsfälle je Einwohner	62	58	57	57	55
Straßenbahnbetrieb					
Anzahl der Linien	2	3	3	3	3
Gesamtgleislänge (in km)	22,7	25,1	25,1	25,1	25,1
Gesamte Linienlänge (in km)	11,9	18,2	18,2	18,2	18,2
Zahl der Triebwagen	11	11	11	11	11
Zahl der Reparaturwagen	1	1	1	1	1
Anzahl der Haltestellen	58	58	58	58	58
Ø Haltestellenabstand (in m)	425	425	425	425	425
mittlere Reisegeschwindigkeit (in km/h)	20	20	20	20	20
Omnibusbetrieb					
Anzahl der Linien:					
-Stadtlinienverkehr	8	8	8	8	8
-Überlandverkehr		0	0	0	0
Streckenlänge (in km):					
-Stadtlinienverkehr	160,6	160,6	160,6	160,6	160,6
-Überlandverkehr²	0	0	0	0	0
Durchschnittlicher Haltestellenabstand					
-Stadtlinienverkehr (in m)	542	542	542	542	542
-Überlandverkehr (in m)	0	0	0	0	0
Mittlere Reisegeschwindigkeit					
-Stadtlinienverkehr (in km/h)	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9
-Überlandverkehr (in km/h)	0	0	0	0	0
Zahl der Omnibusse	28	28	29	30	30
davon:					
-Normalbus	27	27	28	29	29
-Reisebus	1	1	1	1	1
Ø-Alter der Omnibusse in Jahren	8,53	8,4	11,1	11,8	10,8

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 19. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	33.890	36.301	36.647	38.943	41.535
Umlaufvermögen	1.709	1.295	2.451	2.180	2.067
Rechnungsabgrenzungsposten		2	16	28	42
Vermögen	35.599	37.598	39.114	41.151	43.644
Eigenkapital	9.632	9.632	9.632	9.632	9.632
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	24.437	25.709	18.228	19.283	20.625
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	34.069	35.341	27.860	28.915	30.257
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	424	816	10.333	11.204	12.273
Fremdkapital, kurzfristig	1.106	1.441	921	1.032	1.114
Fremdkapital	1.530	2.257	11.254	12.236	13.387
Kapital	35.599	37.598	39.114	41.151	43.644

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	5.638	5.264	4.765	4.800	4.774
sonst. betriebl. Erträge ²			2.398	2.287	2.360
Betriebsleistung	5.638	5.264	7.163	7.087	7.134
Materialaufwendungen	-2.864	-2.544	-2.797	-3.625	-3.456
Personalaufwendungen	-4.237	-4.390	-3.670	-2.835	-2.816
Abschreibungen	-2.819	-2.902	-2.657	-2.694	-2.784
sonst. betriebl. Aufwand ²	811	892	-1.180	-1.132	-1.086
Betriebsaufwand	-9.109	-8.944	-10.304	-10.286	-10.142
Betriebsergebnis	-3.471	-3.680	-3.141	-3.199	-3.008
Finanzergebnis	-57	-77	-60	-92	-136
Neutrales Ergebnis	3	10	-153	11	-42
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+3.525	+3.747	+3.354	+3.280	+3.186
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	417	2.557	361	103	87
------------------------------	-----	-------	-----	-----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	98	103	84	65	68
---------------------------------	----	-----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

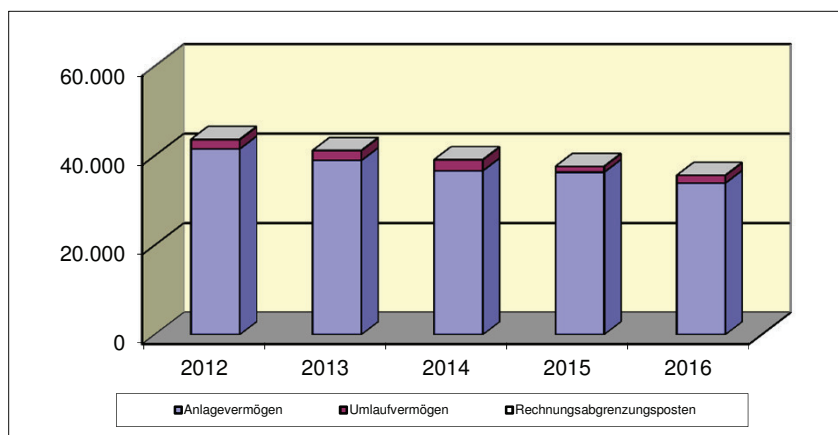
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	675	1.042	1.409	1.775	2.142
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84	550	91	184	217

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

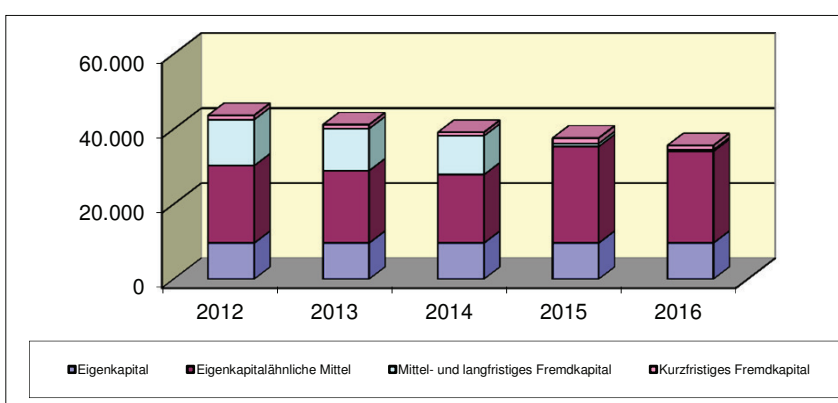
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	100,5%	97,4%	76,0%	74,2%	72,8%
Eigenkapitalrentabilität	-10,3%	-10,6%	-12,0%	-11,3%	-10,5%
Personalaufwandsquote	75,2%	83,4%	77,0%	59,1%	59,0%
Materialintensität	31,4%	28,4%	27,1%	35,2%	34,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-2.819	-2.311	-2.879	-2.619	-2.515

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

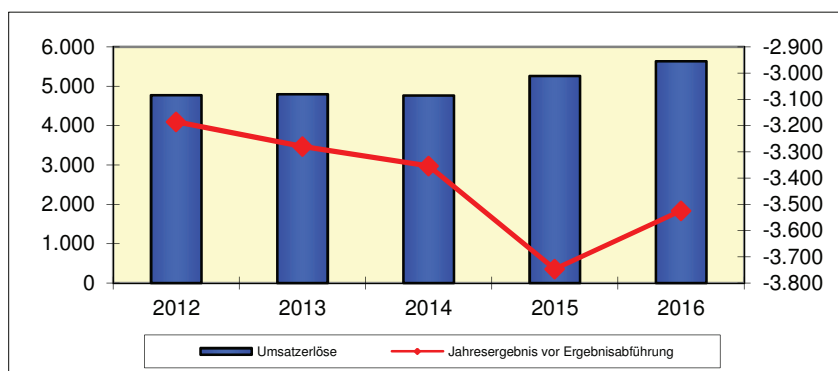
Vermögensentwicklung



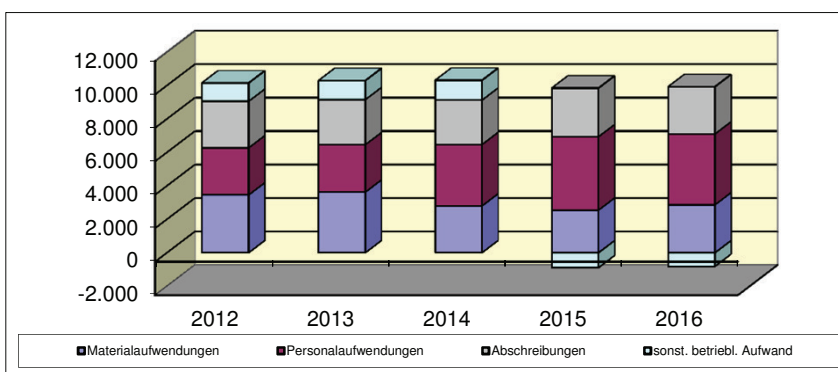
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Kraftwerk Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Kraftwerk Dessau GmbH An der Fine 4 06842 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2301 Fax: (0340) 899-2399 Gründungsjahr: 1993 Stammkapital: EUR 25.564,59 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12984 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb von technischen Anlagen, die der Erzeugung von Elektroenergie, Heißwasser, Dampf und Pressluft dienen, sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Kraftwerk Dessau GmbH (KWD) weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -120 (Vj.: TEUR -548) aus.

Mit Inbetriebnahme des Wärmespeichers – mit einer Kapazität von 600 MWh und eines Elektroerhitzers mit einer Gesamtleistung von 5 MW – am 1. April 2016 ist es zukünftig möglich, das Heizkraftwerk flexibler zu betreiben. Damit kann die Gesellschaft Strom und Wärme effizienter erzeugen und mit der damit verbundenen Minimierung des Ausstoßes von Kohlendioxid einen weiteren konkreten Beitrag zur Energiewende vor Ort leisten. Die dafür erforderlichen Investitionen i. H. v. insgesamt rd. EUR 8 Mio. wurden mit EUR 2,2 Mio. durch die BAFA gefördert.

Durch die Inbetriebnahme des Wärmespeichers konnten bereits im Berichtsjahr die Einsatzzeiten der Rückkühlung und der Heizwasserkessel deutlich minimiert werden. Dadurch stiegen die prozentuale KWK-Strom- und KWK-Wärme-Produktion sowie der Gesamtwirkungsgrad an.

Aufgrund eines vom Hersteller der Gasturbine geäußerten Schadensverdachts kam es im Berichtsjahr zu einem außerplanmäßigen Stillstand mit anschließender Reparatur der Gasturbine vom 30. September bis 25. November 2016.

Der Verkauf, der von der KWD erzeugten Energiemengen – im Wesentlichen an die FWV und an die DSV – war im Berichtsjahr sowohl im Fernwärmesegment als auch im Strombereich von weiteren Anstiegen geprägt. Der Fernwärmeabsatz erhöhte sich hauptsächlich witterungsbedingt um 5,4 % auf 295.434 MWh während der Stromverkauf deutlich um 54,5 % auf 118.066 MWh gesteigert werden konnte.

Die Bezugskosten für die zum Einsatz kommenden Brennstoffe Gas, Kohle und Heizöl verringerten sich um TEUR 919 (10,0 %) auf TEUR 8.282.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt TEUR 1.307 hauptsächlich in technische Anlagen (Wärmespeicher mit Elektroerhitzer).

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die KWD stellte im Berichtsjahr die stabile und störungsfreie Versorgung aller Abnehmer mit Wärme und Strom sicher. Somit erfüllte die Gesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen war bisher ein wichtiger Baustein zur Erreichung klimapolitischer Ziele und wird dies im Kontext der aktuellen Entwicklungen auch langfristig bleiben. Optimierungsmaßnahmen wurden im Rahmen des DVV-Unternehmenskonzepts „Strategie 2020“ untersucht, um weitere positive Ergebniseffekte erzielen zu können. Schwerpunkte hierbei sind der Einsatz des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer und die Erarbeitung eines Konzepts für das Kraftwerk der Zukunft, welches zur Optimierung der Kraftwerksabläufe auch dezentrale kundenseitige Wärme- und Stromversorgungsmöglichkeiten sowie die Einbindung von regenerativen Energieträgern beinhalten kann.

Neben technisch beeinflussbaren Rahmenbedingungen ist die KWD aber auch einer Vielzahl von äußeren Einflussfaktoren ausgesetzt. So haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Kraft-Wärme-Kopplung verändert und die Energiepreise seit der Finanzkrise eine zum Teil sehr unterschiedliche Entwicklung genommen. Des Weiteren haben sich die Energiesteuergesetzgebung ebenso wie die Regelungen im Rahmen des Emissionshandels für die dritte Emissionshandelsperiode geändert.

Sowohl bei Strom- als auch bei den Wärmeabsatzmengen wird von einem leichten Rückgang, der durch witterungsbedingte Faktoren bereinigten Größenordnungen, ausgegangen. Insbesondere bei der Fernwärme ist mit weiteren Rückbaumaßnahmen in Dessau zu rechnen bzw. die hierfür vorgesehenen Gebäude stehen bereits leer. Dagegen sollen absatzfördernde Maßnahmen, wie z. B. Fernwärmeverdichtungen und die Entflechtung von Mischgebieten zugunsten der Fernwärme, als erklärtes Ziel in der Unternehmensstrategie des DVV-Konzerns, einen weiteren Rückgang der Absatzmengen kompensieren.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr intensiv die Auswahl einer optimalen umweltschonenden zukünftigen Erzeugungsvariante geprüft. Umfangreiche Projektanalysen haben gezeigt, dass die Ersatzinvestition in eine Gasturbine die wirtschaftlich optimalste und kosteneffizienteste Variante darstellt.

Zur Erfüllung der Fördervoraussetzungen ist es erforderlich, dass die neue Gasturbine bis 31.12.2018 in den Dauerbetrieb überführt wird. Die erforderlichen Abstimmungen mit dem Lieferanten der Gasturbine bzgl. der Nichteinhaltung der Zeitplanung und der Garantiewerte wurden getroffen.

Die aktuellen Vereinbarungen mit der FWV und der DSV sind an Marktpreisen orientiert und lassen – unter dem Ansatz von normalen Witterungsverhältnissen und unter Einpreisung der für die Stromerzeugung entgeltlich zu erwerbenden Emissionszertifikate – im Jahr 2017 ein positives Jahresergebnis i. H. v. rd. EUR 1,0 Mio. erwarten.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
<u>Absatzmengen</u>					
Stromabgabe an DSV in MWh	118.066	76.127	74.008	180.392	195.856
Fernwärmeabgabe an FWV in MWh	295.434	280.076	272.548	319.705	313.690

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 19. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	16.430	19.291	14.376	16.226	18.270
Umlaufvermögen	8.360	6.309	6.805	8.074	8.506
Rechnungsabgrenzungsposten	156	0	1	0	24
Vermögen	24.946	25.600	21.182	24.300	26.800
Eigenkapital	35	35	35	35	35
Eigenkapitalähnliche Mittel	2.061				
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	2.096	35	35	35	35
Fremdkapital, mittel- und langfristig	16.934	19.120	16.026	17.628	19.219
Fremdkapital, kurzfristig	5.916	6.445	5.121	6.637	7.546
Fremdkapital	22.850	25.565	21.147	24.265	26.765
Kapital	24.946	25.600	21.182	24.300	26.800

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	19.943	18.296	20.876	27.354	29.222
sonst. betriebl. Erträge ¹		14	39	108	43
Betriebsleistung	19.943	18.310	20.915	27.462	29.265
Materialaufwendungen	-11.833	-12.481	-12.968	-18.330	-21.206
Personalaufwendungen	-2.633	-2.569	-2.533	-2.455	-2.270
Abschreibungen	-1.230	-1.276	-2.404	-2.372	-2.236
sonst. betriebl. Aufwand ¹	-929	-1.989	-1.672	-1.913	-1.749
Betriebsaufwand	-16.625	-18.315	-19.577	-25.070	-27.461
Betriebsergebnis	3.318	-5	1.338	2.392	1.804
Finanzergebnis	-466	-452	-660	-713	-787
Neutrales Ergebnis	-2.972	-77	-674	-24	-605
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+120	+548	-4	-1.655	-412
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	14	0	0	0

¹ Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	1.307	6.191	1.023	331	445
------------------------------	-------	-------	-------	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	43	42	42	41	40
---------------------------------	----	----	----	----	----

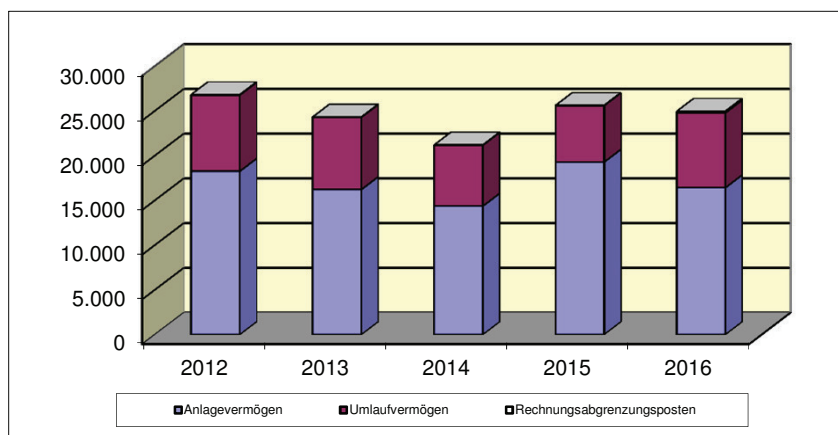
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	18.781	20.886	17.408	19.149	20.890
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.482	1.759	1.593	3.699	2.762

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

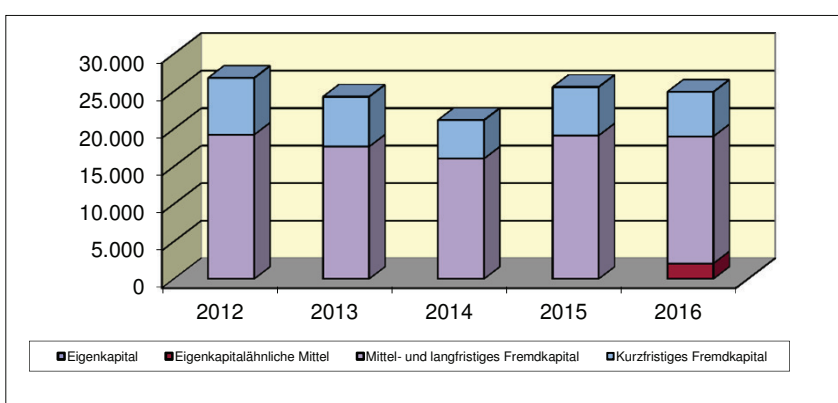
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	-342,9%	-1525,7%	11,4%	4728,6%	1177,1%
Personalaufwandsquote	13,2%	14,0%	12,1%	9,0%	7,8%
Materialintensität	71,2%	68,1%	66,2%	73,1%	77,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	4.006	2.872	² 2.231	4.783	1.600

² aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

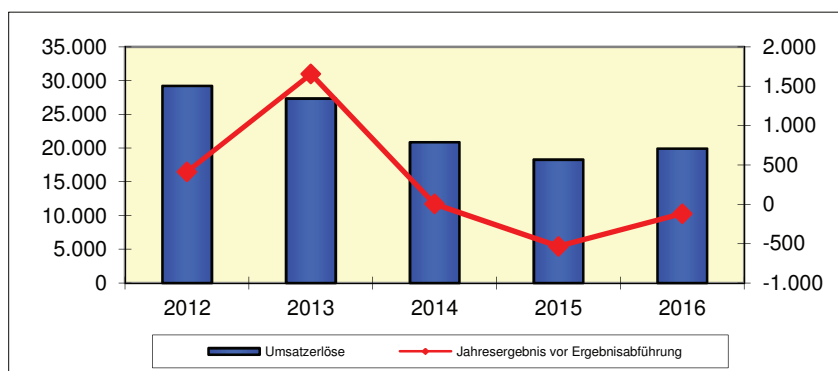
Vermögensentwicklung



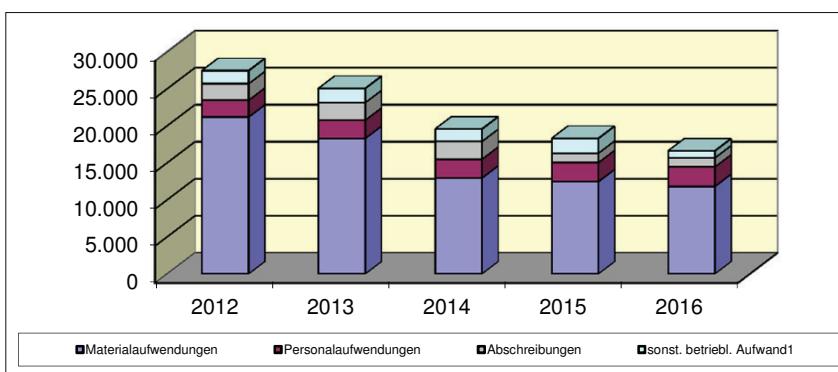
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Flugplatz Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Flugplatz Dessau GmbH Alte Landebahn 27 06846 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1350 Fax: (0340) 899 1359 e-mail: flugplatz@dvv-dessau.de Homepage: www.flugplatz-dessau.de Gründungsjahr: 1994 Stammkapital: EUR 25.564,59 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 18. März 1994 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12673 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage, der Ausbau und der Betrieb eines öffentlichen Verkehrslandeplatzes in der Stadt Dessau-Roßlau sowie die Errichtung und der Betrieb flugplatztypischer Versorgungseinrichtungen. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Torsten Ceglarek Herr Thomas Zänger Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Flugplatz Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -163 (Vj. TEUR -169) aus.

Die Betätigung des Beauftragten für Luftaufsicht erfolgte auch 2016 am Flugplatz und für das Land Sachsen-Anhalt. Der erfolgreiche Einsatz zur Erhöhung der Luftsicherheit wurde durch die Landesluftfahrtbehörde kontrolliert, anerkannt und wird durch diese entsprechend dem Verkehrsaufkommen bezuschusst.

Neben üblichen Schwankungen ist zunehmend in Fliegerkreisen eine Verunsicherung durch die Einführung europäischen Rechts in allen fliegerischen Bereichen (Zulassung, Instandhaltung, Ausbildung, Flugbetrieb) zu beobachten. Diese Tatsache hat ebenfalls zum Nachlassen der fliegerischen Nutzung aller Flugplätze beigetragen. Es bleibt zu hoffen und es ist zu erwarten, dass es nach dem endgültigen Abschluss der rechtlichen Umstellungen auch in der allgemeinen Luftfahrt wieder einen Aufwärtstrend geben wird.

Bei der Zahl der Flugbewegungen motorgetriebener Luftfahrzeuge war das Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr durch einen Rückgang geprägt. Mit 3.754 Flugbewegungen ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 10,7 %. Das bedeutet zwar, dass sich der negative Trend des vergangenen Jahres fortgesetzt hat aber auch, dass immer noch 9,7 % mehr Flugbewegungen als beispielsweise 2013 zu verzeichnen sind.

Als Höhepunkt gab es im Mai 2016 das 11. Hugo-Junkers-Fest als Flugplatzfest verbunden mit dem jährlichen Volksfest des angrenzenden Stadtteils Kleinkühnau. Aus technischen Gründen konnten im Berichtsjahr keine Rundflüge mit der Traditionsmaschine JU 52 der Deutsche Lufthansa Berlin-Stiftung und auch keine Städteflüge angeboten werden.

Der positive Beitrag des Wohnmobilstellplatzes zum Betriebsergebnis der Flugplatz Dessau GmbH konnte auch 2016 weiter gesteigert werden. Die Anzahl der Übernachtungen (Fahrzeuge) stieg von 1.058 auf 1.166, was einer Steigerung von 10,2 % entspricht. Die durchschnittliche Auslastung konnte 2016 damit auf ca. 3,2 Übernachtungen je Tag erhöht werden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden rund TEUR 26 insbesondere in Betriebs- und Geschäftsausstattung, Bauten auf fremden Grundstücken und technische Anlagen investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

In Ergänzung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen für den Personen- und Güterverkehr auf Straße und Schiene steht der Flugplatz Dessau im Dienst regionaler Daseinsvorsorge mit eigenen Impulsen für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zweckbestimmung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand weiterhin gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit Blick auf die wachsende Standortkonkurrenz im erweiterten Europa und dem gleichzeitigen Rückgang traditioneller Standortbindungen ist eine Wirtschaftsregion auf einen Verkehrslandeplatz angewiesen. Grundsätzlich ermöglicht dieser eine zeitliche und räumliche Mobilität, die von keinem anderen Verkehrsmittel erreicht wird. Die allgemeine Luftfahrt erfüllt hier ihre vielfältige Nischenfunktion als Individualverkehrskomponente des Luftverkehrs. Auf dem Flugplatz Dessau betrifft dies vor allem den Werksverkehr, die Privat- und Sportfliegerei (privater Motorflug, Motorseglerflüge, Ultraleichtflüge) sowie gewerbliche Flugarten, wie individuelle Geschäftsreiseflüge, Schul- und Trainingsflüge und sonstige gewerbliche Flüge (Rundflüge, Arbeitsluftfahrt).

Die Firma Luftsport Service-Center Ost GmbH führt unverändert als Mieter auf dem Flugplatzgelände Wartungen und Instandhaltungen von Flugzeugen, Motorseglern, Segelflugzeugen und Ultraleichtflugzeugen durch und ist darüber hinaus Kompetenzzentrum für eine größere Zahl von Flugzeugwerften in den vorwiegend östlichen Bundesländern.

Der Flugplatz ist ein wichtiger infrastruktureller Standortfaktor für den Wirtschaftsraum Dessau-Roßlau und soll zukünftig auch touristisch stärker vermarktet werden. Hier ist insbesondere auch der touristische Einfluss des Wohnmobilstellplatzes zu nennen sowie die entsprechenden Angebote an die Flugplatzgäste während des Hugo-Junkers-Festes, welche 2017 wieder Rund- und Städteflüge mit der JU 52 beinhalten werden.

Darüber hinaus wird der Verkehrslandeplatz Dessau im Jahre 2017 wieder Etappenziel der Wettbewerbsgruppe des Deutschlandfluges und zum zweiten Mal Gastgeber der deutschen UL-Flieger-Gemeinde beim Sachsen-Marathon sein. Bei beiden Veranstaltungen, bei denen 40 bzw. 70 Flugzeuge mit ihren Besatzungen erwartet werden, wird eine umfangreiche fliegerische, organisatorische und logistische Unterstützung gewährt.

Festgeschrieben ist die Bedeutsamkeit des Verkehrslandeplatzes auch im aktuellen Luftverkehrskonzept des Landes Sachsen-Anhalt, dessen letzte Novellierung erst 2014 erfolgte. Das Interesse des Landes am Erhalt und Betrieb des Dessauer Verkehrslandeplatzes wird darin dokumentiert.

Am Verkehrslandeplatz Dessau soll zur Verbesserung seiner Auslastung noch im Jahre 2017 ein Rabattsystem eingeführt werden, was die Nutzung für mehrere Flugbewegungen eines Nutzers am gleichen Tag (insbesondere beim Ausbildungsbetrieb) attraktiver machen soll.

Mittelfristig ist eine Vergrößerung des Wohnmobilstellplatzes geplant, ebenso die weitere Steigerung seiner Attraktivität.

Für 2017 wird mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. TEUR 160 gerechnet. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft DVV durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl der Flugbewegungen gesamt (inkl. Segelflug und Ballone)	4.278	4.928	5.852	4.536	5.400

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	² 2015	² 2014	2013	2012
Anlagevermögen	222	253	247	294	347
Umlaufvermögen	136	46	150	73	65
Vermögen	358	299	397	367	412
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	44	49	33	41	48
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	70	75	59	67	74
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	2	2	19	22	26
Fremdkapital, kurzfristig	286	222	319	278	312
Fremdkapital	288	224	338	300	338
Kapital	358	299	397	367	412

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ³	92	144	143	67	68
sonst. betriebl. Erträge ³			44	84	97
Betriebsleistung	92	144	187	151	165
Materialaufwendungen	-66	-113	-109	-48	-64
Personalaufwendungen	-113	-109	-106	-100	-100
Abschreibungen	-52	-49	-50	-56	-55
sonst. betriebl. Aufwand ³	-22	-34	-58	-108	-100
Betriebsaufwand	-253	-305	-323	-312	-319
Betriebsergebnis	-161	-161	-136	-161	-154
Finanzergebnis	-4	-6	-6	-7	-7
Neutrales Ergebnis	2	-2	-3	0	-2
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+163	+169	+145	+168	+163
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 veränderter Ausweis der Posten Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge und Materialaufwand

³ Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	26	55	3	2	48
------------------------------	----	----	---	---	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

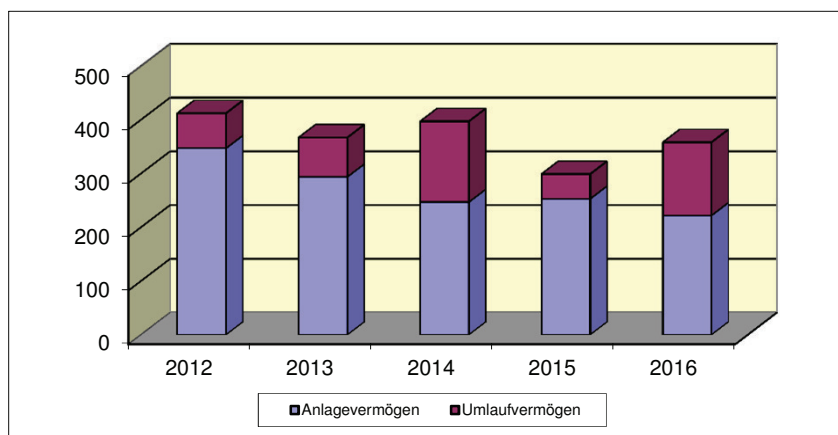
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	3	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	244	199	269	254	288

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

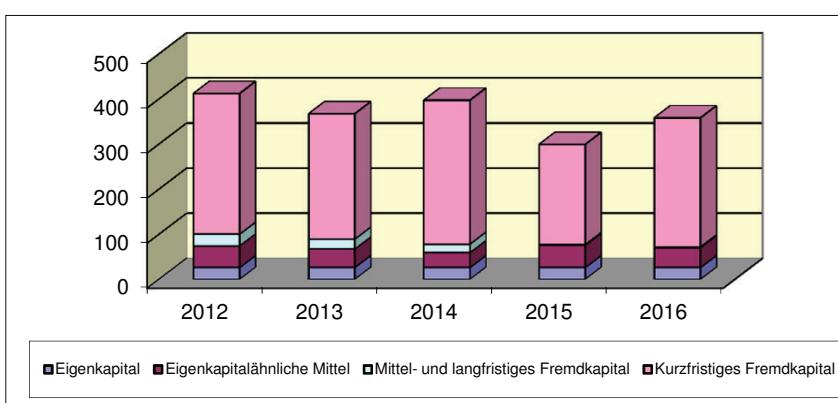
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	31,5%	29,6%	23,9%	22,8%	21,3%
Eigenkapitalrentabilität	-232,9%	-225,3%	-245,8%	-250,7%	-220,3%
Personalaufwandsquote	122,8%	75,7%	74,1%	149,3%	147,1%
Materialintensität	26,1%	37,0%	33,7%	15,4%	20,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-102	-153	⁴ -62	-118	-158

⁴ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

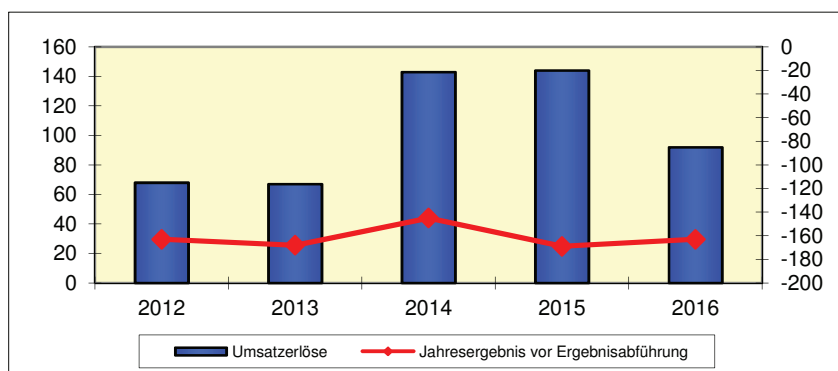
Vermögensentwicklung



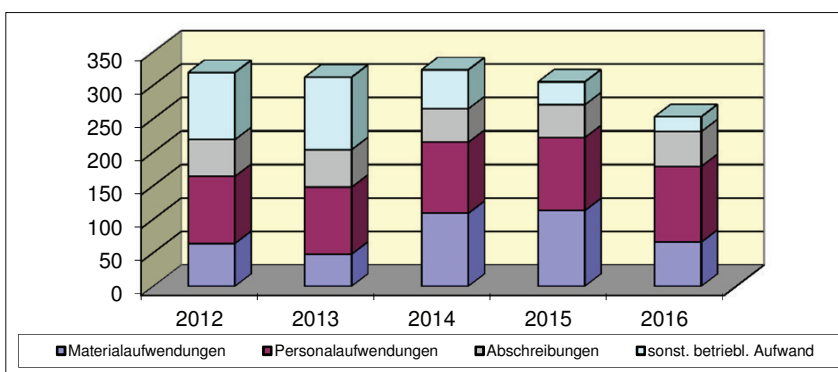
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2701 Fax: (0340) 899-2799 e-mail: info@datel-dessau.de Homepage: www.datel-dessau.de Gründungsjahr: 1997 Stammkapital: EUR 25.564,59 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 23. Dezember 1997 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 15048 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, die Finanzierung sowie der Betrieb und Service von Telekommunikationsdienstleistungen für geschlossene Benutzergruppen und für die Öffentlichkeit. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die DATEL weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 350 (Vj.: TEUR 197) aus.

In der Telekommunikationsbranche sind 2016 die Preise für Dienstleistungen – wie auch schon in den Vorjahren – weiter zurückgegangen. Laut der Mitteilung des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden lagen die Kosten für das Telefonieren und Surfen im Internet im Jahresdurchschnitt um 0,6 % unter dem Niveau des Jahres 2015. Auffällig ist hier der deutlich höhere Preisverfall im Bereich Mobilfunk von 2,5 %, der damit sogar noch höher liegt, als der Wert des Jahres davor. Die Entwicklung von Festnetz und Internet erscheint damit preisstabiler als der Mobilfunkbereich und bestätigt die Strategie, an den Angeboten der Festnetzpakete festzuhalten und diese strategisch weiter auszubauen, um den Kunden mit einem möglichst breiten Spektrum an Produkten langfristig zu binden. Dahingehend ist die weitere Durchdringung mit so genannten Triple Play Angeboten (TV, Telefon, Internet) ein wichtiges Kundenbindungsinstrument.

Die Marktstellung der DATEL wurde im Jahr 2016 durch den Vectoringausbau Groß- und Kleinkühtaus erneut verbessert und es wurden wichtige Kundengruppen gewonnen. Neubauten der Wohnungsgesellschaften konnten nahezu in Vollversorgung mit Triple Play Produkten der DATEL ausgestattet werden.

Um die Marktposition in Dessau-Roßlau weiter zu stärken, beteiligte sich die DATEL an der Breitbandausschreibung der Stadt Dessau-Roßlau. In dieser Ausschreibung ging es um den geförderten Ausbau von 11 Ortsteilen und 19 Gewerbestandorten. Die Entscheidung zur Vergabe der beiden Lose erfolgte im Jahr 2017. Die Beteiligung der DATEL an der Ausschreibung festigte die Wahrnehmung als feste regionale Größe. Persönlicher Service vor Ort und Ansprechpartner in den Kundenzentren werden in der Doppelstadt Dessau-Roßlau sehr stark nachgefragt.

Seit Januar 2015 hat die Gesellschaft das passive Netz von der Dessauer City Kabel GmbH gepachtet und versorgt die angeschlossenen Kunden mit Breitbandkabelfernsehen und teilweise auch bereits mit Telefonie- und Internetdienstleistungen.

Der Festnetzbereich in Dessau-Roßlau wird weiterhin von der Deutschen Telekom AG, von Vodafone (inkl. Kabeldeutschland), der Telefonica und von der DATEL bestimmt. Durch das Alternativprodukt Triple Play kann sich die Gesellschaft jedoch in Bandbreite und Preisattraktivität deutlich abheben.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 561 – insbesondere in technische Anlagen und Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung – investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DATEL bietet zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau ein umfassendes Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) an und – als wichtiger Vorteil im hart umkämpften Dessauer Telekommunikationsmarkt – unmittelbare Kundennähe. Damit wird in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Ziel des Unternehmens ist auch künftig, moderne Kommunikationsmöglichkeiten, individuelle Lösungen in hoher Qualität, kurze Entscheidungswege sowie hochwertigen Service zu attraktiven Preisen anzubieten und die Marktposition in Dessau-Roßlau zu stärken und weiter auszubauen.

Im Zuge des durchgeführten Ausbaus ist nach wie vor ein hohes Kundeninteresse zu verzeichnen. Über die drei großen Wohnungsgesellschaften hinaus konnten Gespräche mit weiteren größeren Verwaltungen aufgenommen werden. Der regionale Gedanke, der Kundenservice vor Ort und die zukunftsorientierte Planung des Netzes sind hier die ausschlaggebenden Faktoren.

Die DATEL hat sich im Jahr 2016 an der Ausschreibung der Stadt Dessau-Roßlau für den Breitbandausbau beteiligt und im März 2017 den Zuschlag erhalten. Das Investitionsvolumen hierfür beträgt in den Jahren 2017 und 2018 ca. 9,0 Mio. EUR. Ein verbindliches Finanzierungsangebot liegt vor.

Unter Berücksichtigung des weiteren Netzausbaus erwartet die Gesellschaft auf der Basis der aktuellen Mittelfristplanung für das Jahr 2017 ein positives Jahresergebnis i. H. v. rd. TEUR 60.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Die Kundenzahlen insbesondere bei den Mehrwertdiensten stiegen im Jahr 2016 an. Bei rund 16.500 Kunden entfallen zum Jahresende 3.299 (Vj.: 2.586) auf sogenannte Triple Play Anschlüsse. Der reine DSL Anteil bleibt stabil und liegt bei 2.460 Kunden (Vj.: 2.400).

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 19. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	5.032	5.300	5.745	4.614	4.485
Umlaufvermögen	623	821	588	697	324
Rechnungsabgrenzungsposten	11	13	3	5	5
Vermögen	5.666	6.134	6.336	5.316	4.814
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	43	48	29	33	37
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	69	74	55	59	63
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	3.859	4.485	4.494	3.214	2.792
Fremdkapital, kurzfristig	1.738	1.575	1.787	2.043	1.959
Fremdkapital	5.597	6.060	6.281	5.257	4.751
Kapital	5.666	6.134	6.336	5.316	4.814

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	4.395	4.250	2.653	2.815	2.509
Aktivierte Eigenleistungen	24	9	106	107	74
sonst. betriebl. Erträge ²			6	9	16
Betriebsleistung	4.419	4.259	2.765	2.931	2.599
Materialaufwendungen	-1.902	-1.932	-991	-1.182	-1.037
Personalaufwendungen	-734	-757	-685	-603	-520
Abschreibungen	-829	-795	-650	-557	-553
sonst. betriebl. Aufwand ²	-502	-464	-424	-272	-295
Betriebsaufwand	-3.967	-3.948	-2.750	-2.614	-2.405
Betriebsergebnis	452	311	15	317	194
Finanzergebnis	-94	-108	-118	-145	-181
Neutrales Ergebnis	-8	-6	-1	1	-8
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-350	-197	+104	-173	-5
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	561	350	1.781	711	471
------------------------------	-----	-----	-------	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	13	14	13	11	10
---------------------------------	----	----	----	----	----

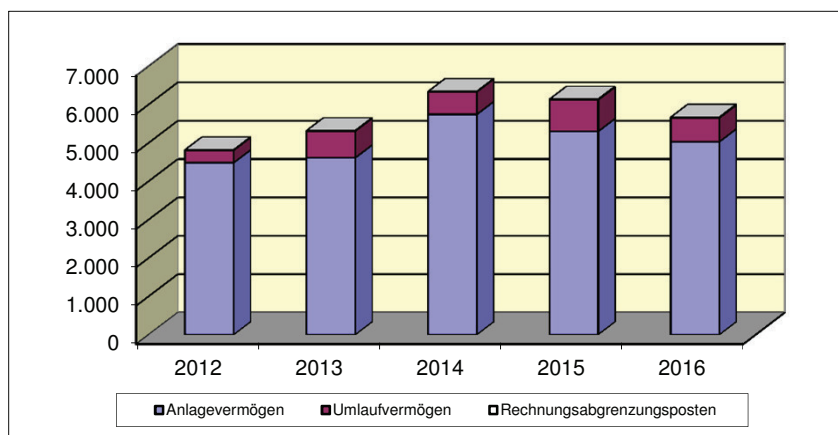
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	4.488	5.177	5.841	4.759	4.490
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	855	713	198	325	160

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

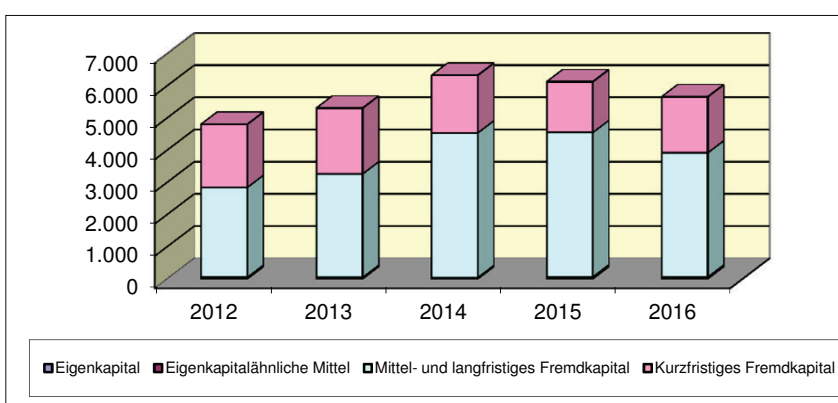
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	1,4%	1,4%	1,0%	1,3%	1,4%
Eigenkapitalrentabilität	507,2%	266,2%	-189,1%	293,2%	7,9%
Personalaufwandsquote	16,7%	17,8%	25,8%	21,4%	20,7%
Materialintensität	47,9%	48,9%	36,0%	45,2%	43,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.488	640	³ 901	649	613

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

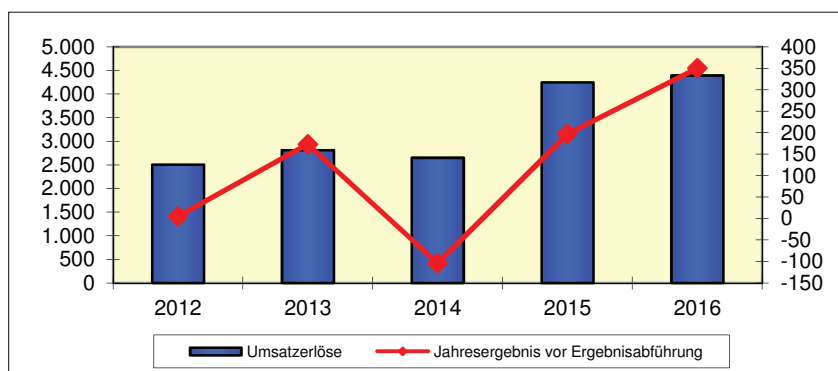
Vermögensentwicklung



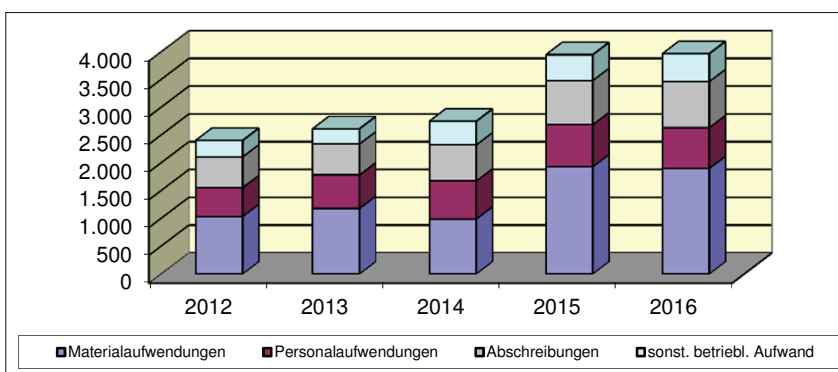
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs- und Eisenbahn- gesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599 Gründungsjahr: 2000 Stammkapital: EUR 25.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 29. März 2006 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16137 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Kooperation und die Durchführung von Schienenverkehrsleistungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Koordination, Kooperation und die Durchführung des Personenverkehrs entsprechend den Möglichkeiten nach dem Personenbeförderungsgesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Torsten Ceglarek Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE) weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 3 (Vj.: Jahresfehlbetrag i. H. v. TEUR 19) aus.

Nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) ist die DVE sowohl Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) als auch Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen erfolgt seit 2011 in eigener Regie.

Zur Personenbeförderung setzt das Unternehmen zwei Doppelstockschienenbusse der Baureihe 670 ein.

Der Schienenpersonennahverkehr auf der Eisenbahnstrecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz startete wie geplant am 19. März 2016. Der tägliche Betrieb auf der Strecke erfolgte bis zum 3. Oktober 2016 ebenso wie Zusatzfahrten am Reformationstag, am ersten Adventswochenende und am Nikolaustag. Insgesamt wurden 38.570 km auf der Strecke an Verkehrsleistungen mit dem TW 003 Fürstin Luise und TW 004 Fürst Franz erbracht.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich im Wesentlichen aus den Mitteln des Landes für die Vorhaltung der Eisenbahninfrastruktur und für SPNV-Leistungen i. H. v. insgesamt TEUR 180 und Ausgleichszahlungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) enthalten (TEUR 50). Des Weiteren wurden Erlöse aus der durchgeführten Personenbeförderung auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz i. H. v. TEUR 47 (Vj.: TEUR 45) erzielt.

Zur Beseitigung von Hochwasserschäden des Jahres 2013 vereinnahmte die Gesellschaft im Jahr 2016 Zuschüsse für erforderliche Prüfungs- und Instandsetzungsarbeiten i. H. v. TEUR 57.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 8 investiert, im Wesentlichen in Außenanzeigen an den beiden Triebwagen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVE erbringt ihre Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Dessau-Roßlau bis Wörlitz. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für das Jahr 2017 ist die Durchführung des Fahrplanverkehrs auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz täglich vom 25. März bis zum 31. Oktober 2017 vorgesehen. Anlässlich des Reformationsjubiläums wird die Fahrsaison damit um vier Wochen verlängert. Geplant sind des Weiteren Zusatz- und Sonderfahrten im Rahmen des Kirchentages, des Reformationsjahres und weiterer Veranstaltungen. Hier werden im Jahr 2017 insgesamt 45.000 km an Fahrplanleistungen angeboten und damit rund 8.000 km mehr als im Vorjahr.

Erstmals wird den Kunden auf der Strecke an voraussichtlich 6 Verkehrstagen zwischen Dessau und Wörlitz ein Taktfahrplan von 1 Stunde angeboten. Hierdurch sollen etwaige Zuwachspotentiale erkundet werden.

Für die Sicherstellung dieser hohen Beförderungsqualität wird die Anpassung der Fahrpreise erforderlich. Im Gegenzug werden die unterschiedlichen Tarifzonen entfallen.

Die Geschäftsführung der DVE führt mit der NASA und der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau Gespräche über die Fortführung der vertraglichen Regelungen nach dem 31.12.2020. Sowohl in die Bahnanlagen als auch in die Fahrzeugtechnik sind Ersatzinvestitionen erforderlich, die nur über einen längeren Amortisationszeitraum refinanziert werden. Nach aktuellem Stand sollen Regelungen über eine Vertragslaufzeit von 15 Jahren und einem höheren Fehlbetragsausgleich gefunden werden. Der Finanzmittelfluss soll wie bisher vom Land Sachsen-Anhalt über die Stadt Dessau-Roßlau an die DVE als Infrastrukturunternehmen erfolgen und nach Möglichkeit auch an die DVE als Verkehrsunternehmen.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass der Betrieb der Eisenbahnstrecke bis Wörlitz ohne witterungsbedingte Einschränkungen in den folgenden Geschäftsjahren unter Berücksichtigung der Zuschüsse mit ausgeglichenen Ergebnissen möglich ist.

Auch für das Jahr 2017 erwartet die Gesellschaft unter Berücksichtigung der jubiläumsbedingten Fahrleistungserweiterung, angepasster Entgelte und Zuschüsse ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	1.047	1.154	1.190	1.294	1.397
Umlaufvermögen	123	114	223	183	174
Vermögen	1.170	1.268	1.413	1.477	1.571
Eigenkapital	124	122	141	140	143
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	968	1.068	779	846	913
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.092	1.190	920	986	1.056
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	2	1	391	426	459
Fremdkapital, kurzfristig	76	77	102	65	56
Fremdkapital	78	78	493	491	515
Kapital	1.170	1.268	1.413	1.477	1.571

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	353	347	1.035	1.362	1.180
sonst. betriebl. Erträge ²	0	0	124	136	158
Betriebsleistung	353	347	1.159	1.498	1.338
Materialaufwendungen	-262	-326	-216	-164	-168
Personalaufwendungen	-106	-116	-746	-1.148	-994
Abschreibungen	-115	-112	-104	-104	-104
sonst. betriebl. Aufwand ./ übrige betriebliche Erträge ²	133	188	-97	-85	-72
Betriebsaufwand	-350	-366	-1.163	-1.501	-1.338
Betriebsergebnis	3	-19	-4	-3	0
Finanzergebnis			1		0
Neutrales Ergebnis			3		0
Ertragssteuern					0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	3	-19	0	-3	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	8	76	0	1	2
------------------------------	---	----	---	---	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	7	7	30	41	35
---------------------------------	---	---	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60	68	24	24	20

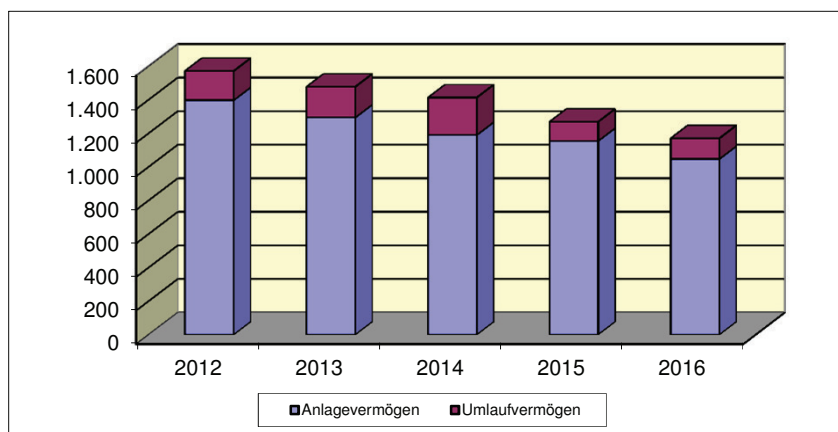
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	104,3%	103,1%	77,3%	76,2%	75,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,3%	-1,6%	0,0%	-0,3%	0,0%
Personalaufwandsquote	30,0%	33,4%	72,1%	84,3%	84,2%
Materialintensität	74,9%	89,1%	18,6%	10,9%	12,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	31	⁴ -40	³ -24	-1	-29

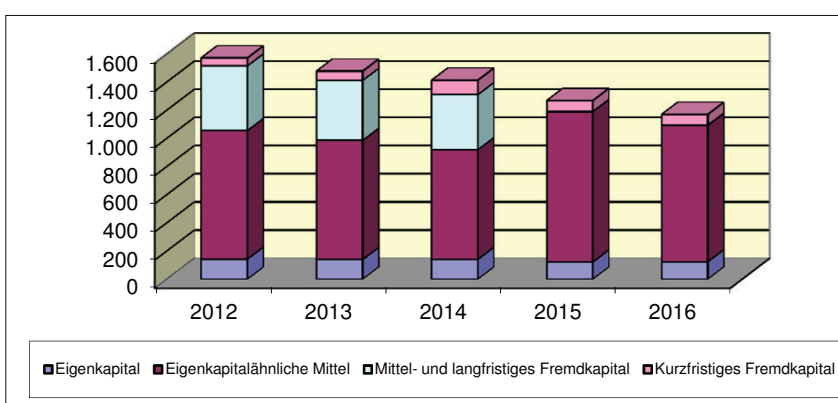
³ Veränderter Ausweis gegenüber JA 2014 aufgrund Anwendung des DRS 21.

⁴ Geänderter Wert unter Beachtung der BilRUG-Anpassung für 2015.

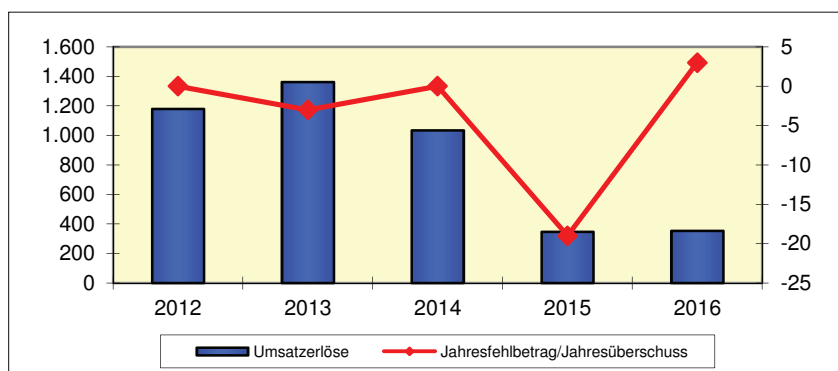
Vermögensentwicklung



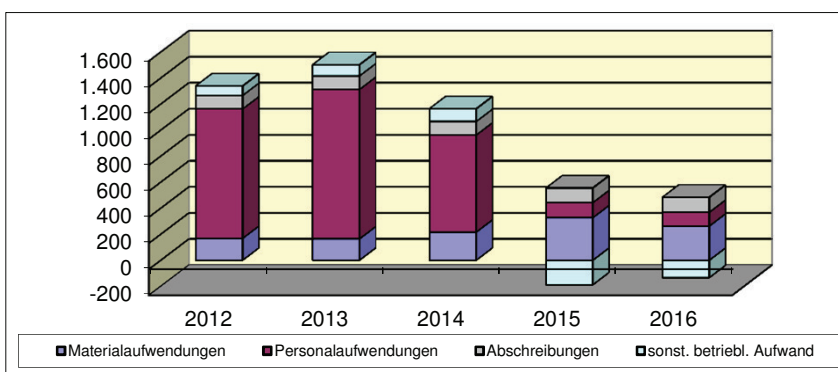
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer City Kabel GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1004 Fax: (0340) 899 1599 Homepage: www.dessauer-citykabel.net Gründungsjahr: 2012 Stammkapital: EUR 25.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 26. Juli 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 18572 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Breitbandkabelnetzes einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden sowie dessen Vermietung oder Verpachtung an Dritte. Vom Unternehmensgegenstand umfasst ist damit die passive Versorgung der Bevölkerung in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau mit einer zeitgemäßen Kabelnetzinfrastruktur. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 18.500,00 bzw. 74% Wohnungsgenossenschaft Dessau eG EUR 5.875,00 bzw. 23,50% Wohnungsverein Dessau eG EUR 625,00 bzw. 2,50%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Nico Nierenberg Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Wohnungsgenossenschaft Dessau eG und Wohnungsverein Dessau eG.
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 51 (Vj.: TEUR 136) aus.

Hauptsächlich aus der Vermietung des Breitbandkabelnetzes wurden 2016 Umsatzerlöse i. H. v. insgesamt TEUR 901 (Vj.: TEUR 903) erzielt. Die übrigen betrieblichen Erträge blieben im Berichtsjahr mit TEUR 6 (Vj.: TEUR 6) unverändert. Die betriebliche Gesamtleistung verringerte sich dabei geringfügig um TEUR 2 auf TEUR 907.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um TEUR 67 auf TEUR 659. Hierbei stiegen die Materialaufwendungen um TEUR 3, die planmäßigen Abschreibungen um TEUR 15 und die übrigen betrieblichen Aufwendungen – im Wesentlichen durch die erstmalige Belastung der Ertragsteuerumlagen – um TEUR 49 an.

Während sich das negative Ergebnis um TEUR 2 auf TEUR 178 leicht verringerte, wirkten sich die negativen Sondereinflüsse aus den Verlusten aus Anlageabgängen i. H. v. TEUR 13 ergebnismindernd aus.

Da die DCK nicht über eigenes Personal verfügt, ist die technische Betriebsführung mit der DATEL und die kaufmännische Betriebsführung mit der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke (DVV) vertraglich vereinbart.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft TEUR 210 insbesondere in die Netzebenen 3 und 4 des Breitbandkabel-/Telekommunikationsnetzes. Von Wettbewerbern konnten ca. 100 Wohneinheiten übernommen werden. Die Objekte lagen netztechnisch sehr günstig, so dass die Investitionskosten vergleichsweise niedrig gehalten werden konnten. Durch die Erschließung interessierten sich weitere Hausverwaltungen und Eigentümer, so dass im Jahr 2016 insgesamt 150 Wohneinheiten an das Kabelnetz angeschlossen werden konnten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft trägt mit der Errichtung und dem Betrieb eines Breitbandkabelnetzes zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau mit einem umfassenden Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) bei. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Mittelpunkt der betrieblichen Tätigkeit steht die sachgerechte Betreibung des Breitbandkabelnetzes, um durch den Betrieb und die Vermietung der Netzebenen 3 und 4 an die DATEL, die geplanten wirtschaftlichen Ergebnisse realisieren zu können.

Die DCK hat keine unmittelbaren Endkundenbeziehungen, da die aktive Technik, Dienste und Produkte von der DATEL bereitgestellt werden. Bei den Wohnungsunternehmen sind aktuell rd. 17.000 Wohneinheiten zu versorgen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Liegenschaften anderer Wohnungs- und Hauseigentümer zu erschließen.

Die eingesetzte Technologie (Glasfaser) garantiert – auch über 20 Jahre hinaus – höchste Nachhaltigkeit.

Die zukünftige Vermögens-, Finanz-, Ertragslage der Gesellschaft wird wesentlich dadurch beeinflusst werden, dass der geschlossene Mietvertrag langfristig mit auskömmlichen Entgelten mit der DATEL ausgestattet ist.

Für das Jahr 2017 ist entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein positives Jahresergebnis i. H. v. rd. TEUR 80 prognostiziert. Auch für Folgejahre sind prinzipiell positive Jahresergebnisse i. H. v. rd. TEUR 70 geplant.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012 Rumpfg.
Anlagevermögen	9.122	9.443	9.495	536	62
Umlaufvermögen	52	279	2.776	1.479	28
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	6	0
Vermögen	9.174	9.722	12.271	2.021	90
Eigenkapital	25	25	25	25	25
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	11	11			
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	36	36	25	25	25
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	7.694	8.452	9.210	1.800	0
Fremdkapital, kurzfristig	1.444	1.234	3.036	196	65
Fremdkapital	9.138	9.686	12.246	1.996	65
Kapital	9.174	9.722	12.271	2.021	90

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	901	903	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge ²	0	0	5	6	0
Betriebsleistung	901	903	5	6	0
Materialaufwendungen	-59	-56	-46	-29	-4
Abschreibungen	-518	-503	-47	-1	0
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge ²	-82	-33	-43	-35	-12
Betriebsaufwand	-659	-592	-136	-65	-16
Betriebsergebnis	242	311	-131	-59	-16
Finanzergebnis	-178	-180	-59	-5	0
Neutrales Ergebnis	-13	5			
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-51	-136	+190	+64	+16
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	210	451	9.006	474	62
------------------------------	-----	-----	-------	-----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

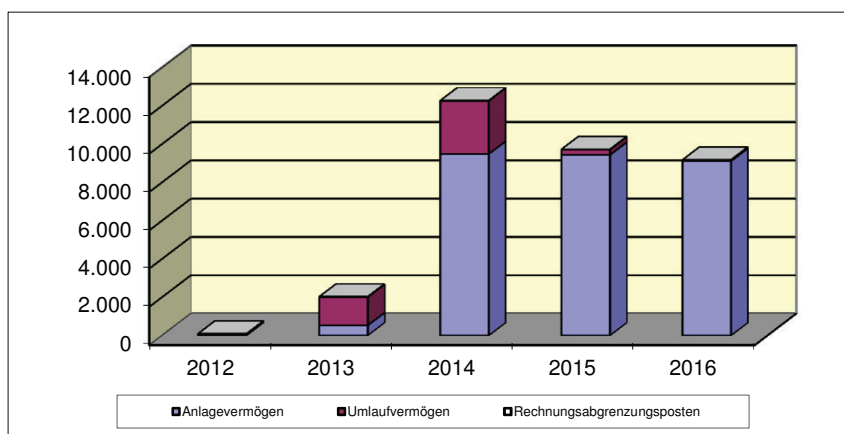
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	8.452	9.210	9.800	1.800	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

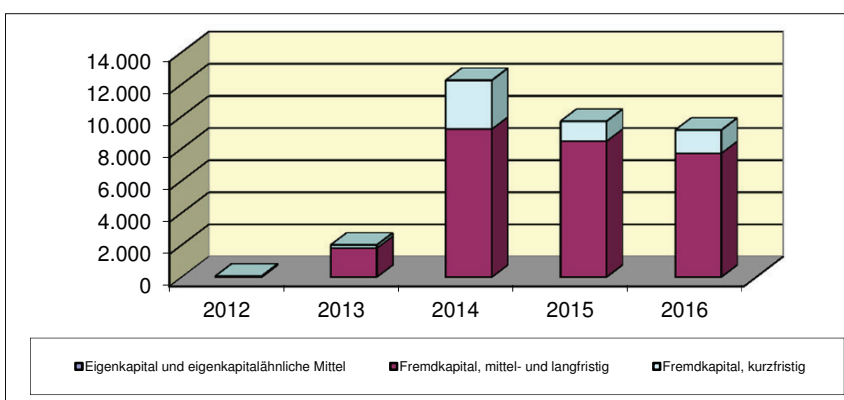
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad)	0,4%	0,4%	0,3%	4,7%	40,3%
Eigenkapitalrentabilität	141,7%	377,8%	-760,0%	-256,0%	-64,0%
Materialintensität	9,0%	9,5%	33,8%	44,6%	25,0%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	668	-823	³ -70	-160	-5

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

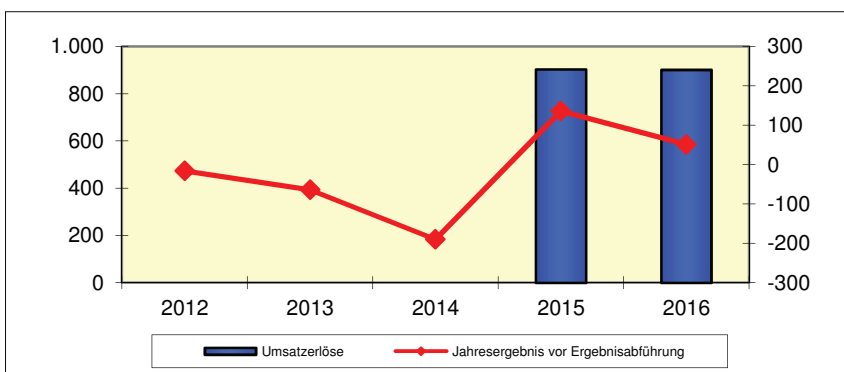
Vermögensentwicklung



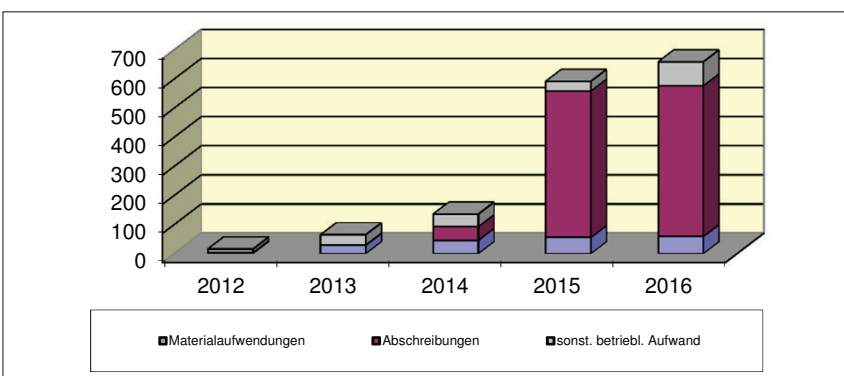
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Infra-Tec Energy GmbH

Am Friedrichsgarten 17
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 899-1601
Fax: (0340) 899-1609

Gründungsjahr:
2003

Stammkapital:
EUR 25.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der Fassung vom 12. August 2016 gemäß Eintragung
in das Handelsregister, HR B 16636

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen, die in einem mittelbaren und unmittelbaren Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Versorgung mit Energie, Fernwärme und Wasser, der Abwasserentsorgung, der Erbringung von Verkehrsleistungen und der Telekommunikation stehen, diesen Tätigkeiten dienlich sind und im Interesse der Stadt Dessau-Roßlau und seiner Gesellschafter stehen. Es handelt sich hierbei in erster Linie um Tätigkeiten, die erforderlich sind um die Anlagen zu errichten, instand zu setzen, zu warten und deren Anschluss an die Netze zu gewährleisten. Dies umfasst insbesondere auch die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die medientechnische Erschließung.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftsgegenstand erwerben, vertreten oder sich an diesen beteiligen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Kapitalverhältnisse:
NiRoVe Industrie Service GmbH
EUR 6.350,00 bzw. 25%
NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH
EUR 6.400,00 bzw. 26%
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)
EUR 12.250,00 bzw. 49%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Thomas Zänger
Herr Hans-Jürgen Meißner

Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016):

Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschafterinnen NiRoVe Industrie Service GmbH, NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH und Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Infra-Tec Energie GmbH weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 57 (Vj.: TEUR 54).

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtszeitraum TEUR 1.849; sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 23) um 1,3 % verringert. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind im Vergleich zum Vorjahr um 14,3 % gesunken und betragen TEUR 534. Die Personalaufwendungen stiegen um TEUR 70 auf TEUR 876. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne sonstige Steuern, TEUR 304) sind gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % gesunken.

Die Umsatzrentabilität betrug 3,1 %. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 2,9 %.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer liegen nicht vor.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Infra-Tec Energy GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde erstellt durch Echterdiek & Reckmann Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbH, Bitterfeld-Wolfen.

Bilanz in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	128	183	191	201	223
Umlaufvermögen	554	444	444	374	525
Rechnungsabgrenzungsposten	3	6	9	9	13
Vermögen	685	633	644	584	761
Eigenkapital	354	297	293	223	271
Rückstellungen	105	89	77	71	84
Verbindlichkeiten	226	247	274	290	406
Kapital	685	633	644	584	761

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	1.849	1.872	1.743	1.639	1.930
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	19	17	26	17	14
Betriebsleistung	1.868	1.889	1.769	1.656	1.944
Materialaufwendungen	-534	-623	-565	-486	-648
Personalaufwendungen	-876	-806	-743	-753	-826
Abschreibungen	-62	-67	-63	-52	-48
sonst. betriebl. Aufwand	-304	-306	-276	-287	-300
Betriebsaufwand	-1.776	-1.802	-1.647	-1.578	-1.822
Betriebsergebnis	92	87	122	78	122
Finanzergebnis	-3	-5	-5	-7	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	11
Ertragssteuern/sonstige Steuern	-32	-28	-47	-19	-46
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	57	54	70	52	82

Investitionen in TEUR	5	59	54	28	141
------------------------------	---	----	----	----	-----

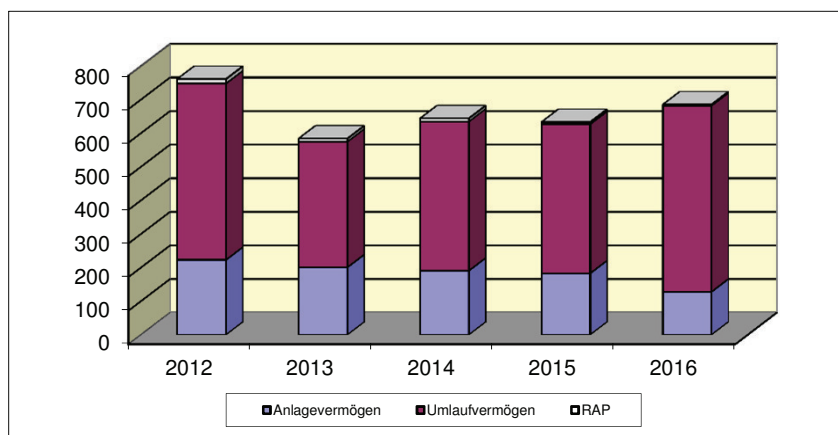
Ø Anzahl der Mitarbeiter	28	27	27	27	31
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	42	90	90	119	178

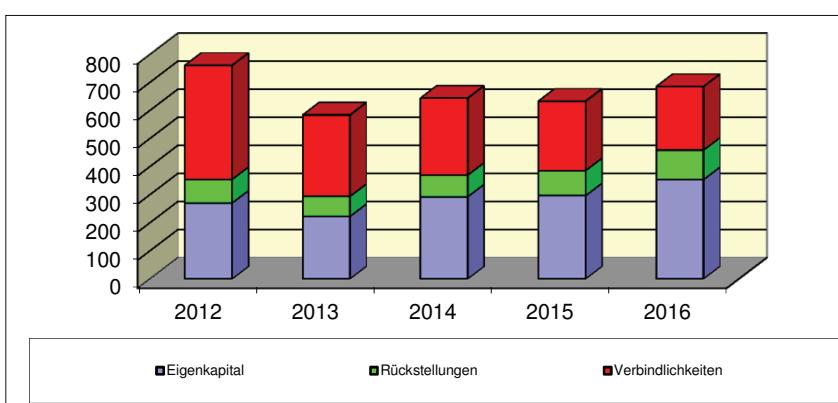
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	276,6%	162,3%	153,4%	110,9%	121,5%
Eigenkapitalrentabilität	16,1%	18,2%	23,9%	23,3%	30,3%
Personalaufwandsquote	47,4%	43,1%	42,6%	45,9%	42,8%
Materialintensität	30,1%	34,6%	34,3%	30,8%	35,6%

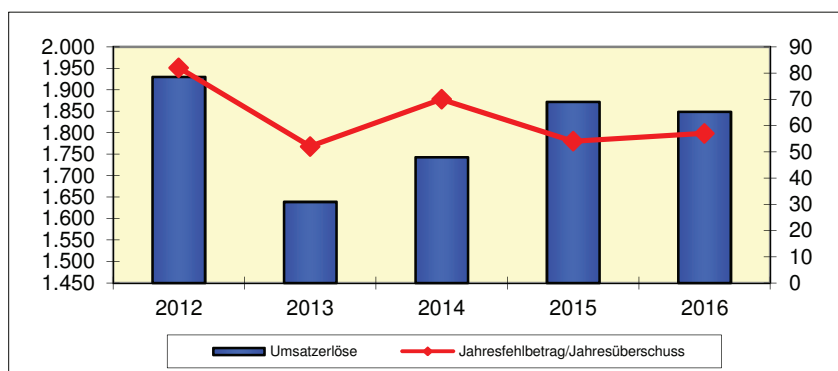
Vermögensentwicklung



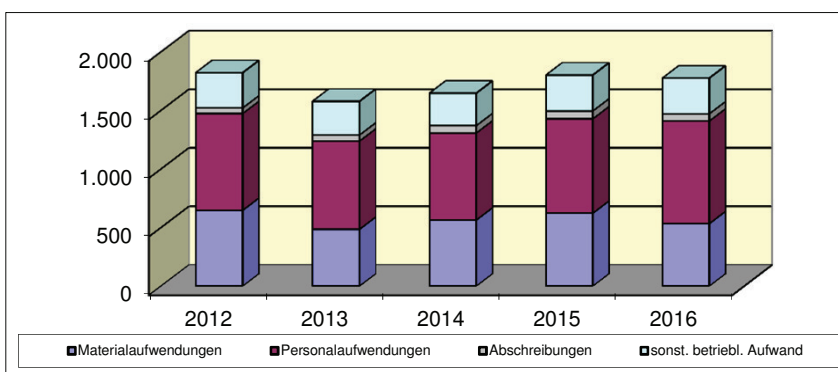
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Stadtpflege Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau Wasserwerkstraße 13 06842 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 204-2072 Fax: (0340) 204-2972 e-mail: stadtpflege.hellwich@dessau-rosslau.de Gründung (in der jetzigen Form): Mit Wirkung vom 1. Juli 2007 wurde auf der Grundlage des Beschlusses des Stadtrats Dessau-Roßlau vom 11. Juli 2007 der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ Roßlau durch den Eigenbetrieb der Stadtpflege Dessau aufgenommen. Stammkapital: EUR 50.000,00 Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau Satzung: Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 14. Dezember 2011; diese trat mit Wirkung zum 29. Januar 2012 in Kraft. Unternehmensgegenstand: Zwecke des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind - Unterhaltung des Straßennetzes, - Reinigung der in der Straßenreinigungssatzung verankerten Straßen einschließlich Winterdienst gemäß Winterdienstsatzung, - Bestandsverwaltung und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen, Führung Baumkataster, Baumkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherung, Erhalt und Pflege des Baumbestandes, Investitionsmaßnahmen im Bestand und Beurteilung von Planungen aus Sicht des Unterhalts, - Friedhofswesen einschließlich Friedhofsleistungen, Betrieb des Krematoriums und Kriegsgräberunterhaltung, - Unterhaltung und Wartung der Verkehrstechnik, Lichtsignalanlagen und Parkscheinautomaten, - Betreiben der Straßenbeleuchtung einschließlich der Budgetverwaltung, Dokumentation, Unterhaltung und Wartung des Anlagen- und Leitungsbestandes sowie Durchführung von Ersatzinvestitionen, - Abfallentsorgung gemäß gültiger Abfallentsorgungssatzung einschließlich Betrieb der Abfallbehandlungsanlage und die Stilllegung und Nachsorge der zentralen Mülldeponie „Kochstedter Kreisstraße“, - Betreiben von Einrichtungen in Nachnutzung der Deponie bzw. von Deponieflächen (Blockheizkraftwerk, Eigenkompostierung, Müllumladestation) und alle die Betriebszwecke fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte sowie Hilfs- und Nebengeschäfte. Der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ ist berechtigt, den Eigenbetrieben und Eigengesellschaften der Stadt Dessau-Roßlau diese Leistungen anzubieten und in deren Auftrag auszuführen.	Organe des Eigenbetriebes - die Betriebsleitung - der Betriebsausschuss - der Stadtrat Betriebsleitung: Betriebsleiterin: Frau Sabine Moritz Betriebsausschuss (Stand 31.12.2016): Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Heinz Bierbaum Herr Harald Krüger Herr Ralf Schönemann Herr Hans-Peter Dreibrod Herr Wilhelm Kleinschmidt Herr Andreas Mrosek Herr Roland Gebhardt Herr André Schlecht-Pesè Frau Grit Dickoff (Beschäftigtenvertreter)
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Der Eigenbetrieb Stadtpflege schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresgewinn in Höhe von TEUR 13,5 ab (Vj.: TEUR 1.712,9).

Gegenüber dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 wurde ein um TEUR 206,6 besseres Ergebnis erzielt. Dabei ist das Jahresergebnis erheblich durch neutrale Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Ohne Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für den Gebührenausschlag i. H. v. TEUR 374,3 und der Veränderung der Teuerung der Rückstellung für die Deponienachsorge i. H. v. TEUR 600,3 sowie der Aufwendungen aus der Auf-/Abzinsung von Rückstellungen i. H. v. TEUR -288,2 (Saldo) würde der Eigenbetrieb einen Jahresverlust von TEUR 48,7 ausweisen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 377,2.

Die Veränderungen bei den Umsatzerlösen betreffen die Leistungsbereiche der Abfallentsorgung mit insgesamt TEUR 62,1. Dabei ist der Anstieg der Umsatzerlöse aus der Müllpauschale für Sammlung und Verwertung mit TEUR 80,2 (im Wesentlichen Erlöse Altpapierverwertung) maßgeblich. Gegenläufig ist hier der Rückgang der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Strom und Fernwärme des Deponiegas-BHKW mit TEUR -38,0. Ursächlich hierfür ist das rückläufige Deponiegaspotential sowie der Rückbau des BHKW 1 im Berichtsjahr.

Im Bereich Straßenreinigung/Winterdienst stiegen die Umsatzerlöse aufgrund des strengeren Winters um TEUR 214,1. Des Weiteren sind die Gebührensätze aufgrund der Neukalkulation der Straßenreinigungsgebühren für die Jahre 2016 bis 2018 gestiegen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse des Bereichs Straßenbeleuchtung steht in Analogie zur geringeren Inanspruchnahme von Fremdleistungen (Saldo TEUR -92,5).

Im Bereich innerstädtische Transportleistungen war aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens ein Zuwachs bei den Umsatzerlösen zu verzeichnen. Denen stehen gestiegene Personalkosten gegenüber (Saldo TEUR 18,8).

Ab Februar 2016 wurde eine weitere Arbeitsgruppe mit 3 Mitarbeitern für den Bereich „Innerstädtische Transporte“ eingerichtet, um die Stadt bei der Ausstattung von Wohnungen für Asylbewerber zu unterstützen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Friedhofswesen sanken um insgesamt TEUR -21,4. Dies liegt im Wesentlichen im Rückgang der Fallzahlen (TEUR -41,0) und der Erhöhung der Einnahmen aus Grabstellengebühren (TEUR 19,6) begründet.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt TEUR -2.560,9 hat verschiedene Ursachen. Im Wesentlichen seien hier die Verringerung der Auflösung von Rückstellungen (TEUR -2.412,8), die Verringerung der Zuschüsse (TEUR -61,7), der Erstattungen des Arbeitsamtes aufgrund Auslaufen von Altersteilzeitverträgen (TEUR -20,4) sowie der Erträge aus Überzahlungen aufgrund im Berichtsjahr erfolgter periodengerechter Abrechnung der Verwaltungskosten (TEUR -51,3) genannt.

Zum 1. Mai 2016 hat der Eigenbetrieb 6 Stellen (3,75 VbE) im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes besetzt. Im August 2016 kamen weitere 2 Stellen (1,25 VbE) hinzu.

Im Rahmen der Durchführung von Arbeitsförderungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau wurden insgesamt 60 Teilnehmer von ALG II-Maßnahmen in Abhängigkeit von der jeweiligen Maßnahmendauer befristet für 8 Monate mit einer Wochenarbeitszeit von jeweils 30 Stunden über das Jahr verteilt eingesetzt und aus den Sachkostenpauschalen der Maßnahmen finanziert.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 1.510,3 und liegt damit über dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 1.228,6). Zu den wesentlichen Investitionsmaßnahmen des Jahres 2016 gehörten u. a. die Dachsanierung des Verwaltungsgebäudes Friedhof III (TEUR 285,8), der Ersatz eines LKW-Pressmüllfahrzeuges Zoeller (TEUR 229,9) für den Bereich Papiersammlung, der Ersatz eines Sennebogen Multihandlers (TEUR 135,0) für den Bereich Abfallentsorgungsanlage und der Ersatz eines Multicars M 27 B mit Presscontainer (TEUR 130,6) für den Bereich manuelle Reinigung.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Durch den Eigenbetrieb werden im Stadtgebiet Dessau-Roßlau die Aufgaben in den Bereichen der Entsorgung, der Unterhaltung der Grünanlagen, des Friedhofwesens, der Verkehrstechnik, der Unterhaltung der Straßennetze und der Straßenbeleuchtung sowie Straßenreinigung einschließlich Winterdienst im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist dadurch gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für die Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung, für die Pflege der öffentlichen Grünflächen, für das Betreiben und Unterhalten der Straßenbeleuchtung, für die Papierkorbentsorgung, für die Stadtilumination und zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners.

Die Zuschüsse wurden für die Erfüllung der dem Eigenbetrieb übertragenen hoheitlichen Aufgaben zur Verfügung gestellt.

Der Jahresgewinn 2016 zuzüglich Gewinnvortrag werden abzüglich der Abführung der Eigenkapitalverzinsung und der Abführung des Gewinns der haushaltsfinanzierten Bereiche des Jahres 2016 an den Aufgabenträger auf neue Rechnung vorgetragen. Im Berichtsjahr wird an den Haushalt des Aufgabenträgers die Eigenkapitalverzinsung der gebührenfinanzierten Bereiche entsprechend den Vorschriften des § 5 Abs. 2 KAG des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von TEUR 137,0 abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Betriebsleitung werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der Eigenbetrieb Stadtpflege hat seit 1. Januar 2014 ein Identifikationssystem in der Abfallwirtschaft zur Erfassung und Abrechnung der Behälterleerungen für Rest- und Biomüll eingeführt. Dadurch können Verwaltungskosten eingespart und Daten für eine effizientere Tourenplanung gewonnen werden.

Auch die Übernahme der Altpapierentsorgung im Stadtgebiet Dessau-Roßlau ab 1. Januar 2014 als neues Geschäftsfeld im Entsorgungsbereich trägt dazu bei, dem Aufgabenrückgang bei der Abfalleinsammlung aufgrund der demographischen Entwicklung entgegen zu wirken. Im Bereich der Pflege des öffentlichen Grüns ist ein Aufgabenzuwachs aufgrund des Flächenzuwachses aus den Stadtumbaumaßnahmen festzustellen. Durch gezielte Vergabe von Pflegeleistungen an Dritte konnte der allgemeine Pflegezustand der öffentlichen Grünflächen verbessert werden. Damit konnte auch der Rückgang gemeinnütziger Beschäftigungsmaßnahmen des Jobcenters der Agentur für Arbeit teilweise kompensiert werden.

Seit 1993 wurden für die Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie in der Kochstedter Kreisstraße Rückstellungen gebildet und das Sanierungs- und Stilllegungskonzept schrittweise umgesetzt. Im Jahr 2016 wurden die Sanierungsarbeiten

abgeschlossen. Der endgültige Stilllegungsbescheid datiert vom 16. Februar 2017. In den nächsten mindestens 30 Jahren besteht die Verpflichtung Nachsorgeleistungen zu erbringen.

Der Eigenbetrieb hat am 16. Mai 2017 den Genehmigungsbescheid für die Errichtung und den Betrieb einer Bioabfallvergärungsanlage mit einer Nachrotte und Bioschwachgasfackel nach § 4 BImSchG erhalten. Im Jahr 2017 werden die Bauleistungen europaweit ausgeschrieben und im Jahr 2018 werden die Bioabfallvergärungsanlage und die Nachrotte mit angeschlossenem Kompostlager errichtet. Die Fertigstellung soll bis 31. Dezember 2018 erfolgen, um ab 1. Januar 2019 die Bioabfälle aus dem Stadtgebiet in Eigenregie zu verwerten.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Straßenreinigung Fm					
Straßen	7.151.988,00	7.649.619,00	7.129.301,50	6.118.649,50	6.931.566,00
Radwege	3.684.123,00	3.964.229,50	3.842.230,50	3.288.070,50	3.659.554,50
Gehwege	891.282,00	948.955,00	936.014,00	828.105,00	1.124.889,00
Winterdienst Fm					
Straßen / Radwege	9.484.273,50	4.795.763,50	6.954.616,50	18.808.596,2	11.353.905,5
Gehwege	160.532,00	71.290,00	147.035,00	473.850,00	249.135,00
Entsorgung					
Hausmüllsammlung in t	12.889,58	12.764,64	12.858,09	13.496,25	13.525,26
Bio-Sammlung in t	11.544,40	11.696,09	11.993,29	11.599,44	11.914,21
Altpapiersammlung in t	4.132,15	4.148,96	4.088,48	-	-
Deponie					
Abfallaufkommen in t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umladestation					
Abfallaufkommen in t	14.917,82	15.055,62	15.222,41	16.576,38	16.226,72

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 29. September 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	9.959	9.680	9.613	9.830	9.203
Umlaufvermögen	15.457	16.578	16.959	18.278	21.387
Rechnungsabgrenzungsposten	48	48	46	48	39
Vermögen	25.464	26.306	26.618	28.156	30.629
Eigenkapital	5.966	6.884	5.334	5.251	4.489
Eigenkapitalähnliche Mittel	890	931	976	1.023	1.073
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	6.856	7.815	6.310	6.274	5.562
Fremdkapital, mittel- und langfristig	15.774	13.256	14.068	14.394	12.071
Fremdkapital, kurzfristig	2.834	5.235	6.240	7.488	12.996
<i>Fremdkapital</i>	18.608	18.491	20.308	21.882	25.067
Kapital	25.464	26.306	26.618	28.156	30.629

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	14.742	14.365	14.176	12.928	12.499
aktivierte Eigenleistungen	38	34	29	21	38
sonst. betriebl. Erträge	509	703	964	1.236	2.071
Betriebsleistung	15.289	15.102	15.169	14.185	14.608
Materialaufwendungen	-4.868	-4.954	-5.018	-5.201	-5.332
Personalaufwendungen	-7.469	-7.229	-6.973	-6.658	-6.543
Abschreibungen	-1.225	-1.160	-1.437	-1.115	-1.152
sonst. betriebl. Aufwand	-1.790	-1.799	-2.047	-1.808	-1.859
Betriebsaufwand	-15.352	-15.142	-15.475	-14.782	-14.886
Betriebsergebnis	-63	-40	-306	-597	-278
Finanzergebnis	19	53	228	463	464
Neutrales Ergebnis	138	1.685	363	260	-453
Steuern	-80	15	-72	-57	-46
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	14	1.713	213	69	-313

Investitionen in TEUR	1.510	1.229	1.220	1.742	1.014
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	175	172	173	173	177
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

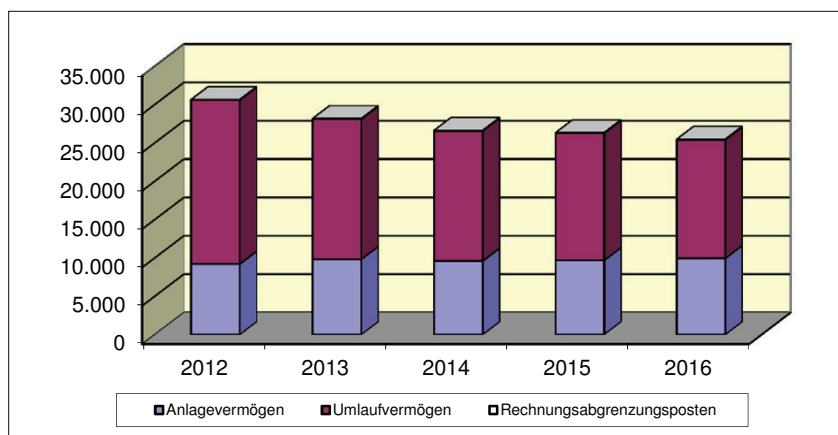
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten aus Kommunalkredit (gegenüber der Stadt)	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

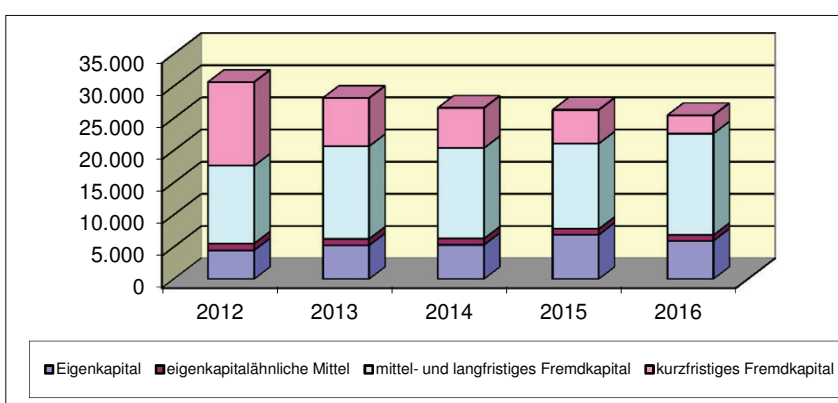
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	68,8%	80,7%	65,6%	63,8%	60,4%
Eigenkapitalrentabilität	0,2%	21,9%	3,4%	1,1%	-5,6%
Personalaufwandsquote	50,7%	50,3%	49,2%	51,5%	52,3%
Materialintensität	31,7%	32,7%	32,4%	35,2%	35,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.001	2.938	* - 2.074	-1.975	-261

* geänderter Ausweis im Jahresabschluss 2015

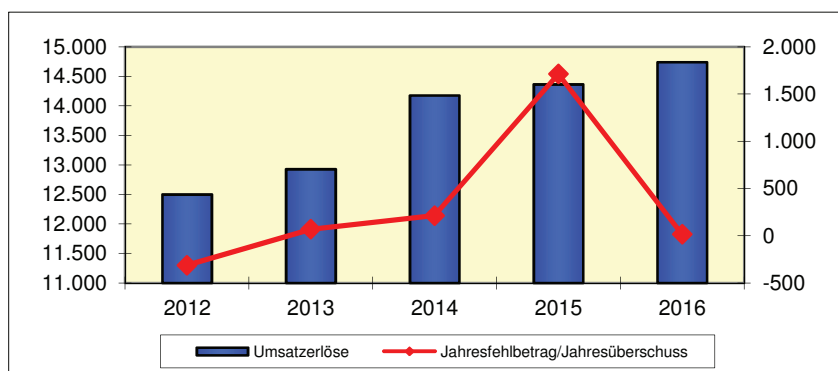
Vermögensentwicklung



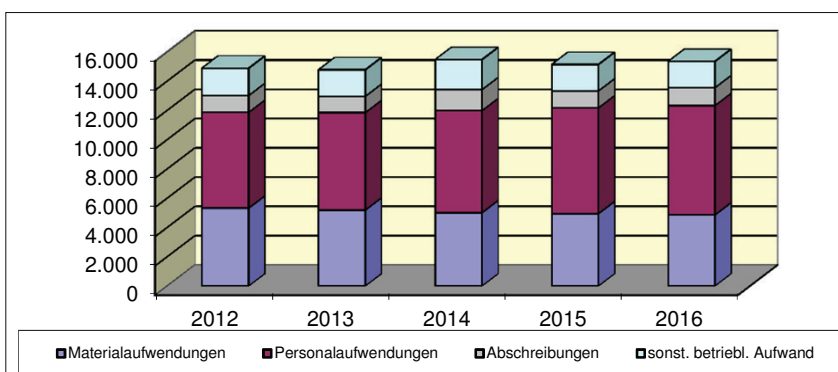
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

Lukoer Str. 3
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: (034901) 5060
Fax: (034901) 50670
e-mail: stadtwerke-rosslau@arcor.de

Gründungsjahr:
1991

Stammkapital:
EUR 1.025.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der Fassung vom 30. April 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13263

Unternehmensgegenstand:
Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages erstreckt sich die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft auf die öffentliche Versorgung mit Fernwärme des Gebietes der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau und die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Fernwärme auf der Basis Kraft-Wärme-Kopplung in der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau dienen.

Kapitalverhältnisse:
Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau:
EUR 522.750,00 bzw. 51%
Envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz:
EUR 502.250,00 bzw. 49%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Eberhard Stamms

Mitglieder des Aufsichtsrats:
(Stand 31.12.2016):
Vorsitzender:
Herr Peter Kuras, Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau
Mitglieder:
Herr Hans-Joachim Mau
Herr Lutz Fessel
Herr Holger Linke (stellvertretender Vorsitzender, envia THERM)
Herr Dirk Niehuus (envia THERM)

Gesellschafterversammlung:
Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und dem Gesellschafter envia Mitteldeutsche Energie AG. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH (SWR) weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 418 (Vj.: TEUR 362) aus.

Die Gesellschaft betreibt an vier Standorten im Stadtgebiet Roßlau Wärmeerzeugungs- und -verteilungsanlagen. Die Wärmeerzeugung erfolgt im Wesentlichen in erdgasbetriebenen Heizkesselanlagen. Die Gesellschaft belieferte im Berichtsjahr 104 Abnahmestellen mit Fernwärme. Mit einem sicheren Betrieb ihrer Erzeugungs- und Verteilungssysteme konnte die Gesellschaft ihren Ansprüchen zur Kundenzufriedenheit, Verlässlichkeit und Servicestärke weitestgehend gerecht werden.

Der Wärmeabsatz ist im Vergleich zum Vorjahr witterungsbedingt um 6,76 % auf 19.118 MWh angestiegen, wohingegen die Senkung der Absatzpreise insgesamt zu einem Rückgang der Umsatzerlöse um 0,8 % führte.

Die gesunkenen Bezugsaufwendungen für Gas und Strom, die reduzierten Instandhaltungsaufwendungen und das rückläufige Abschreibungsvolumen führten zu einem über den Planansätzen und über dem Vorjahr liegenden betrieblichen Ergebnis.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquiditätsausstattung; das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Insofern bewegt sich die Vermögens- und Finanzlage weiter auf einem stabilen Fundament.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die SWR hat auch im Geschäftsjahr 2016 ihr Hauptaugenmerk auf die Durchführung ihrer Aufgaben zur Daseinsvorsorge im Bereich der Wärmeversorgung gelegt. Im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung erfüllt die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß des § 128 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafter beschlossen mit schriftlichem Beschluss vom 29.06.2017 den Jahresüberschuss 2016 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten. Die Stadt Dessau-Roßlau erhielt im Jahr 2017 einen anteilmäßigen Ausschüttungsbetrag in Höhe von TEUR 179,5 (netto).

Entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2016 erhielt die Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2017 gemäß Fernwärme-Gestattungsvertrag vom 22. September 2003 ein Gestattungsentgelt i. H. v. TEUR 5,7 (Vj.: TEUR 5,4).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Im Geschäftsjahr 2016 war kein hauptamtlicher Geschäftsführer angestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2016 TEUR 0,9.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Stabilisierung der Ertragskraft des Unternehmens steht auch im Geschäftsjahr 2017 im Fokus des geschäftlichen Handelns.

Im Hinblick auf den verschärften Wettbewerb im Wärmemarkt und dem zu erwartenden Rückgang von Wärmeabnehmern infolge des demografischen Wandels legt die Gesellschaft mittelfristig ihren Schwerpunkt auf Kundenbindungsaktivitäten sowie die Akquisition neuer Anschlussnehmer.

Weiterhin strebt die Gesellschaft mit der Optimierung ihres Anlagenparks und der Commodity-Bezüge eine effiziente Wärmeerzeugung an.

Für das kommende Geschäftsjahr 2017 geht die Geschäftsführung in ihrer Planung von einem normalen Witterungsverlauf aus und erwartet einen leichten Rückgang der Wärmeabsatzmenge bei gleichzeitig leicht steigenden Instandhaltungsmaßnahmen. Das geplante Jahresergebnis von TEUR 354 liegt daher unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2016.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
verkaufte Wärmemenge in MWh	19.118	17.908	17.665	21.473	20.985

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 10. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	215	253	323	393	509
Umlaufvermögen	1.873	1.733	1.791	1.802	1.703
Vermögen	2.088	1.986	2.114	2.195	2.212
Eigenkapital ¹	1.180	1.180	1.180	1.180	1.180
Eigenkapitalähnliche Mittel	0	0	0	1	2
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.180	1.180	1.180	1.181	1.182
Fremdkapital, mittel- und langfristig	0	0	0	1	1
Fremdkapital, kurzfristig	908	806	934	1.013	1.029
Fremdkapital	908	806	934	1.014	1.030
Kapital	2.088	1.986	2.114	2.195	2.212

¹ Da seit Jahren die Gesellschaft den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres vollständig an ihre Gesellschafter ausschüttet, wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, abweichend von der Bilanz, nicht im Eigenkapital sondern bereits als kurzfristige Verbindlichkeit (Fremdkapital) dargestellt.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.879	1.893	1.945	2.314	2.586
sonst. betriebl. Erträge ²	0	7	35	14	15
Betriebsleistung	1.879	1.900	1.980	2.328	2.601
Materialaufwendungen	-1.102	-1.154	-1.253	-1.447	-1.704
Personalaufwendungen	-70	-75	-89	-117	-118
Abschreibungen	-40	-85	-112	-134	-161
sonst. betriebl. Aufwand	-78	-69	-41	-36	-38
Betriebsaufwand	-1.290	-1.383	-1.495	-1.734	-2.021
Betriebsergebnis	589	517	485	594	580
Finanzergebnis	1	3	14	13	16
Neutrales Ergebnis ²	21	9	39	9	8
Ertragsteuern	-193	-167	-170	-195	-192
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	418	362	368	421	412

² im Jahresabschluss 2015 geänderter Ausweis für 2014

Investitionen in TEUR	3	15	42	18	22
------------------------------	---	----	----	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1	1	2	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

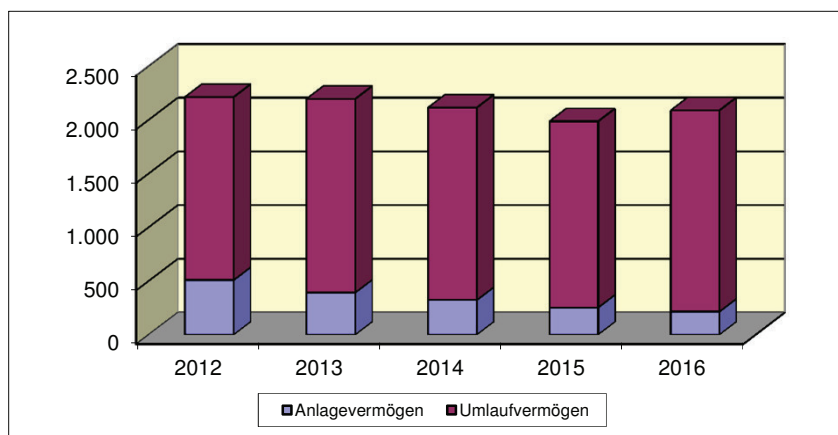
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

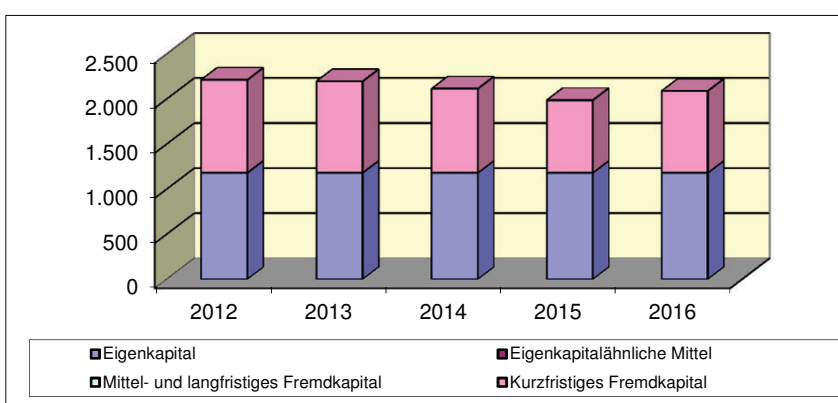
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	548,8%	466,4%	365,3%	300,5%	232,2%
Eigenkapitalrentabilität	35,4%	30,7%	31,2%	35,6%	34,9%
Personalaufwandsquote	3,7%	4,0%	4,6%	5,1%	4,6%
Materialintensität	85,4%	83,4%	83,8%	83,4%	84,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR ³	481	415	410	674	653

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

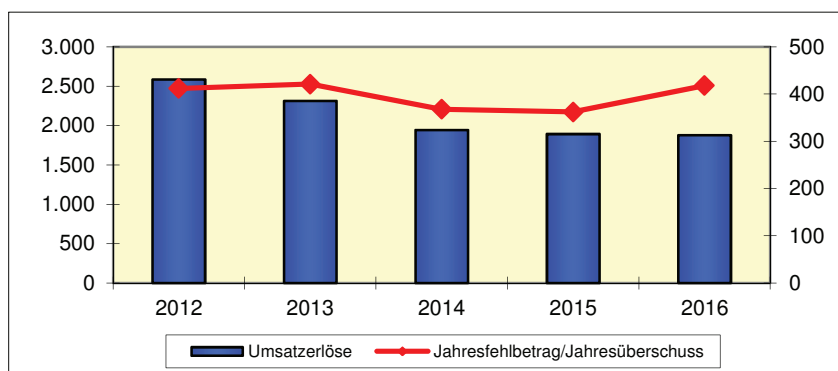
Vermögensentwicklung



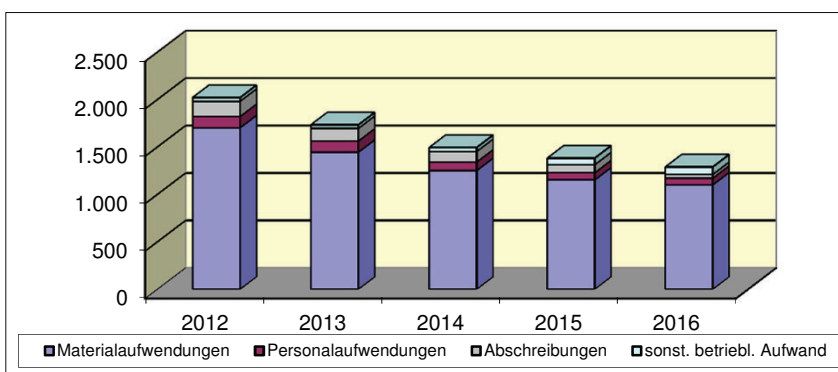
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Industriefahen Roßlau GmbH

Industriefahen 3
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: (034901) 66013
Fax: (034901) 82680
e-mail: hafenrosslau@binnenhafen-sachsen.de

Gründungsjahr:
1993

Stammkapital:
EUR 1.535.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der geänderten Fassung vom 28. September 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12704

Unternehmensgegenstand:
Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Bahnen, Straßen und Wasserstraßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und für diese die Geschäftsführung und Vertretung übernehmen.

Kapitalverhältnisse:
Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau
EUR 782.850,00 bzw. 51%
Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden
EUR 752.150,00 bzw. 49%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Gunto Mörer

Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2016):

Vorsitzender:
Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister)
Herr Heiko Loroff
Frau Gabriele Altmeyer
Herr Ralf Schönemann
Herr Hans-Joachim Mau
Herr Dr. Peter Galiläer

Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016):

Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und der Gesellschafterin Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Industriehafen Roßlau GmbH (IHR GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -102 (Vj.: TEUR -157) ab.

Das Gesamtkonzept für die Wasserstraße Elbe wurde im Jahr 2016 immer noch nicht verabschiedet. Jedoch erzielten die Konfliktparteien zu Jahresbeginn 2017 diesbezüglich Einigung, welche ökologische und wirtschaftliche Interessen sowie den Hochwasserschutz in Einklang bringt. Das in den Bundestag einzubringende Konzept sieht vor, dass die Elbe über eine Mindestdiefe von 1,40 Meter verfügt. Der Kompromiss mit jener ständigen Mindestdiefe bildet einen wichtigen Faktor für die zukünftige Schiffbarkeit der Elbe, vor allem in Zeiten von Niedrigwasserphasen, in denen die Elbe-Schifffahrt stark eingeschränkt war. Der erzielte Kompromiss ist ein positives Zeichen für die Zukunft der Elbe als Teil der deutschen Infrastruktur. Im Jahr 2016 bestanden weiterhin erhebliche Einschränkungen bei den Transportbedingungen auf der Elbe. Damit haben sich die Rahmenbedingungen gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Soweit die IHR GmbH den Güterumschlag nicht selbst durchführt, stellt sie die Hafeninfrastruktur, also die Gleis- und Kaiinfrastruktur, der gewerblichen Wirtschaft diskriminierungsfrei zur Verfügung. Für deren Benutzung werden Entgelte erhoben.

Die Umsatzerlöse der IHR GmbH sind im Jahr 2016 um TEUR 169 auf TEUR 797 gestiegen. Umsatzsteigerungen wurden insbesondere in den Geschäftsfeldern Container, Stückgut, Massengüter und Bahndienstleistungen erzielt.

Der Güterumschlag im Industriehafen stieg im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr auf 526.115 Tonnen (Vj.: 429.553 Tonnen). Bei allen Verkehrsträgern war gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen: Binnenschiff +30.102 Tonnen, Eisenbahn +17.451 Tonnen und Lkw +49.009 Tonnen.

Der von der IHR GmbH selbst durchgeführte Güterumschlag betrug im Berichtsjahr 83.043 Tonnen und stieg damit zum Vorjahr um 45.209 Tonnen (Vj.: 37.834 Tonnen).

Die Leistungen der Hafenbahn werden auf Anforderung angeboten. Diese beinhalten das ladegerechte Verholen der Waggons und auch Wiegeleistungen. Im Jahr 2016 wurden 1.342 Waggons (Vj.: 986 Waggons) im Hafen abgefertigt.

Die Finanzierung der Gesellschaft war durch die bestehenden Gesellschafterdarlehen gesichert. Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter SBO GmbH haben sich aufgrund der ausgesetzten Tilgung zum 31. Dezember 2016 nicht verringert. Das Darlehen der IHR GmbH gegenüber dem Gesellschafter Stadt Dessau-Roßlau wurde planmäßig getilgt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Wie in den Vorjahren war der Gegenstand der Geschäftstätigkeit der IHR GmbH im Geschäftsjahr 2016 der gewerbliche Güterumschlag und die Güterlagerung, die Leistungen der Hafenbahn sowie die Vermietung von Flächen im Hafen Roßlau.

Als trimodale Verkehrsschnittstelle steht die Gesellschaft im Dienst der regionalen Daseinsfürsorge und setzt Impulse für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zwecksetzung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 21.08./08.09.2017 wird der Jahresfehlbetrag 2016 dem aus Vorjahren bestehenden Verlustvortrag hinzugerechnet.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Geschäftsführung betrugen im Berichtsjahr TEUR 0. Der Geschäftsführer der IHR ist nicht in der Gesellschaft angestellt, sondern wird aufgrund der Entsendung des Gesellschafters Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden, tätig.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2016 TEUR 0,6.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit der Durchführung der von der Stadt Dessau-Roßlau geplanten Investitionen in den Kaimauerneubau, in die Gleisinfrastruktur und in die Kranbahnverlängerung sowie in den Neubau der Gleiswaage bis zum Sommer 2018 werden die Rahmenbedingungen für den Güterumschlag, Güterlagerung, die Leistungen der Hafenbahn und für Ansiedlungen entscheidend verbessert. Insbesondere werden die erforderlichen Kapazitäten für den trimodalen Umschlag der zukunftsfähigen Produktgruppen geschaffen.

Gleichzeitig werden die Kapazitäten für den Eisenbahngüterumschlag gesteigert bei gleichzeitiger Senkung der Kosten für die Instandhaltung und die Vorhaltung der Eisenbahninfrastruktur.

Mit dem Kaimauerneubau werden die Voraussetzungen, nämlich die Kranbahn für den vorhandenen Schwerlastkran „Fritz“ von derzeit 15 m auf bis zu 300 m zu verlängern, geschaffen. Damit entstehen die notwendigen Kapazitäten für den Umschlag und die Lagerung von Stückgut, Container und Schwergut. Gleichzeitig werden die Kosten für das Rangieren von Güterwagen erheblich gesenkt.

Der Bau einer modernen Gleiswaage ermöglicht es, eine effiziente Rangiertechnologie für das Verwiegen einzuführen. Dadurch werden geringere Einsatzstunden für Personal und die Anmietung der Rangierlokomotive notwendig werden.

Die IHR GmbH partizipiert zukünftig an der Binnenschiffslinie „ETS Elbe“. Seit dem Jahr 2016 wird der Hafen Roßlau als Lade/Löschhafen im Liniendienst der Elbe-Container-Linie „ECL2000“ geführt.

Eine bestehende Kooperation mit der SBO GmbH wird weiterhin genutzt. Im Rahmen dieser Kooperation nutzt die IHR neben maschinentechnischen Einrichtungen und Arbeitskräften auch notwendige Managementleistungen der SBO (Eisenbahnbetriebsleiter, Verkehrsleiter, Sicherheitsfachkraft). Gleichzeitig werden Personalgestellungen durch die IHR GmbH für das Facility-Management und für den Containerservicebereich der SBO GmbH erbracht.

Die bestehenden LKW-Truckingdienstleistungen werden überwiegend für das Containerterminal im Hafen Riesa erbracht, sind aber zugleich Grundlage für zukünftige Containerdienstleistungen am Standort Hafen Roßlau.

Das Gesamtkonzept Elbe wurde von BUND und Länder unter Mitwirkung von Umweltverbänden und Vertretern der Wirtschaft erstellt. Jetzt wird vom BUND erwartet, dass er das Gesamtkonzept beschließt und in die Umsetzung bringt. Damit wäre ein Unterhaltungsziel definiert, das der gewerblichen Binnenschifffahrt Planungssicherheit gibt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Schiffsabfertigungen	74	64	91	178	143
Waggons	1.342	986	1.145	953	1.563
Umschlag gesamt in t	526.115	429.553	453.727	325.627	304.312
Davon					
Schiffsumschlag in t	74.844	44.742	39.036	134.134	110.857
Landumschlag in t	65.831	48.380	56.163	46.748	76.693
Überfuhr in t	385.440	336.431	358.528	144.745	116.762

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die BDO AG, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 14. Juni 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	3.767	3.935	4.103	4.275	4.451
Umlaufvermögen/RAP	96	56	50	90	107
Vermögen	3.863	3.991	4.153	4.365	4.558
Eigenkapital	1.769	1.870	2.027	2.173	2.335
Sonderposten	1.158	1.231	1.303	1.376	1.449
Rückstellungen	25	15	18	11	10
Verbindlichkeiten	911	875	805	805	764
Kapital	3.863	3.991	4.153	4.365	4.558

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	798	629	397	355	497
sonst. betriebl. Erträge	86	76	74	77	163
Betriebsleistung	884	705	471	432	660
Materialaufwendungen	-344	-271	-198	-153	-233
Personalaufwendungen (ohne Leiharbeitskräfte)	-225	-200	-80	-76	-74
Abschreibungen	-170	-173	-172	-177	-177
sonst. betriebl. Aufwand	-215	-187	-129	-138	-159
Sonstige Steuern	-3	-3	-3	-14	-1
Betriebsaufwand	-957	-834	-582	-558	-644
Betriebsergebnis	-73	-129	-111	-126	16
Finanzergebnis	-29	-31	-30	-33	-36
Neutrales Ergebnis	0	3	3	0	102
Außerordentlicher Aufwand*			-8	-3	
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-102	-157	-146	-162	82

* Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Hochwasserschäden.

Investitionen in TEUR	2	5	1	0	33
------------------------------	---	---	---	---	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	9	7	4	3	3
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

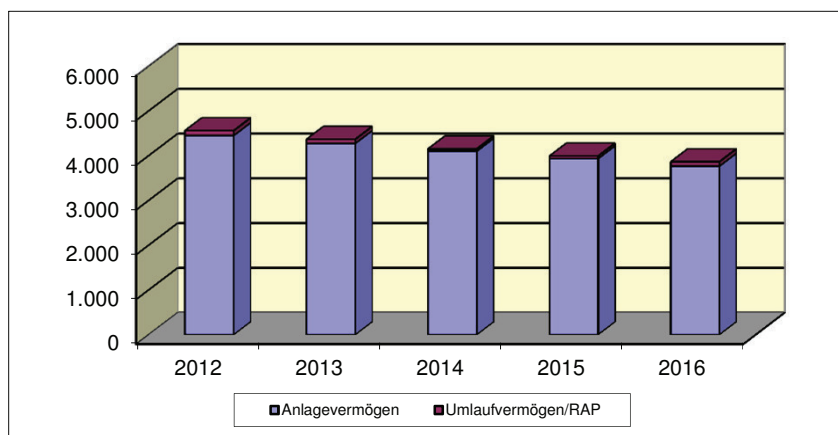
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	87	79	0	0	0
--	----	----	---	---	---

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

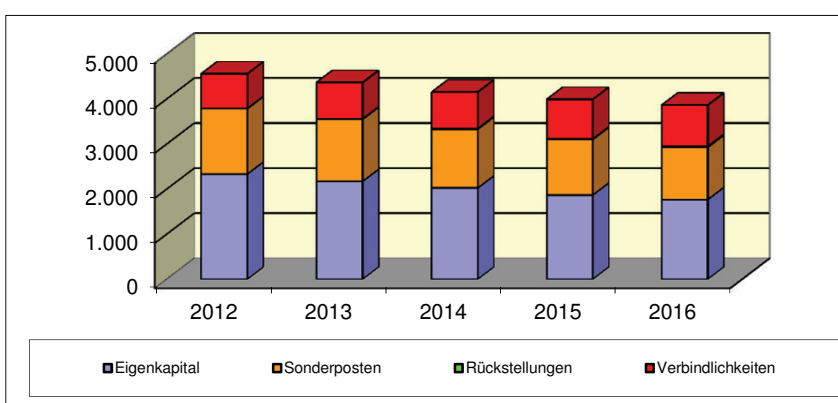
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	47,0%	47,5%	49,4%	50,8%	52,5%
Eigenkapitalrentabilität	-5,6%	-8,2%	-7,1%	-6,8%	3,6%
Personalaufwandsquote	28,2%	31,8%	20,2%	21,4%	14,9%
Materialintensität	35,9%	32,5%	34,0%	27,4%	36,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	51	-21	* -28	23	8

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

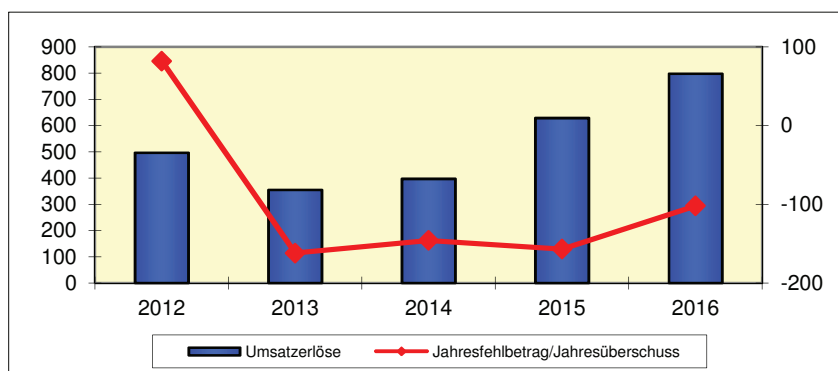
Entwicklung der Aktiva



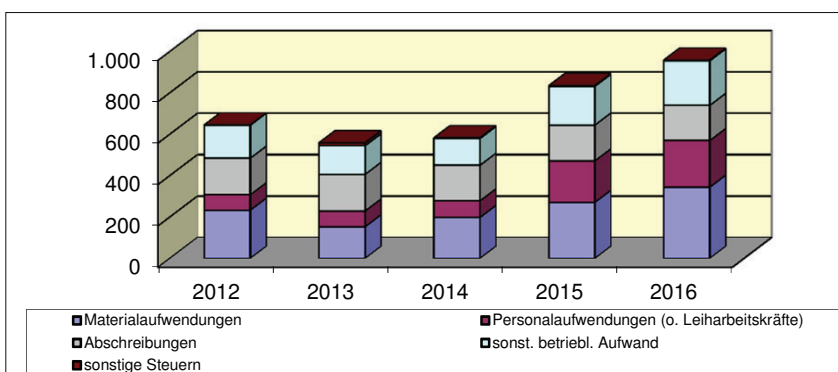
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

envia Mitteldeutsche Energie AG

Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz
Tel.: (0371) 482-0
Fax: (0371) 482-2999
e-mail: info@enviam.de
Homepage: www.enviaM.de

Gründungsjahr:

2002

Stammkapital:

EUR 635.187.000,00

Rechtsform:

Aktiengesellschaft

Handelsregister:

Im Handelsregister unter der HR B 19751 eingetragen.

Unternehmensgegenstand:

Jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme.

Jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser, sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser.

Die Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs- und Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, von Telekommunikationsanlagen sowie von sonstigen Transportsystemen.

Die Erbringung von Leistungen und Diensten auf den Gebieten der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Telekommunikation.

Anteilseignerstruktur:

RWE Beteiligungsgesellschaft mbH	38,58%
KBE Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,18%
enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%
KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH	
an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,02%
Städte, Gemeinde, Stadtwerke	4,23%
RWE AG	0,00%
	(eine Aktie)

Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 379.449 Stückaktien im Aktienregister der envia Mitteldeutsche Energie AG eingetragen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 0,15 v. H.

Organe des Unternehmens

- die Vorstand
- der Aufsichtsrat
- der kommunale Beirat

Vorstand:

Herr Tim Hartmann
Herr Dr. Andreas Auerbach
Herr Ralf Hiltenkamp

Aufsichtsrat:

20 Mitglieder

Kommunale Beirat:

Der Beirat setzte sich im Jahr 2016 aus 35 Vertretern von Kommunen, Industrie, Wissenschaft und Verbänden der Region zusammen.

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte *enviaM* einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 149.286 (Vj.: TEUR 306.994).

Die *enviaM*-Gruppe ist, gemessen an Umsatz und Absatz, der führende regionale Energiedienstleister in Ostdeutschland. Der Unternehmensverbund versorgt hier rund 1,4 Mio. Kunden mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen.

Das Stromaufkommen betrug im Berichtsjahr 22.368,8 GWh (Vj.: 20.720,9 GWh) und wurde vollständig aus Fremdstrombezügen gedeckt. Der Fremdstrombezug erfolgte vorrangig über die RWE Vertrieb AG bzw. über den Rechtsnachfolger die innogy SE, Essen. Die nutzbare Stromabgabe betrug in 2016 22.354,7 GWh (Vorjahr: 20.705,7 GWh). Ursache des Anstiegs sind Absatzsteigerungen im Segment Weiterverteiler/Vertriebshandel.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen EUR 151,1 Mio. (Vj.: EUR 143,9 Mio.). Im Geschäftsjahr 2016 wurden erneut umfangreiche Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen in die Netzinfrastruktur durchgeführt, insbesondere um die Aufnahme von Strom aus erneuerbaren Energien sicherzustellen und eine zuverlässige Energieversorgung jederzeit zu gewährleisten. Schwerpunkte der Maßnahmen im Hochspannungsleitungsnetz bildeten der Ersatzneubau und die Fortführung des Neubaus von 110-kV-Leitungen. Im Mittel- und Niederspannungsnetz wurden weitere Investitionen für Netzverstärkungen aufgrund von EEG-Einspeisungen getätigt. Dies beinhaltete in zunehmendem Maße auch Möglichkeiten zur Laststeuerung und Spannungsregelung.

Zur Verbesserung des Netzbetriebes sowie zur Erhöhung der Übertragungsfähigkeit und der Versorgungsqualität der Netze führte MITNETZ STROM im Mittelspannungsnetz zusätzlich Spannungsumstellungen von 10 auf 20 kV durch. Durch den Einsatz von Erdkabeln wird der Verkabelungsgrad erhöht und die Versorgungszuverlässigkeit verbessert.

Darüber hinaus stiegen im Berichtsjahr die Investitionen in die glasfaserbasierte Netzinfrastruktur im Grundversorgungsgebiet.

Die Finanzinvestitionen i. H. v. EUR 34,4 Mio. (Vj.: EUR 170,4 Mio.) betrafen mit EUR 10,0 Mio. Wertpapiere des Anlagevermögens und mit EUR 24,4 Mio. Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Im Berichtsjahr war *enviaM* an 53 Gesellschaften, darunter an 26 kommunalen Energieversorgungsunternehmen, direkt beteiligt. Daneben bestehen mittelbare Beteiligungen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden trotz des anhaltend hohen Wettbewerbs der überwiegende Teil der zum Neuabschluss anstehenden Stromkonzessionsverträge abgeschlossen. Beispiele dafür sind die Städte Cottbus, Raguhn-Jeßnitz, Südliches Anhalt und Zörbig sowie die Gemeinden Doberschütz, Petersberg und St. Egidien.

Die *enviaM*-Gruppe fördert in der Region unterschiedliche Projekte aus Bildung, Kultur und Sport. Im Geschäftsjahr wurden über 1.100 Spenden ausgereicht und Sponsoringaktivitäten umgesetzt. Höhepunkt im Geschäftsjahr waren die Unterstützung vom „Tag der Deutschen Einheit“ in Dresden, des „Tag der Sachsen“ in Limbach-Oberfrohna, des „Sachsen-Anhalt-Tag“ in Sangerhausen sowie des „Brandenburg-Tag“ in Hoppegarten. Zudem führte das Unternehmen den Städtewettbewerb fort. Zwischen Mai und Oktober 2016 radelten mehr als 3.800 Teilnehmer aus 25 Kommunen für gemeinnützige Projekte.

Die *enviaM*-Gruppe positioniert sich klar zur Integration von Flüchtlingen und Migranten. Mit dem vom Unternehmensverbund geschaffenen „Integrationsfonds“ unterstützt die *enviaM*-Gruppe regionale Vereine, die vor Ort aktive Integrationsarbeit leisten. Im Geschäftsjahr wurden dabei 40 Projekte unterstützt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Hauptversammlung beschloss am 03.05.2017, eine Bardividende von EUR 0,65 je Stückaktie auf das Grundkapital auszuschütten. Das Grundkapital ist in 248.120.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stadt Dessau-Roßlau (über den Stadtteil Roßlau

und den Ortsteil Rodleben) besitzt 379.449 Stückaktien, damit ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von EUR 246.641,85 (brutto).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge des Vorstandes betrugen EUR 1.330.696,08. Im Rahmen des „Strategic Performance Plan 2016-2019“ wurden dem Vorstand 3.818 Wertsteigerungsrechte gewährt. Der beizulegende Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung betrug EUR 141.750,00. Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2016 EUR 241.849,73. Dem Beirat wurden EUR 86.571,03 vergütet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers AG, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 6. Februar 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	2.543.075	2.595.347	2.504.586	2.501.344	2.533.677
Umlaufvermögen	253.668	300.870	475.030	525.403	511.361
Rechnungsabgrenzungsposten	263	837	1.041	2.314	3.057
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung	0	0	1.056	4.004	4.014
Vermögen	2.797.006	2.897.054	2.981.713	3.033.065	3.052.109
Eigenkapital	1.667.226	1.738.767	1.605.457	1.435.594	1.411.837
Sonderposten	87.724	119.964	146.216	174.886	209.610
Rückstellungen	355.486	424.833	462.299	477.719	518.042
Verbindlichkeiten	647.004	461.617	606.481	769.976	721.401
Rechnungsabgrenzungsposten	39.566	151.873	161.260	174.890	191.219
Kapital	2.797.006	2.897.054	2.981.713	3.033.065	3.052.109

GuV in TEUR

Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	2.347.136	2.302.352	2.343.688	2.586.117	2.727.302
Bestandsveränderung	738	-739	-374	-1.731	1.452
andere aktivierte Eigenleistungen	238	148	125	126	236
sonst. betriebl. Erträge	142.625	237.867	238.898	280.168	247.872
Betriebsleistung	2.490.737	2.539.628	2.582.337	2.864.680	2.976.862
Materialaufwendungen	-1.931.043	-1.961.190	-1.991.154	-2.201.394	-2.068.344
Personalaufwendungen	-61.879	-58.776	-64.316	-71.077	-160.377
Abschreibungen	-110.146	-109.974	-116.990	-119.606	-119.484
sonst. betriebl. Aufwand	-150.655	-163.271	-162.525	-239.720	-264.580
Betriebsaufwand	-2.253.723	-2.293.211	-2.334.985	-2.631.797	-2.612.785
Betriebsergebnis	237.014	246.417	247.352	232.883	364.077
Finanzergebnis	-39.332	132.405	160.980	15.057	30.362
Ertragssteuern	-48.396	-71.828	-62.303	-62.905	-113.128
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	149.286	306.994	346.029	185.035	281.311

Investitionen in TEUR	185.501	314.308	250.834	145.535	179.153
------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------

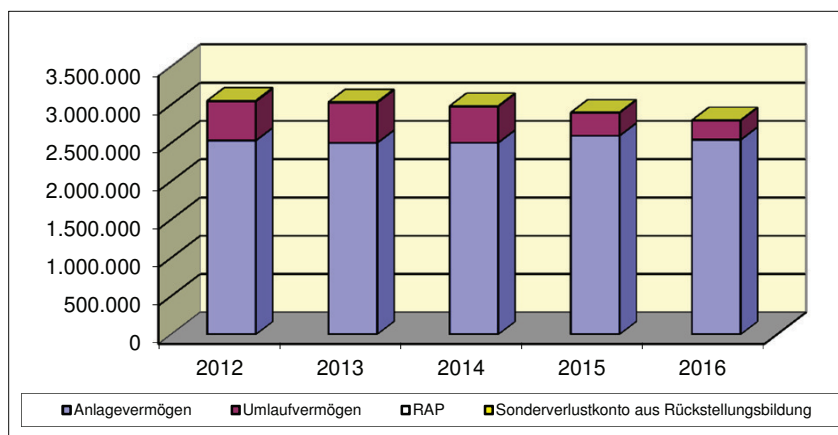
Anzahl der Mitarbeiter	707	693	722	719	1.861
-------------------------------	-----	-----	-----	-----	-------

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

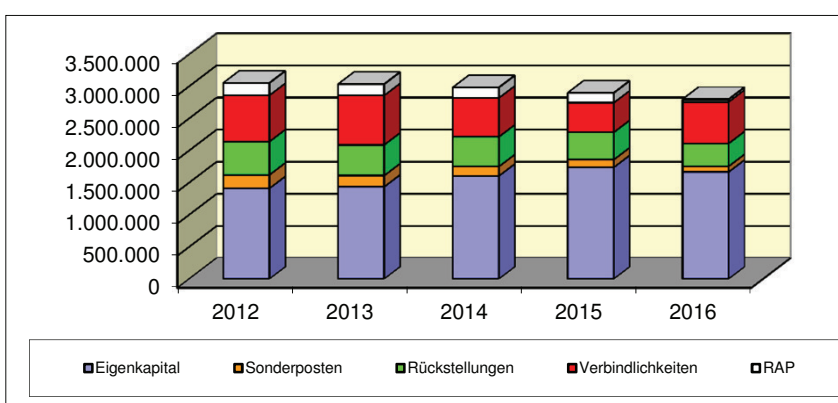
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	65,6%	67,0%	64,1%	57,4%	55,7%
Eigenkapitalrentabilität	9,0%	17,7%	21,6%	12,9%	19,9%
Personalaufwandsquote	2,6%	2,6%	2,7%	2,7%	5,9%
Materialintensität	85,7%	85,5%	85,3%	83,6%	79,2%

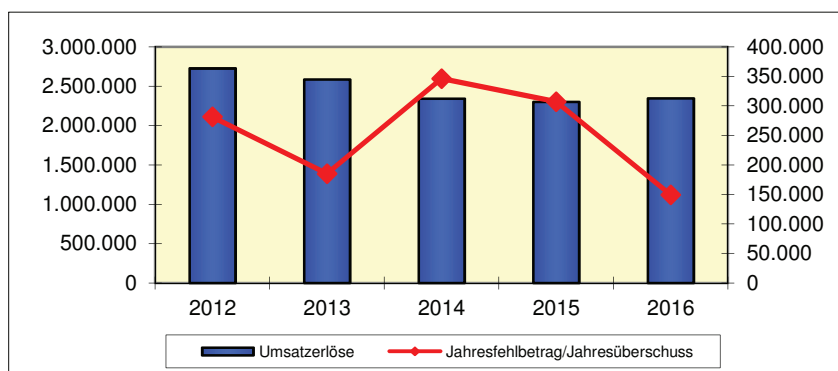
Vermögensentwicklung



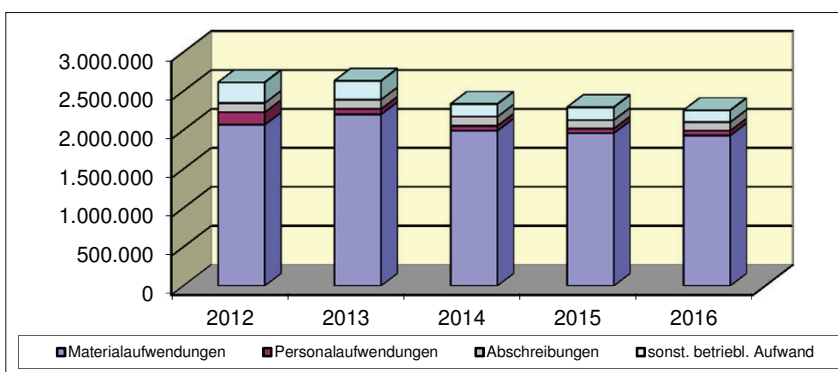
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH

Sternstr. 3

39104 Magdeburg

Tel.: (0391) 5924-304

Fax: (0391) 5924444

e-mail: d.hillebrand@kowisa.de
a.ostrowski@kowisa.de

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung aus der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG hervorgegangen.

Gründungsjahr:

1995

Stammkapital:

EUR 50.000,00

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung des Umwandlungsbeschlusses vom 19. August 2015. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HR B 22258 geführt.

Unternehmensgegenstand:

Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Insbesondere die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.

Kapitalverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt nach der Umwandlung EUR 50.000, eingeteilt in 1.000 Geschäftsanteile zu je EUR 50,00. Die Stammeinlagen werden i. H. v. EUR 11.100,00 von der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH gehalten. Die übrigen Anteile entfallen auf 191 kommunale Gesellschafter.

Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über 5 Geschäftsanteile ($\cong$ 250 EUR bzw. 0,572 %).

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Detlef Hillebrand

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern.

Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die KOWISA GmbH weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 92.605 (Vj.: TEUR 6.000) aus.

Maßgeblich bestimmt wird das Jahresergebnis 2016 durch die Beteiligungserträge aus den Ausschüttungen der KBA (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Avacon AG), der KBM (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia Mitteldeutsche Energie AG) und der GISA GmbH i. H. v. EUR 94,2 Mio. Ergebnismindernd wirken sich die Ertragssteuern (Körperschaft- und Gewerbesteuer) i. H. v. EUR 1,2 Mio., die betrieblichen Personal- und Sachaufwendungen i. H. v. EUR 0,3 Mio. sowie die Zinsaufwendungen i. H. v. EUR 0,1 Mio. aus.

Die Geschäftsjahre 2015 und 2016 der KOWISA sind im Grunde nicht miteinander vergleichbar. Dies resultiert im Wesentlichen aus der „Verschiebung“ der Ausschüttungen der KBA für 2012 und 2013 (EUR 6,0 Mio.) und der Ausschüttungen der KBM für 2013 und 2014 (EUR 49,6 Mio.) in das Jahr 2016 sowie der erstmaligen Teilnahme der KOWISA an der Vorabausschüttung der KBA im Jahr 2016 (EUR 6,1 Mio.). Dies führte neben den regulären Ausschüttungen der KBA, KBM und der GISA für 2015 im Jahr 2016 i. H. v. insgesamt EUR 32,5 Mio. zu den Beteiligungserträgen 2016 von EUR 94,2 Mio. Aber auch die durch den Rechtsformwechsel der KOWISA zum 01.09.2015 hervorgerufenen Kosten im Jahr 2015 und die durch den Rechtsformwechsel veränderte Struktur der Dienstleistungsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der KOWISA-Gruppe, die ab 2016 bei der KOWISA GmbH zu Erlösen i. H. v. TEUR 21 führt, tragen zu der gravierenden Veränderung der Ertragslage der KOWISA bei. Dies gilt ebenso für das sich auf den Zinsaufwand für die Darlehen auswirkende weiter gesunkene Zinsniveau und die in 2016 erstmals vereinnahmten Zinserträge (TEUR 42) aus der mit den Ausschüttungen der KBA verbundenen Übernahme einer Festgeldanlage der KBA.

Im Berichtsjahr hat die KOWISA GmbH von der Stadt Salzwedel 16.542 Stückaktien an der Avacon erworben. Die KOWISA GmbH hat diese Stückaktien gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten in die KBA eingebracht. Nach der erfolgten Einlage ist die Gesellschaft entsprechend dem bei der KBA vereinbarten Punktesystem nunmehr mit 61,16% an der KBA beteiligt.

Im Gesellschafterbestand der KOWISA GmbH gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen. Zum 31. Dezember 2016 sind 190 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KOWISA Verwaltungs-GmbH mit insgesamt 132.609 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 20.09.2017, für das Geschäftsjahr 2016 ohne Anrechnung der bereits erfolgten Vorabausschüttung i. H. v. EUR 5.304.360,00 (EUR 40,00 je Punkt) aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 je Punkt EUR 110 (Vj.: EUR 110) an die Gesellschafter auszuschütten. Bei einer Punktzahl von insgesamt 132.609 ausschüttungsberechtigten Punkten beträgt die Ausschüttung insgesamt EUR 14.586.990,00. Darüber hinaus erfolgt eine Sonderausschüttung aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres i. H. v. EUR 55,00 je Punkt. Der verbliebene Bilanzgewinn i. H. v. EUR 65.420.369,99 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über eine Punktzahl von 758 Punkten, daraus ergibt sich ein Kapitalertrag aus dem Geschäftsjahr 2016 inkl. der Sonderausschüttungen i. H. v. EUR 155.390,00 (brutto).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gem. § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2016 EUR 18.599,81.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Deloitte GmbH, Magdeburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 19. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen (Finanzanlagen)	191.914	191.672	191.312	178.560	177.816
Umlaufvermögen (inkl. RAP)	30.628	3.340	1.378	766	4.999
Vermögen	222.542	195.012	192.690	179.326	182.815
<i>Eigenkapital</i>	<i>194.103</i>	<i>121.389</i>	<i>129.668</i>	<i>132.937</i>	<i>126.147</i>
Fremdkapital, langfristig	9.361	29.172	51.638	26.000	40.000
Fremdkapital, kurzfristig	19.078	44.451	11.384	20.389	16.668
<i>Fremdkapital</i>	<i>28.439</i>	<i>73.623</i>	<i>63.022</i>	<i>46.389</i>	<i>56.668</i>
Kapital	222.542	195.012	192.690	179.326	182.815

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	21	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	7	0	0	1	0
Betriebsleistung	28	0	0	1	0
Personalaufwendungen	-174	-102	-54	-25	-81
Abschreibungen	-1	-1	-2	-1	-1
sonst. betriebl. Aufwand	-128	-321	-579	-479	-135
Betriebsaufwand	-303	-424	-635	-505	-217
Betriebsergebnis	-275	-424	-635	-504	-217
Finanzergebnis	94.118	6.424	1.418	19.774	25.500
Ertragsteuern / Ertragsteuerumlagen	-1.238	0	0	0	-195
Neutrales Ergebnis	0	0	0	317	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	92.605	6.000	783	19.587	25.088

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	15.000	26.000	40.000	54.076
--	---	--------	--------	--------	--------

Ø Anzahl der Mitarbeiter

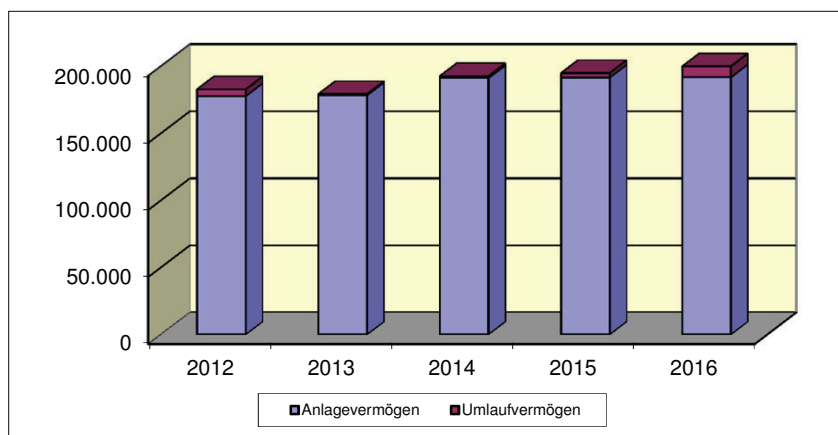
	1	1	1	0	0
--	---	---	---	---	---

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

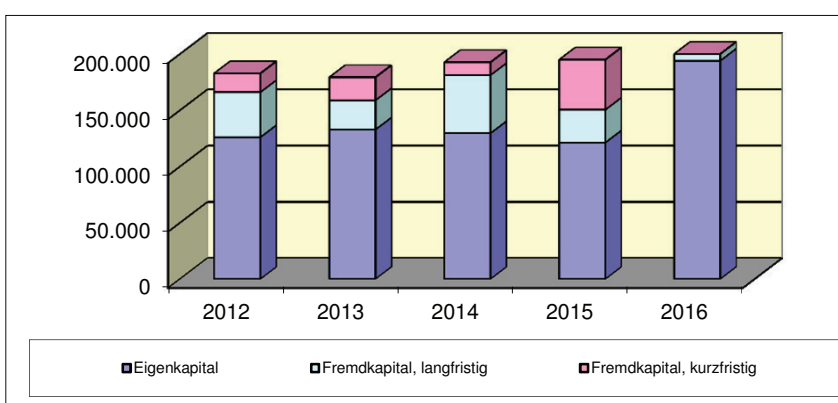
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	101,1%	63,3%	67,8%	74,4%	70,9%
Eigenkapitalrentabilität	47,7%	4,9%	0,6%	14,7%	19,9%
Personalaufwandsquote	57,4%	24,1%	8,5%	5,0%	37,3%
Cash-Flow in TEUR	68.206 ¹	4.967	841	19.524	25.493

¹ geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund BilRUG

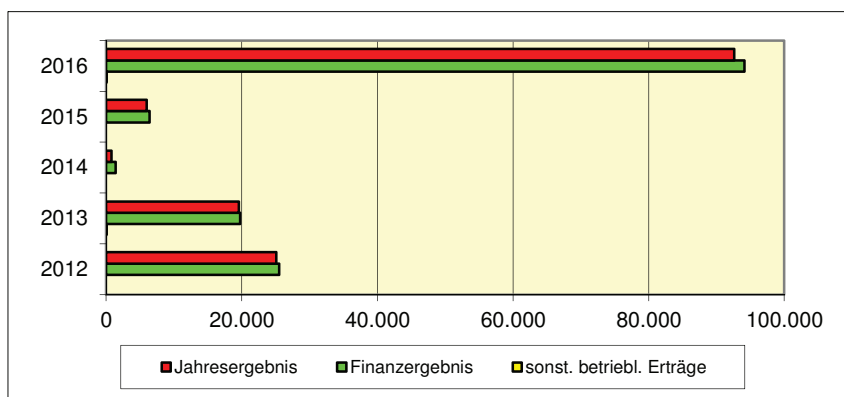
Vermögensentwicklung



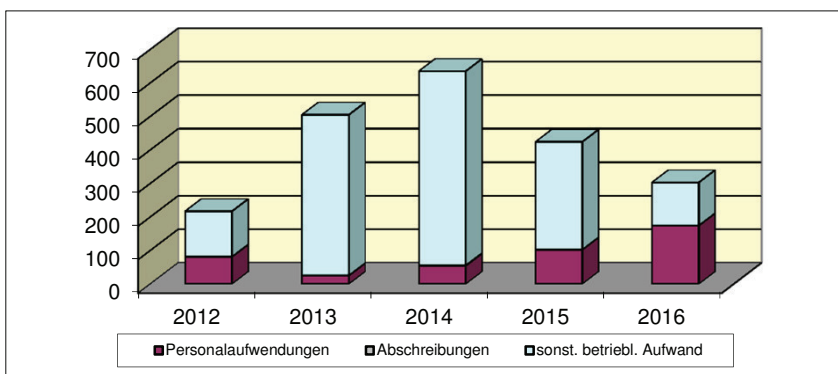
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Erträge und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.2 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

DWG Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH Ferdinand-von-Schill-Straße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 8999-0 Fax: (0340) 215043 e-mail: info@dwg-wohnen.de Homepage: www.dwg-wohnen.de Gründungsjahr: 1994 Stammkapital: EUR 51.250,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 22. September 2006 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12878 Unternehmensgegenstand: Bewirtschaftung, Verwaltung und Errichtung von Wohngebäuden auch mit gewerblichen Räumen, zur Versorgung der Einwohner mit Wohnraum. Die Gesellschaft kann zudem Eigenheime und Eigentumswohnungen bauen, betreuen und veräußern. Die Gesellschaft ist berechtigt alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben zu übernehmen, Grundstücke, Rechte an Grundstücken sowie grundstücksgleiche Rechte zu erwerben und zu veräußern. Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - der Verwaltungsrat - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Frau Anja Passlack Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2016): Vorsitzende: Frau Christiane Schlonski (Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt) Herr Jens Krause (Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung) Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister) Herr Matthias Bönecke Herr Michael Puttkammer Herr Hans-Joachim Pätzold Herr Hans-Peter Dreibrodt Herr Thomas Busch Herr Peter Pietzsch Herr Michael Berghäuser Herr Michael Decker (Arbeitnehmersvertreter) Herr Thilo Schreiber (Arbeitnehmersvertreter) Herr Konrad Dormeier (beratenes Mitglied) Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die DWG schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.927 ab (Vj.: TEUR 1.061).

Das Jahresergebnis setzt sich aus einem positiven Geschäftsergebnis (TEUR 6.461), dem positiven Finanzergebnis (TEUR 45) und dem negativen neutralen Ergebnis (TEUR 1.579) zusammen.

Auf die Ertragslage wirken sich außerplanmäßige Abschreibungen (TEUR 1.468) und Kosten im Zusammenhang mit dem Abriss (TEUR 964), denen Erträge aus Fördermitteln für den Abriss (TEUR 798) gegenüberstehen, aus.

Am 31.12.2016 bewirtschaftete die DWG insgesamt 9.613 Wohn- und Gewerbeeinheiten (einschließlich Eigennutzung und Stilllegung) mit einer Gesamtfläche von 549.738,50 m². Der Leerstand im Gesamtbestand zum 31.12.2016 betrug 25,12% (Vj: 27,65%).

Der Abriss wurde im Jahr 2016 mit dem Abbruch von 240 Wohnungen fortgeführt. Schwerpunkt des Rückbaus war wiederum das Wohngebiet Zoberberg, in dem 138 Wohnungen abgerissen wurden. Weitere Gebiete der Marktberäumung waren die südliche Innenstadt (40 Wohnungen) und die Siedlung (62 Wohnungen).

Die durchschnittlichen monatlichen Sollmieten* für Wohnungen und Gewerbe (einschließlich Garagen, Stellplätze und Pächterlöse) konnten im Geschäftsjahr von 4,61 EUR/m² (2015) auf 4,74 EUR/m² erhöht werden.

Die DWG investierte im Berichtsjahr TEUR 10.681 in die Bestandserhaltung und -verbesserung. Dies entspricht durchschnittlich 19,11 EUR/m².

Die Sanierung der Poststr. 5-11/Lange Gasse 1 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Herrichtung der denkmalgeschützten Fassade, dem Anbau von Balkonen und dem Einbau von Aufzügen in 2 Eingängen wurde das Objekt zum attraktiven Anziehungspunkt in der Innenstadt entwickelt. Die ansprechend gestalteten Außenanlagen erhöhen die Aufenthaltsqualität. In diese Maßnahme flossen TEUR 4.372. Es werden Fördermittel der Programme „Stadtumbau Ost“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ in Anspruch genommen.

Das 11-geschossige Hochhaus in der Antoinettenstr. 34, 36, 38 wurde im Jahr 2016 umfassend saniert. Die Fassade des Objektes wurde gedämmt und die leerstehenden Wohnungen modernisiert. Es wurde mit dem Anbau der Balkone begonnen und die Gestaltung der Eingänge vorbereitet. Nach Fertigstellung im Jahr 2017 wird das Objekt mit modernen Balkonen in Stahlbetonkonstruktion aus gebogenen Fertigteilelementen und in DWG-Farben gestalteten Decken und Zwischenwänden ein weithin sichtbares Aushängeschild des Unternehmens werden. Für eine barrierearme Zugänglichkeit zum Objekt werden die Eingangsbereiche umgestaltet und mit Hubliften versehen. Bis zum Ende des Jahres 2016 wurden bereits TEUR 5.279 (einschl. Kosten für Abbruch der alten Balkone) investiert. Für die Finanzierung der Maßnahme wurden Förderdarlehen der Investitionsbank Sachsen-Anhalt in Anspruch genommen.

Ein weiteres stadtbildprägendes Objekt, die Askanische Str. 5, soll in den nächsten Jahren ebenfalls modernisiert werden. Im Jahr 2016 wurde mit der Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen und der Treppenhaussanierung im 10-Geschosser begonnen. Es folgen die Neugestaltung der Balkone und der Fassade sowie die Erneuerung der Sanitärinstallation. Bisher sind Kosten i. H. v. TEUR 244 angefallen.

Im Jahr 2016 wurden die Veränderungen der Unternehmens- und Prozessorganisation fortgeführt und gefestigt. Seit dem Jahr 2015 stellt die DWG jährlich 2 Auszubildende ein.

* geänderte Darstellung zum Vorjahr aufgrund BilRUG

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DWG bewirtschaftete im Jahr 2016 eigenen und treuhänderisch verwalteten Wohnungs- und Gewerbebestand sowie Eigentumswohnungen, Garagen und Stellplätze. Das Unternehmen erfüllte damit in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung nach § 128 Abs. 2, Satz 1, KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführerin und der kaufmännischen Prokuristin betrug im Geschäftsjahr 2016 insgesamt TEUR 218,6.

Die Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2016 TEUR 6,2.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die demografische Entwicklung bleibt für die DWG stärkster Risikofaktor. Bis zum Jahr 2030 wird Dessau-Roßlau rd. 12 Tsd. Einwohner verlieren. Der Anteil der über 67-Jährigen steigt auf voraussichtlich 32,9 % im Jahr 2030.

Diese Entwicklung wirkt sich merklich auf die Fluktuation aus. Die Hauptursachen der Wohnungskündigungen liegen mit 21,2% bei Versterben des Mieters bzw. Umzug aus Altersgründen, z. B. in ein Pflegeheim.

Vor dem Hintergrund der älter werdenden Bevölkerung verändern sich die Anforderungen an die Wohnräume und das Wohnumfeld. Durch entsprechende Ausstattungen der Wohnungen und Schaffung von barrierefreien Zugängen, wie z. Zt. in den Objekten Am Alten Theater 2, 4 und 6, 8 werden Objekte an die Bedürfnisse angepasst.

Neben den Aktivitäten in der Innenstadt liegt im Jahr 2017 der Schwerpunkt der Gesellschaft auf der Sanierung der Gropiusallee 72, 74. Mit diesem denkmalgeschützten Objekt in gehobener Wohnlage schafft das Unternehmen modernes und attraktives „Wohnen im Denkmal“.

Das anhaltend niedrige Zinsniveau und die Schaffung zusätzlicher Fördermöglichkeiten bieten weiterhin Chancen zur Investition in die Bestandsentwicklung. Mit der verbesserten Wohnraumqualität ergeben sich wiederum Potentiale für Ertragssteigerungen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl der Wohnungseinheiten	9.259	9.862	10.074	10.086	11.496
davon Leerstand	2.326	2.727	2.660	2.355	3.264
Anzahl der gewerblichen Einheiten	226	230	234	238	242
davon Leerstand	45	39	40	37	40
Gesamtnutzfläche in qm *	546.346	571.395	584.682	585.419	661.635
Hausbesitz Dritter (WE und GE)	15	15	15	15	15
WEG-Verwaltung (WE und GE)	0	1	53	59	59
Modernisierungskosten ges. in TEUR	7.116	4.436	4.048	6.013	2.830
Instandhaltungsausgaben in TEUR	3.768	5.305	5.750	5.550	5.978
Forderungen aus Vermietung nach EWB in TEUR	76	112	209	86	351
Mietausfälle durch Leerstand in TEUR	7.550	7.847	7.029	8.337	8.802

* ab 2016 Ausweis der WE und GE ohne Stilllegungen

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DOMUS AG, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 07. April 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	196.787	197.166	199.407	202.482	206.944
Umlaufvermögen	17.846	20.844	20.487	20.237	24.002
Rechnungsabgrenzungsposten	2	12	11	17	23
Vermögen	214.635	218.022	219.905	222.736	230.969
Eigenkapital	82.957	78.030	76.969	76.581	76.444
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.758	1.831	1.905	1.978	2.051
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	84.715	79.861	78.874	78.559	78.495
Fremdkapital, langfristig	120.421	127.668	129.322	102.398	108.459
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	9.499	10.493	11.709	41.779	44.015
Fremdkapital	129.920	138.161	141.031	144.177	152.474
Kapital	214.635	218.022	219.905	222.736	230.969

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	28.837 ¹	29.040	29.306	30.304	30.884
Mietsubventionen			2	12	15
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	385	-145	-6	-450	107
sonst. betriebl. Erträge	1.892 ¹	876	1.466	2.163	2.345
Betriebsleistung	31.114	29.771	30.768	32.029	33.351
Betriebskosten und Grundsteuer	-5.863	-5.668	-5.694	-5.670	-6.168
Instandhaltungsaufwand	-3.768	-5.305	-5.750	-5.550	-5.977
Personalaufwendungen	-3.750	-4.273	-4.441	-4.440	-4.336
Abschreibungen	-4.914	-4.620	-4.729	-4.727	-4.883
sonst. betriebl. Aufwand	-2.517	-2.659	-3.724	-3.795	-3.578
Betriebsaufwand	-20.812	-22.525	-24.338	-24.182	-24.942
Betriebsergebnis	10.302	7.246	6.430	7.847	8.409
Finanzergebnis	-3.796	-4.501	-5.009	-5.675	-6.842
Neutrales Ergebnis	-1.579	-1.684	-1.033	-2.034	-4.937
Steuern					
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	4.927	1.061	388	138	-3.370

¹ geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund BilRUG

Investitionen in TEUR	7.204	4.486	4.111	6.344	2.998
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	62	70	79	81	81
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	102.975	109.623	110.802	120.081	127.815
Verb. gegenüber anderen Kreditgebern in TEUR	17.600	18.321	18.963	14.373	15.046

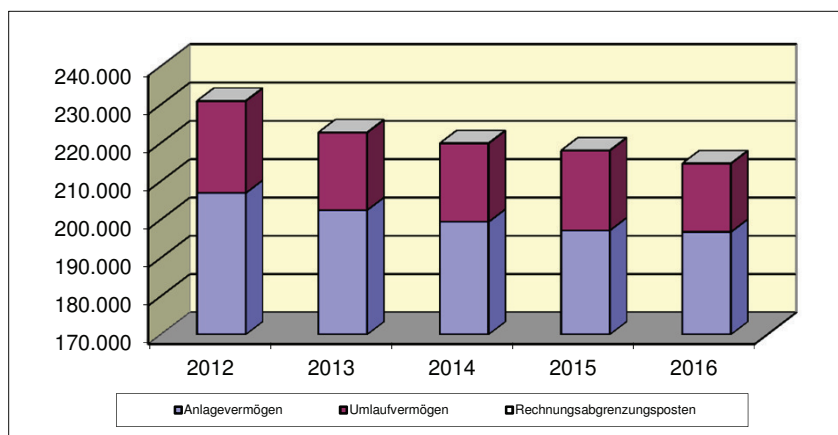
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	43,0%	40,5%	39,6%	38,8%	37,9%
Eigenkapitalrentabilität	5,8%	1,3%	0,5%	0,2%	-4,3%
Personalaufwandsquote	13,0%	14,7%	15,2%	14,7%	14,0%
Materialintensität*	46,3%	48,7%	47,0%	46,4%	48,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	11.680	11.601	** 15.184	4.713	5.429

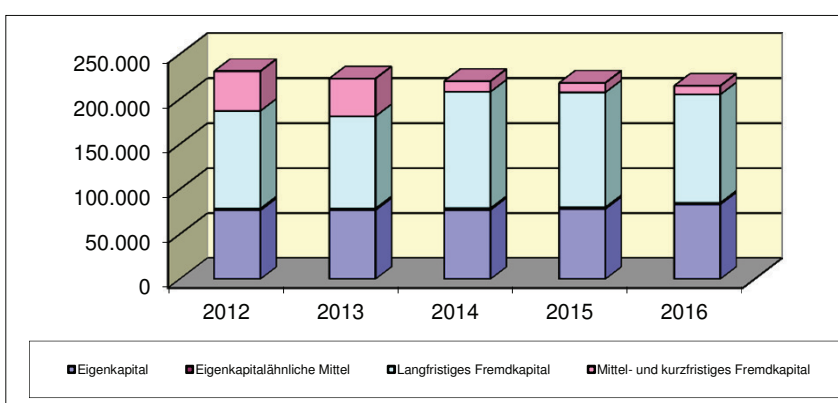
* Unter dem Materialaufwand sind die Betriebskosten und Grundsteuern sowie die Instandhaltungsaufwendungen erfasst.

** aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

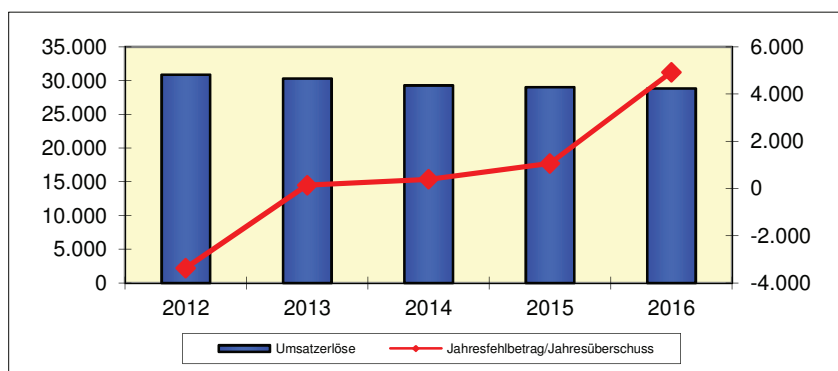
Vermögensentwicklung



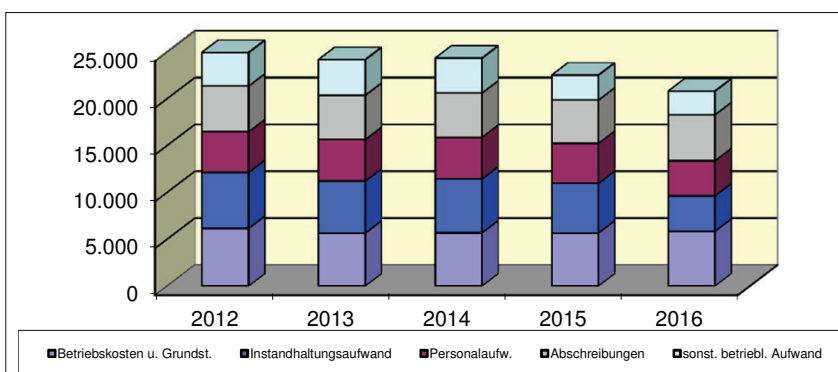
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Roßlauer Straße 94 06861 Dessau-Roßlau (OT Rodleben) Tel.: (034901) 66181 Fax: (034901) 95032 e-mail: ivg-rodleben@t-online.de Homepage: www.ivg-rodleben.de Gründungsjahr: 1996 Stammkapital: EUR 51.129,19 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 1. Dezember 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 14021 Unternehmensgegenstand: Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime, Eigentumswohnungen und Teileigentum. Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben, Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken sowie Ausgabe von Erbbaurechten. Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Frau Doris Hoffmann Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2016): Vorsitzender: Herr Frank Rumpf (Ortsbürgermeister) Frau Anja Prusseit (Ortschaftsrat) Herr Holger Dahms (Ortschaftsrat) Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die IVG schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 72 (Vj.: TEUR 75) ab.

Trotz der Aufwendungen für die Ertragsteuern von TEUR 35 liegt der Jahresüberschuss der Gesellschaft bei TEUR 72 und damit über dem Planansatz von TEUR 54 und nur leicht unter dem Vorjahr.

Im Berichtsjahr 2016 bewirtschaftete die Gesellschaft unverändert 209 eigene Wohnungen mit insgesamt 13.161 m² Wohnfläche. Der Bestand an Garagen und Stellplätzen beträgt 28. Daneben verwaltet die IVG Wohnungen in fremdem Eigentum sowie eine Gewerbeimmobilie. Des Weiteren verpachtet die Gesellschaft für gärtnerische Nutzung und individuellen Bauten Teilgrundstücke mit insgesamt 96 Pachtverträgen.

Die Aufwendungen für den Betrieb der Postfiliale in Rodleben lagen auch im Jahr 2016 deutlich höher als die erzielten Erträge, so dass der Vertrag mit der Deutschen Post AG zum 31. Dezember 2016 gekündigt und die Filiale geschlossen worden ist.

Die Leerstandsquote vermietbarer Wohnungen hat sich vom Beginn des Jahres bis zum Ende um 4,6% verbessert. Während am Jahresanfang 14 vermietbare Wohnungen leer standen, waren es am Jahresende nur 3. Bezieht man die gegenwärtig nicht vermietbaren Wohnungen ein, so wurde eine Leerstandsquote am 31.12.2016 von 7% erreicht, das waren insgesamt 15 Wohnungen von 209.

Die Fluktuationsrate in der Mieterschaft ist unverändert hoch. Im Jahr 2016 gab es 24 Mietbeendigungen, wovon 3 Mieter innerhalb der IVG umgezogen sind. Daneben gibt es 36 neue Mietverträge, wovon 8 mit einer Personalleasinggesellschaft geschlossen worden sind mit Beendigung im Jahr 2017.

Die Durchschnittsmiete liegt unverändert bei 4,16 EUR/m².

Die Instandhaltungskosten für Gebäude und Grundstücke beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 86. Davon wurden ca. TEUR 5 für einen behindertengerechten Umbau durch eine Krankenkasse erstattet. Die bereits 2014 begonnene Modernisierungsmaßnahme Am Wäldchen 9/10 wurde weitergeführt. Aus Eigenmitteln der Gesellschaft flossen im abgelaufenen Jahr 2016 rund TEUR 131 in die Fortführung der Investitionsmaßnahme, insgesamt bereits TEUR 273. Neben zwei Mietparteien, die während der gesamten Sanierungsphase weiter im Haus wohnten, wurden bereits 2 fertig gestellte Wohnungen im Jahr 2017 vermietet.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die IVG erfüllt mit der Bewirtschaftung der eigenen Wohnungen, Garagen und Stellplätze den öffentlichen Zweck gemäß den Anforderungen nach § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 31.01.2018 soll der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen werden.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2016 TEUR 1,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Verbesserung der Wohnungssubstanz durch Sanierung und Modernisierung ist eine Daueraufgabe. In den letzten Jahren sind die Anforderungen an den Klimaschutz und die Energieeffizienz stetig gestiegen, die zu erfüllen hohe Investitionskosten erfordern.

Die Investitionsmaßnahme Am Wäldchen 9/10 wurde im Jahr 2016 fortgeführt und soll 2017 abgeschlossen werden.

An einigen weiteren Häusern werden in den nächsten Jahren Wärmedämmmaßnahmen erforderlich.

Ab dem Jahr 2018 soll die Planungsphase eines Neubausprojektes für ein Mehrfamilienhaus in Rodleben beginnen. Dieser Zeitplan steht jedoch gegenwärtig in Frage, da sich der benötigte Zugriff eines Grundstückes von der Stadt Dessau-Roßlau voraussichtlich verzögert bzw. aus formalen Gründen vermutlich nicht realisiert werden kann. Die Finanzierung würde zum überwiegenden Teil mit Krediten erfolgen.

Die Vermietbarkeit der in herkömmlicher Bauart vorhandenen sanierten Wohnungen war bisher erfolgreich. Schon nach relativ kurzen Leerstandszeiten (2 bis 3 Monate) wurden die Wohnungen neu belegt, so dass diese Erwartung weiterhin besteht.

Der Wohnungsleerstand der Gesellschaft tritt vorwiegend in Form des in Plattenbauweise errichteten 5-geschossigen Wohnhauses auf. Diese Wohnungen standen bisher z. T. länger als ein Jahr leer, bis eine Neuvermietung erfolgte.

Bisher lagen trotz vorhandenem Angebot wenig Wohnungsnachfragen von Asylbewerbern vor. Etwaige Nachfragen betreffen die Stadtgebiete Zerbst oder Dessau-Roßlau.

Unerwartete Wohnungsnachfrage hatte sich ergeben durch Personalvermittlungs- bzw. Personalleasingfirmen. Da diese ständig die Besetzung in den Wohnungen wechseln, ist die Vermietung als gewerbliche Vermietung einzuordnen, wodurch in den weiteren Jahren – nach 2017 – die Gesellschaft wieder mit hohen Gewerbesteuerzahlungen veranlagt werden würde. Wegen der geplanten Beantragung von steuerlichen Vergünstigungen bei der Gewerbesteuer ab 2018 wird die Vermietung von Wohnungen an gewerbliche Einrichtungen jeder Art ebenso wie die Betreuung gewerblicher Einrichtungen im Jahr 2017 eingestellt.

Die energetische Sanierung des vorhandenen Wohnbaubestandes ist weiterhin erforderlich um den Ansprüchen der Mietinteressenten gerecht zu werden und die Vermietbarkeit der Wohnungen dauerhaft zu gewährleisten. Hierfür ist auch die Realisierung bestimmter Wohnstandards (z. B. Wohnungszuschnitt, Badausstattung, Balkon) erforderlich.

Für das Jahr 2017 beträgt das voraussichtliche Ergebnis laut Wirtschaftsplan TEUR 91.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl der Wohnungseinheiten	209	209	209	209	211
Leerstand auf Gesamtbestand	15	23	14	16	16
Anzahl der Garagen/Stellplätze	28	29	29	25	25
Instandhaltungskosten ges. in TEUR	86,00	87,00	82,00	82,00	82,00
je qm Wohn- u. Nutzfläche in EUR	6,92	7,03	6,57	6,57	6,57

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 31. August 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	4.919	4.973	5.020	5.128	5.232
Umlaufvermögen	466	472	510	459	395
Vermögen	5.385	5.445	5.530	5.587	5.627
<i>Eigenkapital</i>	<i>2.992</i>	<i>2.920</i>	<i>2.845</i>	<i>2.779</i>	<i>2.716</i>
Fremdkapital, mittel- und langfristig	1.878	2.037	2.167	2.298	2.438
Fremdkapital, kurzfristig	515	488	518	510	473
<i>Fremdkapital</i>	<i>2.393</i>	<i>2.525</i>	<i>2.685</i>	<i>2.808</i>	<i>2.911</i>
Kapital	5.385	5.445	5.530	5.587	5.627

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	981	965	982	940	901
Bestandsveränderungen	11	6	-31	27	-1
Anlagenverkäufe	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	16	23	50	23	29
Betriebsleistung	1.008	994	1.001	990	929
Betriebskosten	-294	-295	-331	-310	-281
Instandhaltungskosten	-86	-87	-81	-82	-82
Personalaufwendungen	-190	-188	-168	-159	-154
Abschreibungen	-187	-188	-187	-186	-186
sonst. betriebl. Aufwand	-64	-57	-55	-66	-49
sonst. Steuern	-20	-18	-19	-19	-20
Betriebsaufwand	-841	-833	-841	-822	-772
Betriebsergebnis	167	161	160	168	157
Finanzergebnis	-60	-86	-94	-105	-110
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragsteuern	-35	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	72	75	66	63	47

Investitionen in TEUR	133	141	91	83	384
------------------------------	-----	-----	----	----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	6	6	5	4	4
---------------------------------	---	---	---	---	---

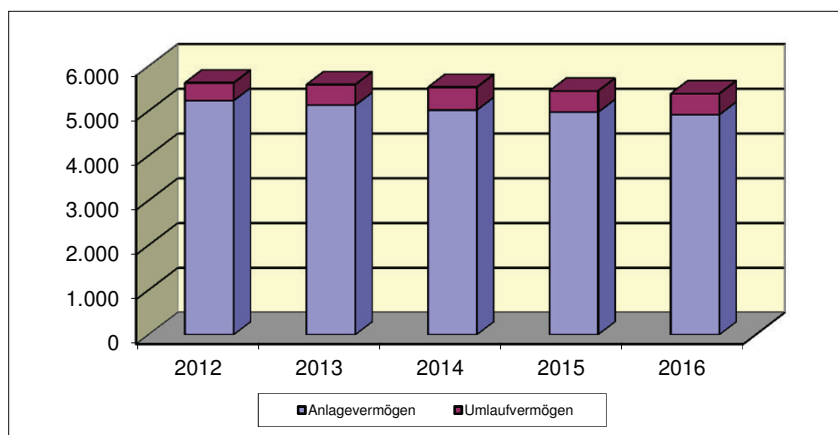
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	2.015	2.167	2.303	2.438	2.563
--	-------	-------	-------	-------	-------

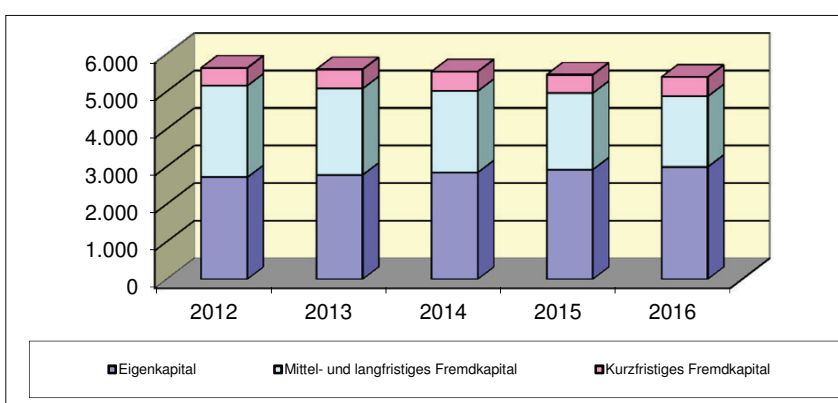
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	60,8%	58,7%	56,7%	54,2%	51,9%
Eigenkapitalrentabilität	2,4%	2,6%	2,3%	2,3%	1,7%
Personalaufwandsquote	19,4%	19,5%	17,1%	16,9%	17,1%
Materialintensität	35,0%	35,4%	39,4%	37,7%	36,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	291	269	228	268	416

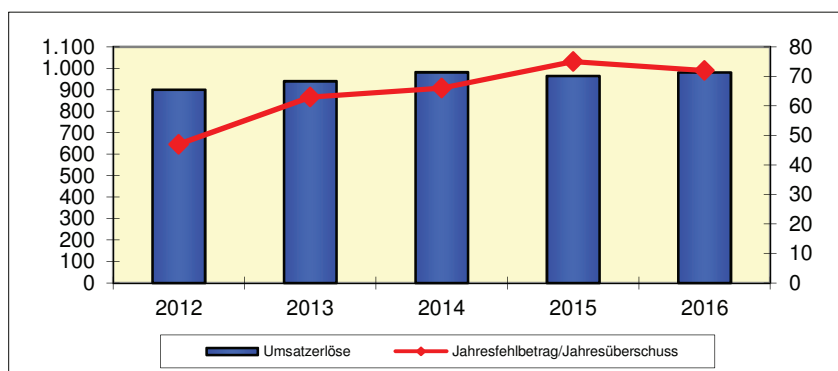
Vermögensentwicklung



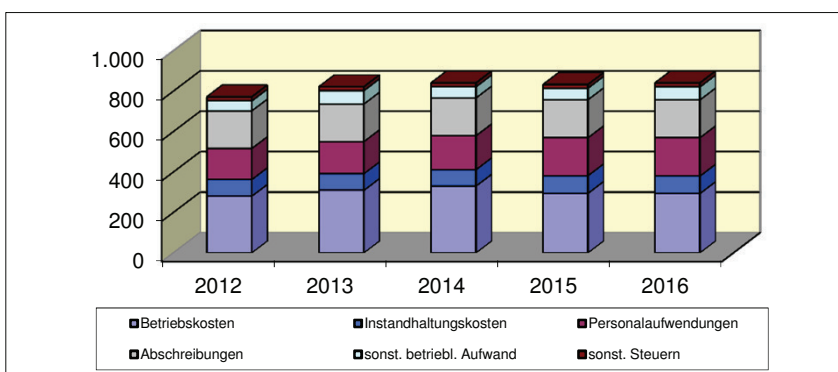
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.3 KULTUR



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Anhaltisches Theater Dessau

Friedensplatz 1a
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 2511-0
Fax: (0340) 2511-284
e-mail: verwaltungsdirektor@anhaltisches-theater.de
Homepage: www.anhaltisches-theater.de

Gründungsjahr:
1996

Stammkapital:
EUR 50.000,00

Rechtsform:
Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:
Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 13. April 2011; diese trat mit Wirkung zum 01. August 2011 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand und Zweck des Theaters als überregionale Einrichtung ist die Pflege und die Förderung des kulturellen Lebens, einschließlich der kulturellen Bildung durch Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens sowie der Theaterpädagogik.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in Dessau-Roßlau.

Im Rahmen der Zweckbestimmung kann das Theater auch Gastspiele an anderen Orten durchführen.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann das Theater mit anderen Einrichtungen oder Unternehmen zusammenarbeiten (z.B. im Rahmen von Kooperationen oder Koproduktionen).

Organe des Unternehmens

- der Stadtrat
- der Theaterrausschuss
- die Theaterleitung (Betriebsleitung)

Betriebsleitung:
Herr Johannes Weigand
Herr Lutz Wengler (seit 1. September 2016)
Herr Christian Friedrich Meyer (bis 31. Juli 2016)

**Mitglieder des Theaterrausschusses
(Stand 31.12.2016):**
Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Dezernent Wirtschaft und Kultur)
Herr Otto Glathe
Herr Andreas Mrosek
Frau Angela Müller
Herr Hans-Georg Otto
Herr Michael Puttkammer
Frau Angela Sanftenberg
Frau Karin Stöbe
Frau Karin Dammann
Herr Karsten Kühne (ab 27. Januar 2016, Beschäftigtenvertreter)
Herr Ulrich Jäger-Marquardt (bis 26. Januar 2016, Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Der Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR -127 (Vj.: TEUR -135) ab.

Die Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Betriebsmittelzuschüsse incl. Strukturanpassungsfonds der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt i. H. v. TEUR 15.489 bestimmt. Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung des Zuschusses um TEUR 490 (Vj.: TEUR 593).

Aufgrund erheblicher Bemühungen zur Kosteneinsparung und –reduzierung in allen Bereichen des Hauses konnte 2016 ein erhöhter Fördermittelbedarf abgewendet werden.

Im Wirtschaftsjahr 2016 fanden 953 (Vj.: 929) Vorstellungen und Veranstaltungen (incl. musik- und theaterpädagogischer Angebote) an den Standorten des Anhaltischen Theaters und neun (Vj.: 10) Vorstellungen auf Gastspielreisen statt. Damit konnte das Anhaltische Theater im Wirtschaftsjahr 170.805 (Vj.: 162.777) Zuschauer erreichen. Darin enthalten sind 29 Veranstaltungen, bei denen das Anhaltische Theater nicht Veranstalter, sondern Vermieter war, mit insgesamt ca. 4.200 Besuchern.

Im Jahr 2016 wurden am Anhaltischen Theater 23 (Vj.: 17) neue Inszenierungen in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater sowie 22 (Vj.: 18) Konzertprogramme produziert. Zusammen mit 24 (Vj.: 31) Wiederaufnahmen wurden 69 (Vj.: 66) Inszenierungen gezeigt.

Überregionale Beachtung fand das mit dem 250. Jubiläum der Anhaltischen Philharmonie verbundene Jubiläumsprogramm und die Auszeichnung des Orchesters mit dem Landesmusikpreis des Landes Sachsen-Anhalt.

Darüber hinaus konnte das Anhaltische Theater als Kooperationspartner des Jugendprojektes „Young Players“ bundesweit für Aufmerksamkeit sorgen. Das Projekt wird 2017 im Rahmen des Jugendkulturpreises ausgezeichnet.

Das Anhaltische Theater konnte in 2016 seine Vorstellungsaktivitäten in der Region mit Produktionen wie „Shakespeares sämtliche Werke leicht gekürzt“ ausbauen und insbesondere mit dem Orchester wieder vermehrt Gastspiele bestreiten, die den Klangkörper nach Leipzig, Schweinfurt, Magdeburg und Berlin führten.

Die theaterpädagogische Arbeit des Theaters konnte insbesondere durch das vom Land Sachsen-Anhalt geförderte theaterpädagogische Modellprojekt „Move & Sound“ neue Akzente setzen.

Dem Anhaltischen Theater ist in 2016 trotz schwieriger werdender Bedingungen aufgrund von Fördermittelkürzungen, der unbefristeten Teilzeitarbeit nahezu aller Mitarbeiter und der im Strukturanpassungskonzept vorgegebenen Mitarbeiterreduzierung eine erhebliche Steigerung der Besucherzahlen gelungen. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des in 2015 stattgefundenen Intendantenwechsels beachtlich.

Das Niveau der in 2015 aufgrund des Ringprojektes überproportional hohen Einnahmen konnte erwartungsgemäß nicht gehalten werden. Gegenüber 2014 zeigt sich aber eine deutliche Verbesserung der Einnahmesituation. Diese bedingt sich insbesondere durch die Erhöhung der „Zu Gast“-Veranstaltungen, denen jedoch ein erhöhter Aufwand gegenübersteht.

Insgesamt führte die Fortführung des Strukturanpassungsprozesses zu einer weiteren Verringerung der eigenen Vorstellungen und damit verbunden zu einer Verringerung der Besucherzahlen und Einnahmen aus eigenen Produktionen.

In der Gesamtzahl der 962 Veranstaltungen (Vj.: 939) gab es 39 spartenübergreifende Vorstellungen (Vj.: 43) mit knapp 20.500 Besuchern (Vj.: 19.872) und rund TEUR 455,5 Einnahmen (Vj.: TEUR 389,4). In den 473 sonstigen Veranstaltungen (Vj.: 451) sind 330 Veranstaltungen (Vj.: 343) mit ca. 13.000 Besuchern (Vj.: 13.500) musik- und theaterpädagogischer Angebote enthalten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Das Anhaltische Theater übernimmt für die Stadt Dessau-Roßlau und die Region Anhalt Verantwortung für kulturelle Bildung und gesellschaftliche Reflexion als Bestandteil der kommunalen Aufgaben. Dabei verbindet es hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumsbildung und -bindung. Mit seinen überregional beachteten Produktionen und Gastspielen trägt es zur Bekanntheit und zum positiven Image der Stadt und

der Region bei. Das Anhaltische Theater leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine positive Identifikationsmöglichkeit der Bewohner der Region Anhalt und wirkt als Bewahrer zivilisierter gesellschaftlicher Auseinandersetzung und gesellschaftlichen Friedens. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist damit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresverlust 2016 wird i. H. v. EUR 129.841,58 der zweckgebundenen Rücklage entnommen, um die Abschreibungswerte des Jahres 2016 für das Kulturzentrum „Altes Theater“ auszugleichen. Der übersteigende Betrag i. H. v. EUR 3.110,59 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden auf Grundlage von § 285 Nr. 9a HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Theaterrausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Risiken für das Anhaltische Theater liegen hauptsächlich in der sinkenden Förderung und der Umsetzung des Strukturanpassungskonzeptes begründet. So können Tarifabschlüsse mit höheren Vergütungssteigerungen, als durch die theatervertraglich dynamisierte Förderung gedeckt (ca. 1,5%), zu neuen Defiziten führen.

Die nicht im Rahmen des laufenden Theatervertrages abgebildeten Tarifsteigerungen konnten 2016 durch das Theater aus eigener Kraft erwirtschaftet werden. Schon im Jahr 2017 wird der Tarifabschluss von 2,35% verbunden mit einer dann greifenden neuen Entgeltordnung im Bereich TVöD jedoch absehbar zu dem im Wirtschaftsplan 2017 benannten Defizit führen.

Insgesamt sind die Budgets innerhalb des Strukturanpassungskonzeptes sehr knapp bemessen. Die künstlerischen Budgets sind trotz niedrigem Gagenniveau nicht auskömmlich. Hier versucht die Theaterleitung durch die Akquise von Spenden- und Sponsorengeldern die Handlungsspielräume zu erhalten. Auch im Budget für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine Spielräume mehr vorhanden. Schon wenn ein Winter außergewöhnlich streng ist, kann es zu Überschreitungen des Budgetansatzes kommen.

Der Bestand und die Entwicklung des Theaters sind von der Gewährung ausreichender Zuschüsse abhängig.

Große Risiken für das Theater liegen in den Verhandlungen zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Land Sachsen-Anhalt über einen neuen Theatervertrag nach 2018. Die Gespräche hierzu haben bereits begonnen. Zur Erhaltung des künstlerischen Niveaus ist hierbei für das Anhaltische Theater insbesondere der Ausgleich der Kosten- und Tarifsteigerungen von besonderer Bedeutung. Parallel ist eine auskömmliche Eckwerterhöhung der bestehenden Landesförderung spätestens ab 2019 notwendig, die auch den Ausgleich der Fehlbeträge der Jahre 2017 und 2018 mit einschließt.

Das Anhaltische Theater strahlt als kultureller Leuchtturm mit seinen Produktionen weit über die Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt hinaus. Durch die Pflege eines breitgefächerten Repertoires in allen Sparten, die Wiederbelebung des Alten Theaters und die durch die Förderung des theaterpädagogischen Modellprojektes möglich gewordene Ausweitung des theaterpädagogischen Spektrums, wirkt das Theater tief in die Stadtgesellschaft und in die Region hinein. Dabei ist es als kultureller Motor fest mit anderen wichtigen Playern der Stadt, wie der Stiftung Bauhaus, dem Weill-Fest, dem Impuls Festival etc. verbunden. Darüber hinaus ist das Theater weit in die Region hinein geschätzter Partner bei der Umsetzung kultureller Projekte und Produktionen.

Dieser Weg der Vernetzung und Partnerschaft gibt dem Theater eine zusätzliche gesellschaftliche Funktion. Der Ausbau dieser Partnerschaften ist für das Anhaltische Theater

eine wesentliche Aufgabe und Chance dafür, weiterhin für Stadt und Region die gesellschaftliche Vitalfunktion zu erfüllen, die es bisher innehat.

Neben den für den Kulturtourismus wichtigen Vorstellungen und Konzerten im Wörlitzer Gartenreich kann das Anhaltische Theater dabei auch von einer stärkeren touristischen Vermarktung der Stadt Dessau-Roßlau profitieren.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

<u>Spielzeit</u>	<u>2015/16</u>	<u>2014/15</u>	<u>2013/14</u>	<u>2012/13</u>	<u>2011/12</u>
Anzahl der Inszenierungen	46	59	61	55	56
darunter Neuinszenierungen	28	30	37	25	22
<u>Kalenderjahr</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Einnahmen aus Vorstellungen in TEUR	2.153	2.218	1.962	1.973	1.732
Davon:					
Musiktheater	574	1.003	662	796	796
Schauspiel	359	395	401	346	294
Ballett	195	131	153	235	175
Konzerte	361	354	330	291	257
Puppentheater	44	49	54	52	46
„Zu Gast“/Gastspiele	591	257	323	217	120
Sonstiges	29	29	39	36	44

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Donat WP GmbH, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 16. Juni 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	22.675	23.281	24.413	25.341	26.528
Umlaufvermögen	1.007	976	772	224	328
Rechnungsabgrenzungsposten	27	24	21	23	21
Vermögen	23.709	24.281	25.206	25.588	26.877
Eigenkapital	3.943	4.071	4.205	4.340	4.135
Sonderposten mit Rücklageanteil	18.084	18.544	18.991	19.650	20.524
Rückstellungen	352	372	465	331	343
Verbindlichkeiten	622	585	778	719	1.440
Rechnungsabgrenzungsposten	708	709	767	548	435
Kapital	23.709	24.281	25.206	25.588	26.877

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse (incl. Zuschuss) ¹	17.838	18.430	18.640	18.192	17.406
aktivierte Eigenleistungen	636	784	995	826	901
sonst. betriebl. Erträge ¹	14	5	150	128	167
Betriebsleistung	18.488	19.219	19.785	19.146	18.474
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	-1.270	-1.117	-1.108	-1.127	-967
Aufwendungen für selbständige Künstler	-537	-626	-707	-746	-601
Personalaufwendungen	-14.970	-15.125	-15.662	-14.730	-14.344
Abschreibungen	-860	-1.549	-1.551	-1.458	-1.656
sonst. betriebl. Aufwand	-1.042	-1.046	-1.059	-1.093	-1.039
Betriebsaufwand	-18.679	-19.463	-20.087	-19.154	-18.607
Betriebsergebnis	-191	-244	-302	-8	-133
Finanzergebnis	-1	-2	4	-1	-7
neutrales Ergebnis	65	111	163	215	-11
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-127	-135	-135	206	-151

¹ Gegenüber dem Vorjahresabschluss erfolgte aufgrund BilRUG eine veränderte Aufteilung der betrieblichen Erträge

Investitionen in TEUR					
einschließlich Neuinszenierungen	1.234	1.425	1.544	1.258	2.449

Ø Anzahl der Mitarbeiter	313	327	340	351	353
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kassenkredit)	0	0	0	181	894

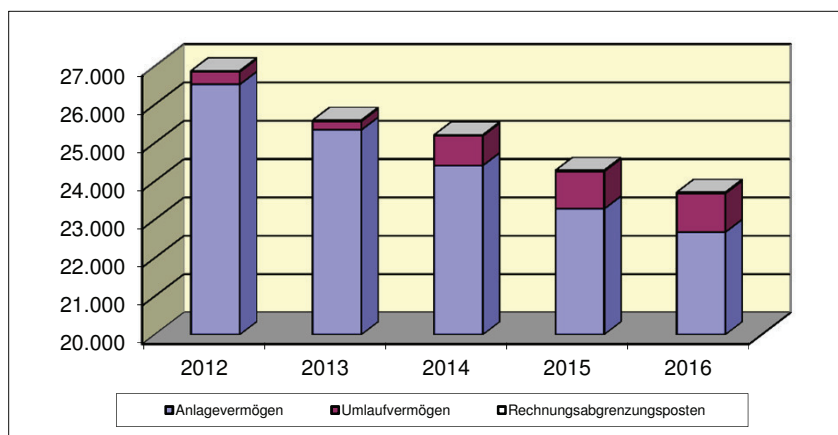
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	17,4%	17,5%	17,2%	17,1%	15,6%
Eigenkapitalrentabilität	-3,2%	-3,3%	-3,2%	4,7%	-3,7%
Personalaufwandsquote*	86,9%	85,5%	87,8%	85,1%	85,9%
Materialintensität**	6,8%	5,7%	5,5%	5,9%	5,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	243	206	939	922	676

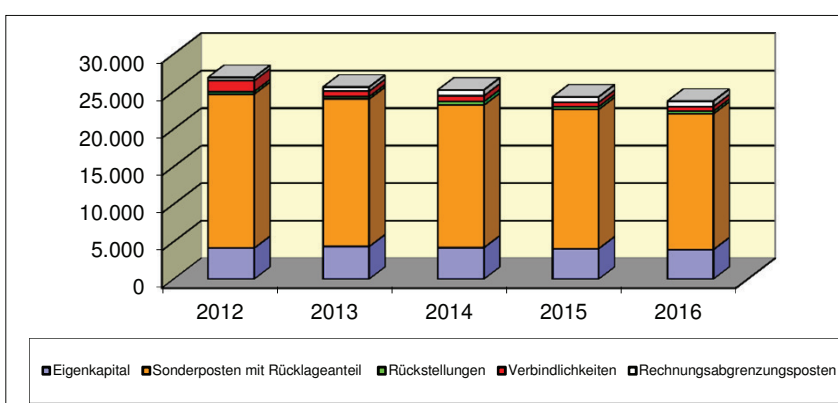
* inkl. Aufwendungen für selbständige Künstler

** Sachaufwendungen für den Spielbetrieb

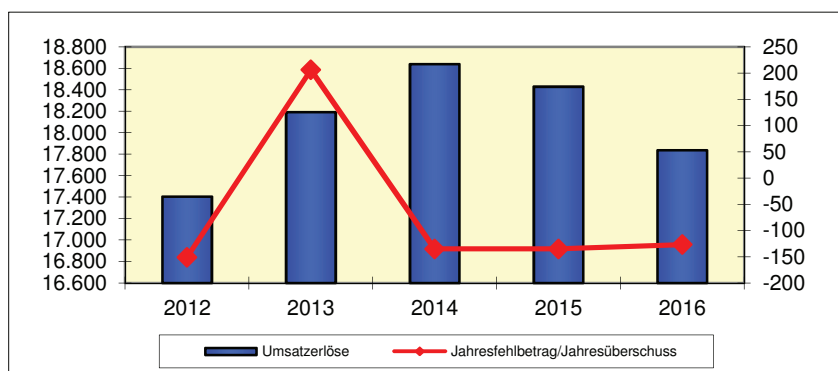
Vermögensentwicklung



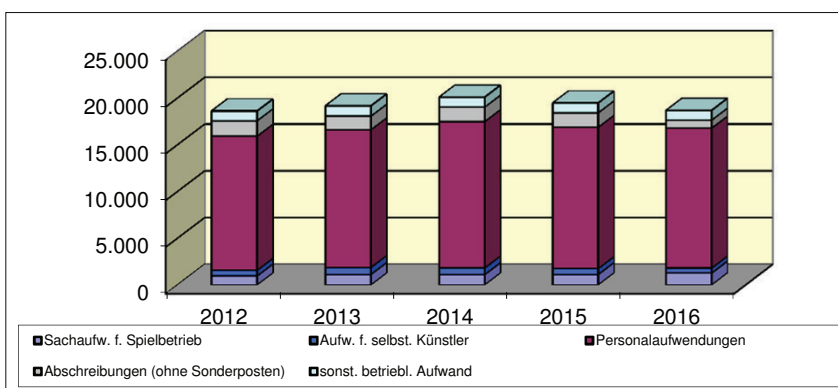
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.4 GESUNDHEIT UND SOZIALES

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Städtisches Klinikum Dessau – Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Dessau-Roßlau

Auenweg 38
06847 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 501-0
Fax: (0340) 517158
e-mail: skd@klinikum-dessau.de
Homepage: www.klinikum-dessau.de

Gründungsjahr:
1991

Stammkapital:
EUR 3.078.000,00

Rechtsform:
Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:
Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 09. Dezember 2015; diese trat nach ihrer Bekanntmachung zum 31. Januar 2016 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Eigenbetriebs ist gemäß § 2 der Betriebssatzung die Sicherstellung der stationären und ambulanten ärztlichen Versorgung sowie die Pflege und Unterbringung von Kranken mit dem Ziel, Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern. Es dient ferner der Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe sowie der Wissenschaft und Forschung. Des Weiteren wird auf dem Gelände des Städtischen Klinikums eine betriebliche Kindertageseinrichtung betrieben, die vorrangig für die Kinder von Betriebsangehörigen zur Verfügung steht. Weiterer Satzungszweck ist die Pflege und Betreuung alter sowie pflegebedürftiger Menschen. Diese soll verwirklicht werden durch Kurzzeitpflege und durch das Betreiben von Altenpflegeheimen in Dessau-Roßlau.

Organe des Unternehmens

- der Stadtrat
- der Krankenhausausschuss
- die Betriebsleitung

Betriebsleitung:
Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick
Herr Dr. med. André Dyrna
Herr Daniel Behrendt

Mitglieder des Krankenhausausschusses (Stand 31.12.2016):

Vorsitzende: Herr Jens Krause
(Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung der Stadt Dessau-Roßlau)
Herr Heinz Bierbaum
Frau Angela Müller
Frau Silke Benkenstein
Herr Otto Glathe
Frau Heidemarie Ehlert
Herr Hans-Georg Otto
Herr Frank Hoffmann
Herr Dr. Jost Melchior
Herr Dr. Frank Lautenschläger
(Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Der Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 7.301 (Vj.: TEUR 4.621) ab. Aufgeteilt auf die einzelnen Betriebsteile schließt das Krankenhaus mit einem Jahresüberschuss von TEUR 7.377 (Vj.: TEUR 4.592) und das Altenpflegeheim (APH) mit einem Jahresergebnis von TEUR ./. 76 (Vj.: TEUR 29) ab.

Trotz des um TEUR 2.980 gestiegenen Personalaufwandes von TEUR 82.188 (Vj.: TEUR 79.208) als größter Aufwandskomponente ist auf Grund der deutlich gestiegenen Erlöse ein positives Jahresergebnis zu verzeichnen.

Die im Vorjahr durchgeführten Umstrukturierungen und Umbaumaßnahmen, die notwendig waren, um das Leistungsspektrum im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, zeigten im Jahr 2016 Wirkung, so dass die Zahl der abgerechneten Fälle und Bewertungsrelationen im Wirtschaftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden konnte.

Bei den Erlösen aus Krankenhausleistungen war ein Anstieg um TEUR 3.807 zu verzeichnen. Der Anstieg resultierte vor allem aus der Steigerung des Landesbasisfallwertes. Der fakturierte Zahlbetrag betrug ab dem 01. Januar 2016 EUR 3.278,19.

Die Erlöse insgesamt aus Pflegeleistungen verzeichnen einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 72. Dies ist sowohl auf eine Verschiebung zwischen den Pflegestufen als auch auf die Erhöhung der Pflegesätze sowie auf eine höhere Auslastung zurückzuführen. Allerdings konnte diese Erlössteigerung nicht die überproportional gestiegenen Personalkosten decken.

Bei den Erlösen aus ambulanten Leistungen ist ein deutlicher Anstieg um TEUR 1.831 zu verzeichnen, bei den Kostenerstattungen der Ärzte ist dagegen ein Rückgang um TEUR 242 auszuweisen.

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden 11.384 (Vj.: 10.946) Konsile für fremde Krankenhäuser erbracht. Die Notfallambulanz des Klinikums hatte im Berichtsjahr 18.017 Fälle (Vj.: 17.969), das Ambulante Operieren 4.114 Fälle (Vj.: 4.703) und die übrigen Ambulanzbereiche 12.276 Fälle (Vj.: 12.154) zu verzeichnen.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 2.524. Vom Land Sachsen-Anhalt erhielt das Klinikum pauschale Fördermittel i. H. v. TEUR 1.239. Hinzu kamen TEUR 146 aus der ambulanten Nutzung geförderter Wirtschaftsgüter.

Gemäß Zuwendungsvertrag vom 30. Juli 2012 erhält das Klinikum nach Artikel 14 Abs. 1 Gesundheitsstrukturgesetz (GSG) TEUR 124,7 zur Realisierung von Brandschutzmaßnahmen. Diese Mittel sind zum 31.12.2016 vollständig verbraucht.

Das Klinikum verfügt über 18 Hauptabteilungen und die Belegabteilung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Weiterhin gehören zum Klinikum eine staatlich genehmigte Ausbildungseinrichtung für Gesundheits- und Krankenpflege, eine Kindertageseinrichtung und ein Altenpflegeheim mit 82 Pflegebetten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß § 1 Abs. 1 Krankenhausgesetz des Landes Sachsen-Anhalt haben Landkreise und kreisfreie Städte die Krankenhausversorgung der Bevölkerung nach Maßgabe des Krankenhausplanes sicherzustellen. Die Stadt Dessau-Roßlau bedient sich zur Erfüllung des Sicherstellungsauftrages des Eigenbetriebes. Das SKD erbringt zur ordnungsgemäßen Durchführung des Versorgungsauftrages diverse Dienstleistungen im Interesse der öffentlichen Zweckerfüllung. Hierzu zählen insbesondere: die Gewährleistung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Versorgungsleistungen, die Aufrechterhaltung und Sicherung einer bedarfsgerechten Notfallversorgung, die Sicherstellung einer für alle Bürger zugänglichen, bedarfsgerechten und wohnortnahen Krankenversorgung, der Ausbau der bedarfsgerechten Krankenhausinfrastruktur, die Verbesserung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstruktur und Qualitätsstandards, die Fortentwicklung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten sowie

die grundsätzliche Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Der öffentliche Zweck gemäß § 128 KVG LSA ist somit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresüberschuss unterliegt der Zweckbindung nach Gemeinnützigkeitsrecht.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die im Wirtschaftsjahr gewährten Gesamtbezüge ohne Arbeitgeberanteil für die Leitung des Betriebes betrugen im Jahr 2016 TEUR 197.

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Besonders problematisch bleibt die unzureichende Zuweisung von pauschalen oder Einzelfördermitteln des Landes zum Abbau des vorhandenen Investitionsstaus und zur Finanzierung größerer Projekte im Bereich Medizintechnik und Baumaßnahmen.

Für die Finanzierung von nicht geförderten Investitionen wurden und werden daher ohne Ausnahme die seit 1999 erzielten Jahresüberschüsse der Gewinnrücklage zugeführt.

Bereits in Planung ist nunmehr eine Ersatzinvestition für die Gebäude der Pathologie und der Krankenpflegeschule. Ziel ist ein gemeinsames Gebäude, in welchem auch weitere Teile der Akademie für Bildung und Information sowie Labore integriert werden sollen.

Die demografische Entwicklung zwingt das Klinikum nicht nur im Hinblick auf die Patientenversorgung dazu, sein Leistungsspektrum anzupassen. Zusammen mit aktuellen sozialen Tendenzen und Migrationsbewegungen macht sie proaktives Handeln bezüglich der Mitarbeitergewinnung und -bindung bzw. des drohenden Fachkräftemangels im ärztlichen Dienst, im Pflegedienst und anderen Berufsgruppen unabdingbar. Aus diesem Grund befindet sich auch ein Neubau der betriebseigenen Kindereinrichtung in Planung. Neben der Verbesserung der Unterbringungsbedingungen durch einen neuen Baukörper soll auch der drängenden Erweiterung der Zahl der Betreuungsplätze Rechnung getragen werden.

Unzureichende Parkmöglichkeiten für Mitarbeiter, Patienten und Besucher veranlassen Überlegungen zum Bau eines Parkhauses.

Mittelfristig wird allein für diese drei Projekte ein Investitionsbedarf von TEUR 15.000 vorsichtig geschätzt.

Hinzu kommen zwingend notwendige Erhaltungsmaßnahmen insbesondere in den Bereichen Betriebsbauten und Großgerätetechnik; aber auch für Außenanlagen, Kleingerätetechnik und regelmäßig zu ersetzende medizinische Werkzeuge, deren Investitions- und Instandhaltungsbedarf in den nächsten fünf Jahren ca. Mio. EUR 23 beanspruchen werden.

In der Gesamtschau geht die Betriebsleitung von einem Weiterbestand des Eigenbetriebes und von einem ausgeglichenen Jahresergebnis in den folgenden Wirtschaftsjahren aus.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Städtisches Klinikum					
Aufgestellte Betten	677	671	679	697	697
Anzahl Pflegetage	186.986	179.089	178.488	194.002	197.468
Nutzungsgrad	75,4	74,2	76,0	75,9	75,8
Ø interne Verweildauer	5,56 Tage	5,67 Tage	5,76 Tage	5,51 Tage	5,78 Tage
Altenpflegeheim					
Bettenkapazität	82	82	82	82	82
Auslastung	97,8 %	98,2 %	97,4 %	97,4 %	98,3 %
Pflegetage	29.344	29.399	29.157	29.665	29.914

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die ETL AG, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 20. Juni 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	¹ 2014	2013	2012
Anlagevermögen	67.651	72.517	78.429	84.341	90.912
Umlaufvermögen	42.621	33.546	28.791	25.268	23.235
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	751	751
Rechnungsabgrenzungsposten	88	79	87	101	76
Vermögen	110.360	106.142	107.307	110.461	114.974
Eigenkapital	39.711	32.410	27.789	27.115	26.725
Sonderposten mit Rücklageanteil	48.209	51.964	56.503	61.241	66.004
Fremdkapital	22.440	21.768	23.015	22.105	22.245
Kapital	110.360	106.142	107.307	110.461	114.974

¹ veränderte Darstellung der Vermögenslage für das Jahr 2014 (Bilanzverkürzung)

Ertragslage in TEUR**

Erlöse aus Krankenhausleistungen	126.479	121.083	117.950	112.937	¹ 109.627
Erlöse aus Pflegeleistungen	2.374	2.302	2.125	2.169	2.227
sonst. betriebl. Erträge *	5.781	5.565	4.669	4.132	¹ 4.139
Betriebsleistung	134.634	128.950	124.744	119.238	115.993
Materialaufwendungen	-33.784	-33.160	-31.412	-30.568	-30.631
Personalaufwendungen	-82.188	-79.208	-79.038	-75.647	-74.673
Abschreibungen *	-7.390	-8.250	-8.497	-8.645	-8.645
sonst. betriebl. Aufwand	-8.981	-10.037	-10.550	-9.516	-7.843
Betriebsaufwand	-132.343	-130.655	-129.497	-124.376	-121.792
Betriebsergebnis	2.291	-1.705	-4.753	-5.138	-5.799
Erträge nach dem KHG/sonst. Zuwendungen	6.529	6.708	6.949	7.049	7.607
Aufwendungen nach dem KHG/sonst. Zuw.	-1.460	-1.148	-1.172	-1.230	-1.177
Finanzergebnis	-96	-18	-109	-192	-112
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern	37	784	-242	-99	-423
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	7.301	4.621	673	390	96

¹ Gegenüber dem Vorjahresabschluss erfolgte aufgrund BilRUG eine veränderte Aufteilung der betrieblichen Erträge

* ohne Auflösung des Sonderpostens sowie entsprechende Abschreibungen

Investitionen in TEUR	2.524	2.353	2.587	2.074	4.173
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1.486	1.482	1.481	1.515	1.517
---------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

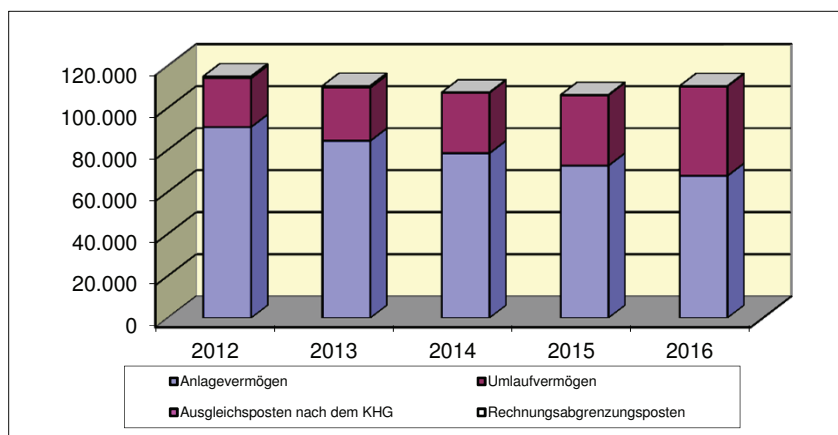
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

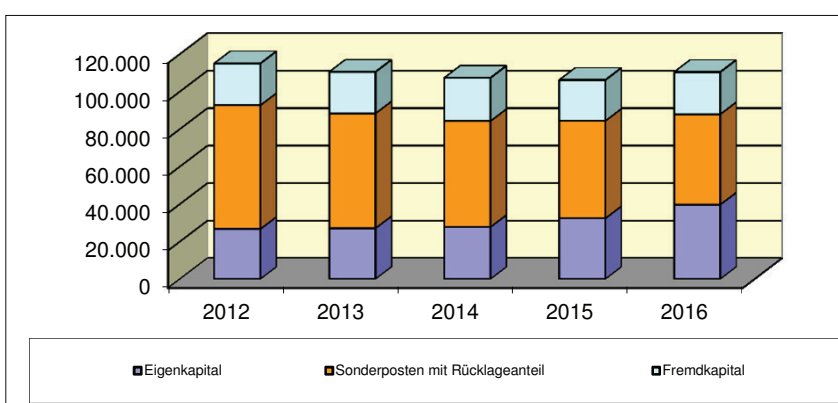
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	170,4%	223,7%	282,2%	311,0%	340,2%
Eigenkapitalrentabilität	18,4%	14,3%	2,4%	1,4%	0,4%
Personalaufwandsquote **	61,0%	61,4%	63,4%	63,4%	64,4%
Materialintensität	25,5%	25,4%	24,3%	24,6%	25,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR**	9.109	4.290	6.535	1.650	992

** Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

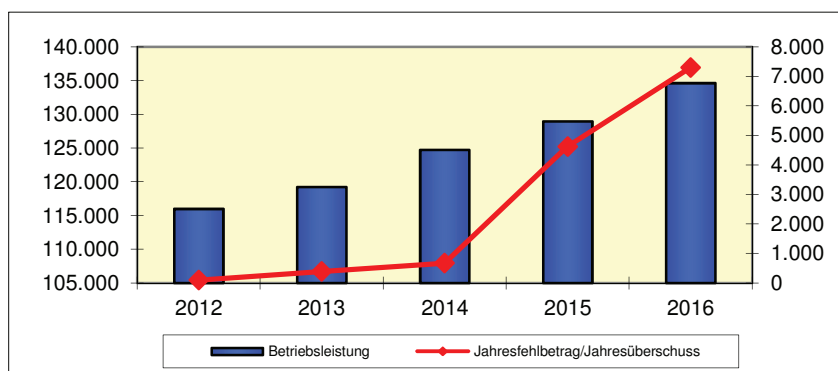
Vermögensentwicklung



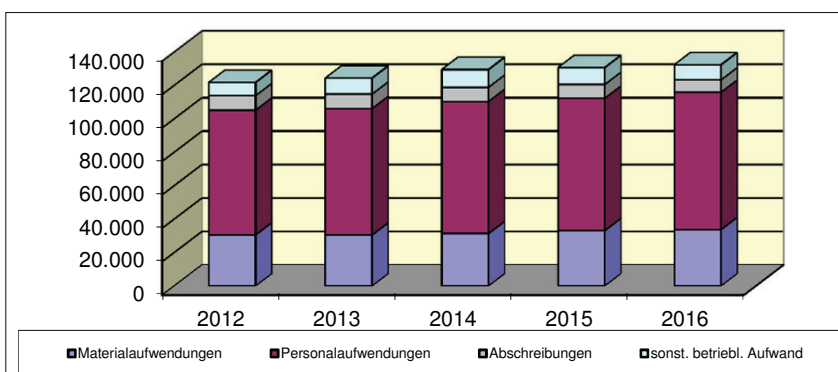
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH Auenweg 38 06847 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 501-3665 Fax: (0340) 501-3668 e-mail: mvz@mvzdessau.de Homepage: www.mvzdessau.de Gründungsjahr: 2006 Stammkapital: EUR 25.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 6. November 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 5162 Unternehmensgegenstand: Gesellschaftszweck ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) i. S. d. § 95 SGB V, im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeit. Kooperationen mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen werden ermöglicht. Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick Herr Dr. med. André Dyrna Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2016): Vorsitzender: Herr Jens Krause (Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Heinz Bierbaum Frau Angela Müller Herr Otto Glathe Frau Heidemarie Ehlert Herr Frank Hoffmann Herr Dr. Jost Melchior Frau Silke Benkenstein Herr Hans-Georg Otto Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Das MVZ schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 853 (Vj.: TEUR 486) ab.

Im Jahr 2016 konnte der Umfang des Spektrums um einen weiteren Sitz für die Kinder- und Jugendpsychiatrie erweitert werden.

Darüber hinaus beschäftigt das MVZ zum 31.12.2016 6 Weiterbildungsassistenten in den Fächern Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Pathologie sowie Strahlentherapie. Seit 2009 besteht mit der AOK Sachsen-Anhalt ein Vertrag zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV). Das regionale Palliativzentrum Sachsen-Anhalt Ost (RPZ) der MVZ SKD GmbH koordiniert die Leistungen verschiedener Leistungserbringer (Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken, Pflegedienste u. a.) und hat mit diesen Leistungserbringern Verträge abgeschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Mai 2015 wurde darüber hinaus ein Vertrag mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) e.V. über die Durchführung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung geschlossen. Aus dieser Vereinbarung erhält die Gesellschaft fallbezogene Pauschalbeträge.

Darüber hinaus wurde mit Wirkung vom 1. August 2016 mit der AOK Sachsen-Anhalt eine vertragliche Regelung zur integrierten Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden geschlossen. Das MVZ hat dabei die integrierten Behandlungsabläufe umzusetzen und die Organisation des Netzwerks von ärztlichen und nicht-ärztlichen Leistungserbringern zu übernehmen, um die sektorenübergreifende und interdisziplinäre Behandlung von „Wundpatienten“ zu gewährleisten. Für ihre Tätigkeit erhält die Gesellschaft schweregradabhängige Komplexpauschalen.

Das MVZ ist mit eigenen Ärzten und Ärzten des Städtischen Klinikums Dessau (SKD) an der Notfallversorgung für die Stadt Dessau-Roßlau beteiligt und erhält dafür eine Vergütung auf Kostenbasis durch die Kostenträger (Krankenkassen) über die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA).

Seit dem 01.01.2009 erbringt das MVZ Reinigungsleistungen für das SKD und das MVZ selbst. Weiterhin erbringt die Gesellschaft seit dem 01.01.2012 Sicherheitsdienstleistungen für das SKD.

Grundsätzlich trägt sich das MVZ durch Leistungsvergütungen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ambulante Leistungen, die gegenüber der KVSA abgerechnet werden. Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) und Leistungen für Selbstzahler und Privatversicherte werden nur in geringem Umfang erbracht.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 158.554 Fälle abgerechnet, was einem Anstieg von 3,2% gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Im Bereich der SAPV konnten insbesondere durch die mit dem vdek geschlossene Vereinbarung die Anzahl der in das Programm eingeschriebenen Patienten gegenüber dem Vorjahr von 441 auf 557 Patienten erhöht werden.

Das Unternehmen darf gemäß vertraglichen Vereinbarungen und gegen Kostenerstattung Einrichtungen im Krankenhaus nutzen.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr insgesamt TEUR 492; der weit überwiegende Teil erfolgte für die Herrichtung und Ausstattung der Nebenbetriebsstätte in der Innenstadt von Dessau.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Laut Gesellschaftsvertrag ist Zweck der MVZ SKD GmbH die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums i. S. d. § 95 SGB V verwirklicht.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Ausschüttungen an die Gesellschafterin sind auf Grund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht zulässig; der Jahresüberschuss verbleibt in der Gesellschaft.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführung 2016 betrug TEUR 104.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates des MVZ erhielten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von insgesamt EUR 539,25 in Anlehnung an die Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die bereits erwirtschafteten Mittel werden für notwendige Investitionen eingesetzt. Der Bedarf für die Ausweitung der Leistungen der Gesellschaft ist groß, das Wachstum ist aber durch die finanziellen Möglichkeiten begrenzt. Mehrjährige Ansparungen sind unerlässlich wegen des Fehlens von Fördermitteln für Investitionen im ambulanten Bereich. Sie sollen weiteren Praxisübernahmen aus dem niedergelassenen städtischen wie auch ländlichen Bereich sowie erweiterten Mietungen dienen, um die Versorgung der Bevölkerung auch zukünftig sicherzustellen.

Als Risiko werden die nicht planbaren Rahmenbedingungen der Selbstverwaltung, insbesondere die Übernahmemöglichkeiten von KV-Sitzen sowie die Entwicklung der vergüteten Fallwerte für die erbrachten Leistungen, gesehen. Eine weitere wesentliche Risikoursache könnte die demographische Entwicklung werden.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung sowie der geplanten Ausweitung werden für 2017 und die Folgejahre ausgeglichene Jahresergebnisse erwartet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die WIKOM AG, Zweigniederlassung Halle, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 04. April 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2016	2015	2014	2013	¹ 2012
Anlagevermögen	1.121	942	861	868	1.112
Umlaufvermögen	4.764	4.087	3.168	2.087	1.783
Vermögen	5.885	5.029	4.029	2.955	2.895
Eigenkapital	3.803	2.950	2.464	2.007	1.965
Rückstellungen	170	152	147	110	131
Verbindlichkeiten	1.912	1.927	1.418	838	799
Kapital	5.885	5.029	4.029	2.955	2.895

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	14.626	13.016	12.251	10.990	10.159
sonst. betriebl. Erträge	196	109	55	80	52
Betriebsleistung	14.822	13.125	12.306	11.070	10.211
Materialaufwendungen	-4.594	-4.115	-3.963	-3.572	-3.356
Personalaufwendungen	-8.176	-7.482	-6.708	-6.348	-5.788
Abschreibungen	-313	-378	-360	-353	-327
sonst. betriebl. Aufwand	-768	-733	-763	-756	-666
Betriebsaufwand	-13.851	-12.708	-11.794	-11.029	-10.137
Betriebsergebnis	971	417	512	41	74
Finanzergebnis	2				1
neutrales Ergebnis	-110	82	-41	6	28
Ertragsteuern	-10	-13	-14	-5	-2
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	853	486	457	42	101

¹ veränderte Darstellung der Ertragslage für das Jahr 2012 aufgrund Prüferwechsel

Investitionen in TEUR	492	461	354	109	380
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

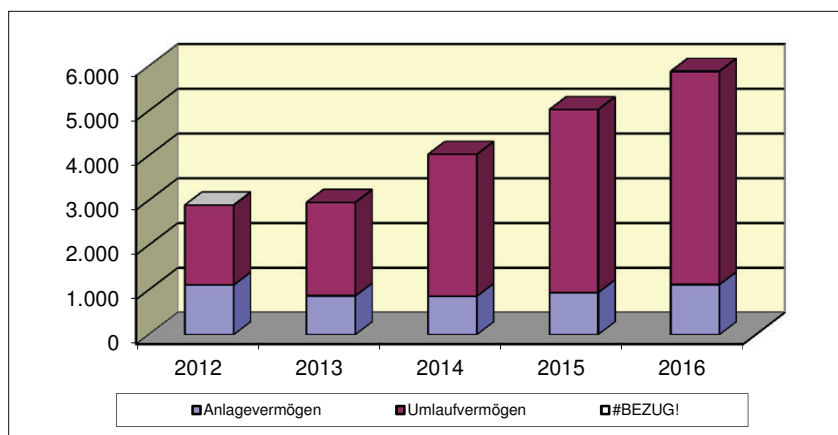
Ø Anzahl der Mitarbeiter	250	233	217	210	195
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

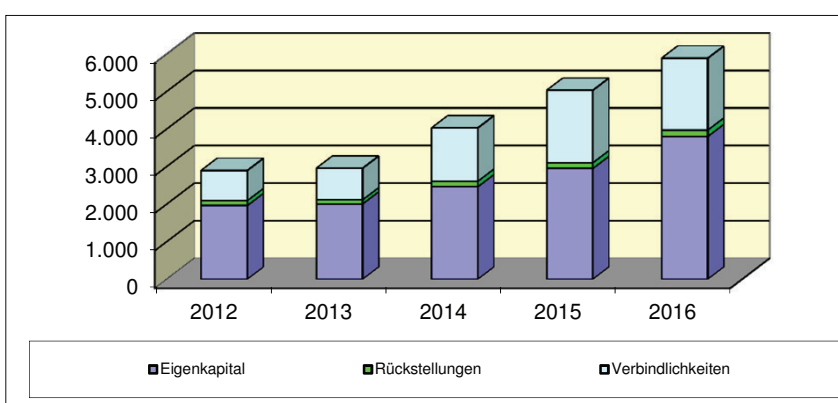
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	339,3%	313,2%	286,2%	231,2%	176,7%
Eigenkapitalrentabilität	22,4%	16,5%	18,5%	2,1%	5,1%
Personalaufwandsquote	-55,9%	-57,5%	-54,8%	-57,8%	57,0%
Materialintensität	33,2%	32,4%	33,6%	32,4%	33,1%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.454	1.044	690	224	645

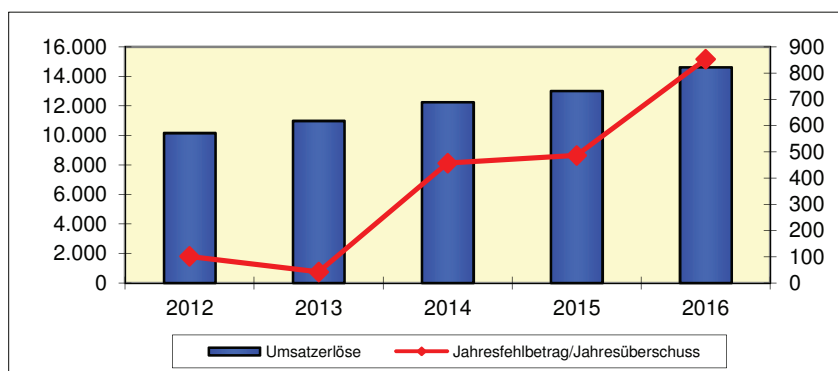
Vermögensentwicklung



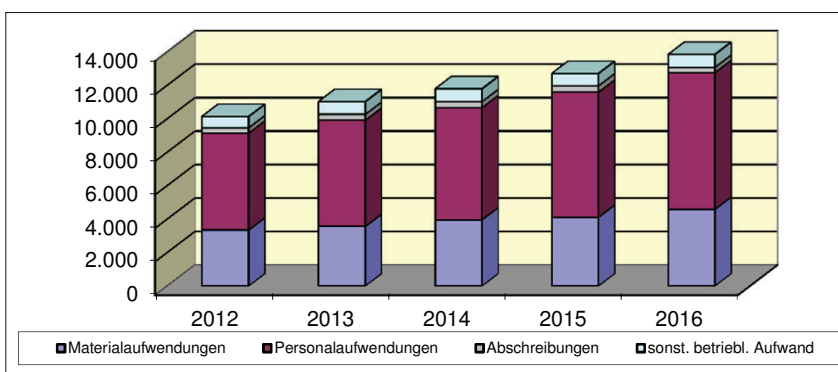
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Antoinettenstraße 37

06844 Dessau-Roßlau

Tel.: (0340) 204-2015

Fax: (0340) 204-2972

e-mail: eigenbetrieb-dekita@dessau-rosslau.de

Gründung:

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde gemäß Gründungsbeschluss des Stadtrates vom 12.05.2010 (DR/BV/099/2010/V-51) mit Wirkung zum 01.06.2010 gegründet.

Stammkapital:

EUR 0,00

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde auf der Grundlage des § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes LSA abgesehen.

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 25.05.2016; diese trat mit Wirkung zum 26.06.2016 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb von Kinderkrippen, Kindergärten, Horte für schulpflichtige Kinder und Kindertagesstätten als kombinierte Tageseinrichtungen.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Rahmen einer auf die Förderung der Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption. In den Kindertageseinrichtungen soll die Gesamtentwicklung des Kindes altersgerecht gefördert werden. Durch allgemeine und erzieherische Hilfen und Bildungsangebote soll die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes angeregt und seine Gemeinschaftsfähigkeit gefördert und Benachteiligungen ausgeglichen werden. In den Tageseinrichtungen soll die Integration gefördert werden, um auf diese Weise zur Verbesserung der Chancengleichheit beizutragen. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren. Sie sollen insbesondere den Erwerb sozialer Kompetenzen wie Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinschaftsfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen, sowie die Ausbildung von geistigen und körperlichen Fähigkeiten, insbesondere zum Erwerb von Wissen und Können, einschließlich der Gestaltung von Lernprozessen, fördern.

Organe des Eigenbetriebes

- die Betriebsleitung
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Doreen Rach

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2016):

Vorsitzender: Frau Veronika Wendeborn
(amtierende Dezernentin für Gesundheit, Soziales und Bildung)

Herr Roland Gebhardt

Herr Eiko Adamek

Frau Heidemarie Ehlert

Herr Frank Hoffmann

Frau Angela Müller

Herr Martin Grünthal

Frau Karin Dammann

Herr Andreas Hernig

Frau Silvia Fiedler (Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresverlust von TEUR 205 (Vj. Jahresgewinn i. H. v. TEUR 52) ab.

Es gelten die finanziellen Grundlagen der abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen aus dem Jahr 2015. Die Tarifsteigerungen des Jahres 2016 waren in den Vereinbarungen nicht abgebildet.

Die Ertragslage des Eigenbetriebes wird im Wesentlichen aus Zuschüssen des Landes und der Stadt Dessau-Roßlau aus der Landkreispauschale gemäß § 12a KiFöG LSA und der Vereinbarung von Platzentgelten zur Defizitfinanzierung (§ 12 b KiFöG LSA) bestimmt.

Die Zuschüsse der Stadt für die Anteilsfinanzierung des örtlichen Trägers (§12 a KiFöG LSA), der Finanzierung der Ermäßigungstatbestände (§90 SGB VIII / Geschwisterermäßigung), der Entgelte aus Defizitausgleich auf der Grundlage von § 12 b KiFöG waren im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.212,3 gestiegen. Auch die Landeszuweisungen nach § 12 (2) und (3) KiFöG erhöhten sich um TEUR 423,1.

Die Erträge aus Kostenbeiträgen konnten auch im Jahr 2016 infolge der deutlichen Zunahme von Betreuungsvertragsverhältnissen gesteigert werden.

Insgesamt ist der Anteil der Kostenbeiträge an der Gesamtfinanzierung weiter unter 12% der Gesamtumsätze gesunken, da die Kostenbeiträge stabil aber die Platzkosten durch tarifliche Steigerungen und gesetzliche Rahmenbedingungen gestiegen sind.

Erstmals im Jahr 2016 wurden die Mieten und Betriebskosten für die Nutzung der Hortgebäude durch die Stadt nicht gesondert gegenfinanziert.

Die Aufwendungen für Personalkosten (ohne Altersteilzeit) sind im Berichtsjahr um TEUR 1.918,6 zum Vorjahr gestiegen. Ursache dieser Steigerung waren der Tarifabschluss sowie gestiegene Personalstunden aufgrund höherer Betreuungszahlen gegenüber dem Vorjahr (+53 Kinder). Die Personalaufwendungen betragen 86,0% (Vj. 87,7%) der Gesamtaufwendungen des Unternehmens. Damit liegen die hauptsächlichen Konsolidierungspotentiale in diesem Kostenbereich.

In 2016 wurden 23 Neueinstellungen hauptsächlich im pädagogischen Bereich vorgenommen. Auch durch die Änderungen in der wöchentlichen Arbeitszeit standen mehr Personalstunden zur Verfügung.

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden insgesamt 2.755 Kinder in den 19 Einrichtungen des Eigenbetriebes betreut.

In allen Betreuungsformen war ein steigender Trend gegenüber dem Vorjahresergebnis abzulesen. Bedingt ist dieser Zuwachs aus den Aufnahmen der Kinder von Familien mit Migrationshintergrund im Verlauf des Jahres 2016.

Die Betreuungsstunden sind im Vergleich zu 2011 um 13,3% und absolut um 547.749 Betreuungsstunden gestiegen. Infolge der Einführung eines Rechtsanspruches auf einen ganztägigen Platz ist seit 2013 ein deutlicher Anstieg zu bemerken, der sich im Jahr 2016 weiter verfestigt.

Die durchschnittliche Betreuungszeit in der Krippe (Ø 8,39 Std. / Tag) und im Kindergarten (Ø 8,49 Std. / Tag) stieg im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Der Anteil der Halbtagsplätze (5.-7. Betreuungsstunde) nahm nach Einführung der Ganztagesbetreuung auf durchschnittlich 15,1% (i. Vgl. 2012: 35,3%) der Gesamtplätze ab.

Mit der Erweiterung des Betriebszwecks im Mai 2016 ist der Eigenbetrieb auch Träger einer Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Trägerschaft der Stadt Dessau-Roßlau. Zum 01. Juli eröffnete der Eigenbetrieb den Jugendklub „Platte 15“ im Ortsteil Roßlau.

Die Nachfrage nach den erweiterten Öffnungszeiten in der Kindertageseinrichtung „Spielhaus“ (ab 05:15 Uhr) hält weiterhin an. In der Kindereinrichtung „Rasselbande“ wird seit März 2015 das Angebot der Randzeitenbetreuung im Rahmen eines Belegplatzmodells mit dem Unternehmen Sitel GmbH, Dessau-Roßlau, vertraglich gesichert. Damit wurde eine Betreuungszeit von 05:30 – 20:30 Uhr für Mitarbeiter des Unternehmens im Rahmen dieses Vertrages angeboten.

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 29.04.2015 wurden zum 01.01.2016 die Gebäude inkl. der genutzten Grundstücke der Kindertagesstätten i. H. v. TEUR 12.787,7 aus dem

Anlagevermögen der Stadt Dessau-Roßlau unentgeltlich in das Anlagevermögen des Eigenbetriebes DeKiTa übertragen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der öffentliche Zweck des Eigenbetriebes ergibt sich aus dem KiFöG, nach welchem die Stadt dazu verpflichtet ist, Kinderbetreuungsplätze anzubieten und entsprechend zu finanzieren.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresfehlbetrag wird durch die Stadt Dessau-Roßlau ausgeglichen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Betriebsleitung entsprechen der Entgeltgruppe TvöD-VKA E14.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Verhandlungen der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen wurden im April des Jahres 2017 aufgenommen und fanden am 21.07.2017 ihren Abschluss. Angesichts der steigenden Entwicklung der Kinderzahlen und der aus der Verhandlung zu den LEQ-Vereinbarungen gewonnenen Erweiterung der Standards ist mit einem nicht unerheblichen Kostenaufwuchs zum Wirtschaftsplan 2017 zu rechnen. Damit wurde ein Nachtrag zum Wirtschaftsplan in die Gremienbeteiligung im Oktober 2017 eingebracht.

Im Januar 2016 ist das neue Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestartet. Mit diesem Programm fördert das Bundesfamilienministerium alltagsintegrierte sprachliche Bildung als festen Bestandteil in der Kindertagesbetreuung. Im Rahmen dieser Förderung warten im Eigenbetrieb sieben Einrichtungen mit insgesamt 5,36 VbE auf ihre Bestätigung.

Aktuell werden insgesamt ca. 150 Kinder mit Migrationshintergrund in den Einrichtungen des Eigenbetriebes betreut. Ein rückläufiger Trend ist angesichts der gesamtpolitischen Lage zu erwarten, wann dieser aber eintritt, kann man derzeit nicht solide einschätzen.

Die Betreuungszahlen des Eigenbetriebes stiegen im Jahr 2017 auf ein Höchstniveau seit Gründung des Unternehmens. Im Vergleich zum Gründungsjahr 2010 betreute der Eigenbetrieb im selben Zeitraum absolut 281 Kinder mehr in seinen bestehenden Einrichtungen ohne Errichtung einer zusätzlichen Einrichtung. Dies führte dazu, dass der Eigenbetrieb trotz aller Bemühungen nicht immer nach den Wünschen der Eltern Plätze zum gewünschten Termin oder in der Wunschrichtung zur Verfügung stellen konnte. Strategisches Ziel der Betriebsleitung ist es, bedarfsgerecht in den Ortsteilen der Stadt Dessau-Roßlau zu versorgen, um eine möglichst ausgeglichene Auslastung der Einrichtungen des Eigenbetriebes zu erhalten.

Mit dem Neubau „Essener Straße“ und der Zusammenlegung der KER „BussiBär“ und „Villa Kunterbunt“ ist eine Erweiterung der Kapazitäten im Gebiet Ziebigk/Siedlung verbunden (+22 Plätze). Besonders im Innenstadtbereich wächst der Bedarf an Betreuungsplätzen überdurchschnittlich. Zur Sicherung des Rechtsanspruches bzw. des Wunsch- und Wahlrechtes der Eltern und zur Vermeidung langer Anfahrtswege für Eltern ist aus Sicht der

Betriebsleitung eine Erweiterung der Kapazitäten insbesondere im Innenstadtbereich notwendig.

Mit dem Erweiterungsbau der KER „Bremer Stadtmusikanten“ (Siedlung) nach Abschluss des STARK III Sanierungsvorhabens sind weitere Kapazitätserweiterungen (+45 Plätze) angestrebt.

Der Neubau in Mildensee soll zusätzliche 7 Plätze fassen, um den Mehrbedarf in den umliegenden Ortsteilen auszugleichen.

Demgegenüber ist vorgesehen, sobald die Nachfragen in den Einrichtungen der Ortsteile Zoberberg (-25 Plätze) und Roßlau (-22 Plätze) es hergeben, die Plätze an diesen Standorten an die örtliche Bedarfslage anzupassen.

Die Einführung von professionellen Strategien zur Personalgewinnung und deren kontinuierliche Weiterentwicklung werden künftig mehr im Wettbewerb um gut ausgebildetes Personal entscheidend sein. Ausgebildete Fachkräfte sind rar und es stellt sich auch im Jahr 2017 keine Besserung ein, ausreichend qualifizierte Kräfte zu finden. Der Eigenbetrieb setzte wie im vergangenen Jahr weiter auf die duale Ausbildungsform. Diese Form der Fachkräftegewinnung wird als eine Form der professionellen Personalgewinnung weiter ausgebaut. Im Jahr 2017 begannen 3 weitere Auszubildende ihre Ausbildung zur „Fachkraft für Kindertagesstätten“ beim Eigenbetrieb. Strategisches Ziel ist es, den Eigenbetrieb als Ausbildungsbetrieb weiter zu entwickeln.

Die Entwicklung der Betreuungszahlen und der Anstieg in der Betreuungsverweildauer führten zu einer deutlichen Beschäftigungsförderung im Eigenbetrieb. Die flexiblen Arbeitsverträge wurden im Jahr 2017 auf durchschnittlich 35 Wochenstunden bereits ausgereizt und die Nutzung der Zeitarbeit führte zu Grenzen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Dr. Merschmeier + Partner GmbH, Münster, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 6. November 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	13.297	255	227	176	175
Umlaufvermögen	1.936	1.479	1.244	1.223	1.088
Vermögen	15.233	1.734	1.471	1.399	1.263
Eigenkapital	1.497	405	352	256	186
Eigenkapitalähnliche Mittel	11.958	279	310	234	191
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	13.455	684	662	490	377
Fremdkapital, mittel- und langfristig	78	75	122	120	179
Fremdkapital, kurzfristig	1.700	975	687	789	707
Fremdkapital	1.778	1.050	809	909	886
Kapital	15.233	1.734	1.471	1.399	1.263

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	2.124	2.038	1.922	1.904	1.921
Zuschüsse	14.060	12.200	11.584	10.883	10.227
sonst. betriebl. Erträge (inkl. Auflösung SoPo) ¹	515	209	146	125	99
Betriebsleistung	16.699	14.447	13.652	12.912	12.247
Personalaufwendungen	-14.544	-12.626	-12.081	-11.534	-11.072
Abschreibungen (inkl. SoPo)	-264	-61	-74	-66	-54
sonst. betriebl. Aufwand ¹	-2.094	-1.705	-1.474	-1.282	-1.046
Betriebsaufwand	-16.902	-14.392	-13.629	-12.882	-12.172
Betriebsergebnis	-203	55	23	30	75
Finanzergebnis	-2	-2	0	0	1
Neutrales Ergebnis ¹	0	0	73	40	24
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-205	53	96	70	100

¹ Gegenüber dem Vorjahresabschluss erfolgte aufgrund BilRuG und Prüferwechsel eine veränderte Aufteilung

Investitionen in TEUR	516	90	125	66	29
------------------------------	-----	----	-----	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	356	351	342	337	334
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	115	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

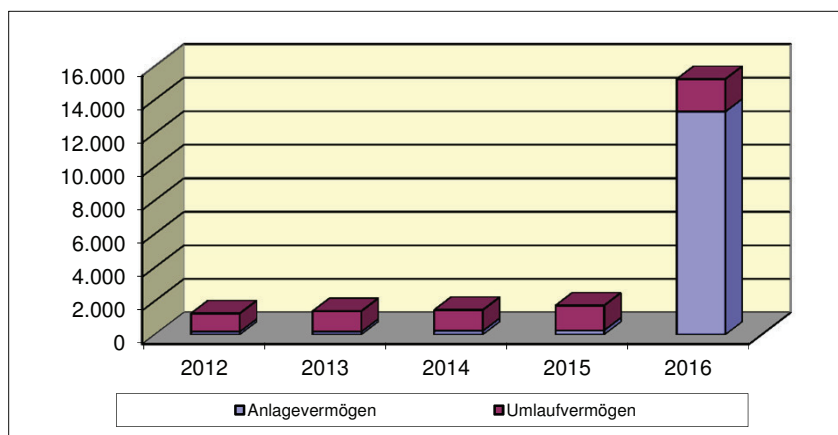
Personalaufwandsquote*	87,1%	87,4%	88,5%	89,3%	90,4%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	847	*** -101	169	** 346	94

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

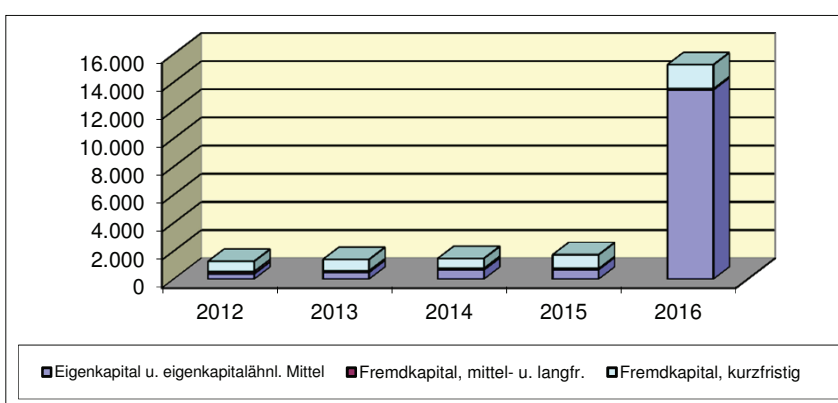
** geänderter Wert im JA 2014

*** geänderter Wert im JA 2016

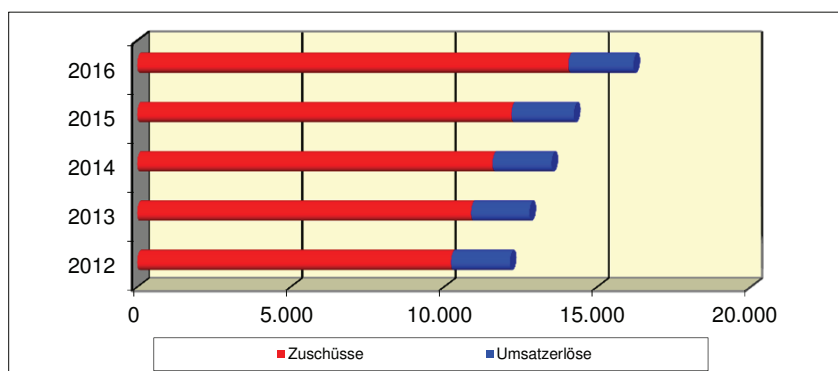
Vermögensentwicklung



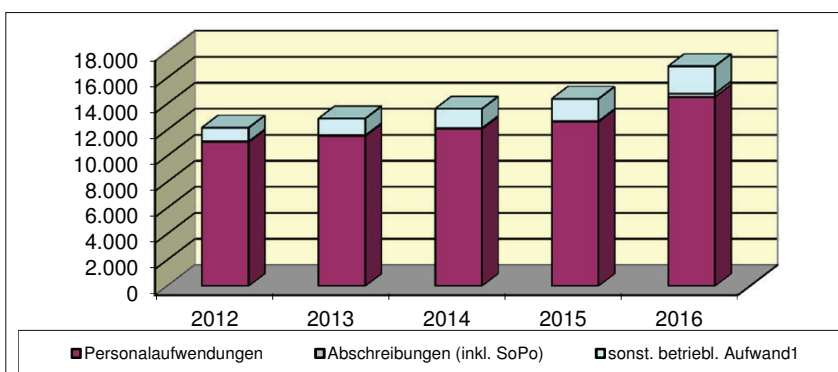
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Zuschüsse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Stadtparkasse Dessau Poststraße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2507-0 Fax: (0340) 2507-301 e-mail: info@sparkasse-dessau.de Homepage: www.sparkasse-dessau.de Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts Satzung: Die Satzung ist gültig in der Fassung vom 01. Dezember 2007 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 11988 Unternehmensgegenstand: Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand. Sie fördern das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung. Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Wahrung ihres öffentlichen Auftrages. Kapitalverhältnisse: Träger Stadt Dessau-Roßlau	Organe des Unternehmens - der Vorstand - der Verwaltungsrat Vorstand: Herr Konrad Dormeier (Vorsitzender) Herr Thorsten Weißels (Vorstandsmitglied, bis 30.09.2016) Herr Frank Brakelmann (Vorstandsmitglied, ab 01.10.2016) Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2016): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Frank Hoffmann (1. stellv. Vorsitzender) Herr Dr. Stefan Exner (2. stellv. Vorsitzender) Frau Angela Müller Herr Thomas Präger Herr Jens Kolze Herr Burkert-Wieland Jüngling Frau Antje Hubatsch (Beschäftigte der SPK) Frau Ilona Pohlandt (Beschäftigte der SPK) Herr Jan Ruff (Beschäftigter der SPK) Herr Falk Grätz (Beschäftigter der SPK) (Ein Mitglied aus der Gruppe der sachkundigen Bürger nicht nominiert) Stellvertretende Mitglieder: Herr Hans-Georg Otto Herr Steffen Schröter Frau Ines Grohmann
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Stadtsparkasse Dessau hat das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 495 TEUR (Vj: 540 TEUR) abgeschlossen.

Trotz der anhaltenden Niedrigzinspolitik der EZB, der sich immer weiter ausbreitenden Regulierung und Digitalisierung im Bankenwesen zeigte sich die Ertragslage der deutschen Sparkassen im Jahr 2016 vergleichsweise stabil und zufriedenstellend, wobei die ostdeutschen Sparkassen mit ihren Betriebsergebnissen bundesweit erneut an der Spitze stehen.

Die Bilanzsumme ist im Jahresverlauf 2016 gegenüber dem Vorjahreswert von 753,1 Mio. EUR auf 788,4 Mio. EUR erkennbar angestiegen. Der Anstieg begründet sich dabei vor allem im Zufluss von kurzfristigen Kundeneinlagen, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten leicht abnahmen.

Die Forderungen gegenüber Kunden betrugen 334,6 Mio. EUR und lagen damit 7,7 Mio. EUR bzw. 2,3 % unter dem Vorjahreswert. Insgesamt konnten vor allem die Fälligkeiten im Bereich der öffentlichen Schuldscheindarlehen sowie Ablösungen von öffentlichen Haushalten nicht durch Neugeschäft in gleichem Maß ersetzt werden. Mit einem leichten Bestandszuwachs verlief dagegen die Entwicklung im Privatkundengeschäft erfreulich.

Angesichts des äußerst niedrigen Zinsniveaus hält der Trend zum Erwerb von Wohneigentum zur Altersvorsorge weiter an. Ebenso wirkten die Kapitalanlagemotive zur Sicherung von Realwerten oder die Suche nach Rendite vor dem Hintergrund fehlender Alternativen weiterhin belebend auf die Nachfrage nach Wohnimmobilien als langfristiges Investment. Das Zusagevolumen für Baufinanzierungen lag mit 14,0 Mio. EUR erkennbar über dem Vorjahr. Das vermittelte Volumen an Konsumenten- und Autokrediten an die S-Kreditpartner GmbH betrug 3,7 Mio. EUR.

Im gewerblichen Kundengeschäft stellen regionale kleine und mittelständische Unternehmen, Gewerbetreibende, Handwerksbetriebe sowie Selbständige die Basis des Geschäftes dar. Das Zusagevolumen im gesamten gewerblichen Kundenkreditgeschäft lag mit 35,1 Mio. EUR im Rahmen der Erwartungen und auf Vorjahresniveau.

Im Bereich der Eigenanlagen haben sich die Handelsaktivitäten vornehmlich auf die Wiederanlage von verzinslichen Fälligkeiten zur Fortführung und Ausweitung des zehnjährigen Laufzeitportfolios sowie auf den Ausbau von Anlagen außerhalb des Zinsbuches konzentriert. Schwerpunkte der Eigenanlagen stellen Anlagen innerhalb der S-Finanzgruppe sowie im öffentlichen Bereich dar.

Das anhaltende Niedrigzinsniveau zeigt weiterhin seine Auswirkungen auf die Bestandshaltung der Kundschaft. Der Trend zu kurzfristigen Einlagen hielt auch im Jahr 2016 unvermindert an.

In der Stadtsparkasse Dessau wurde im Laufe des Jahres 2016 der Umbauprozess der Filiallandschaft weitestgehend umgesetzt. Es erfolgte die Konzentration auf das Kompetenzzentrum Hauptstelle, vier Beratungszentren und die SB-Standorte im gesamten Geschäftsgebiet. Mit dem neu geschaffenen Dialogcenter bietet die Sparkasse gleichermaßen telefonische Anlaufstation für alle Sparkassenkunden und zudem technikaffinen Kunden zusätzlich noch persönliche Betreuungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Die Stadtsparkasse führt zum Bilanzstichtag 40.530 Privatgiro- sowie 5.416 Geschäftsgirokonten.

Neben der Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen im Zuge des öffentlichen Auftrages, zeigt die Stadtsparkasse Dessau ein umfangreiches gemeinnütziges Engagement in der Region. Mittels Spenden- und Sponsoringmaßnahmen wurde eine Vielzahl von gemeinnützigen Projekten aus den Bereichen Soziales, Sport und Kultur gefördert.

Zum 30.09.2016 schied Vorstandsmitglied Thorsten Weißels, der in seine vorherige Sparkasse zurückkehrte, aus. Seit dem 01.10.2016 zeichnet Frank Brakelmann – davor über 30 Jahre bei der Sparkasse Herne und dort langjährig leitender Mitarbeiter/Vorstandsvertreter – an der Seite des Vorstandsvorsitzenden für die Geschicke der Sparkasse verantwortlich.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Stadtsparkasse Dessau ist ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt Dessau-Roßlau mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft sicherzustellen und den Sparsinn und die Vermögensbildung im Geschäftsgebiet zu fördern.

Vor dem Hintergrund der eher schwierigen konjunkturellen und demografischen Rahmenbedingungen und trotz anhaltend scharfer Wettbewerbsbedingungen konnte sich die Stadtsparkasse Dessau im Berichtsjahr als regionaler Marktführer behaupten. Mit einer erneut hohen volkswirtschaftlichen Wertschöpfung ist die Stadtsparkasse Dessau ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Stadt Dessau-Roßlau.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Stadtsparkasse erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Verwaltungsrat beschloss am 06.06.2017, dass der vollständige Jahresüberschuss/Bilanzgewinn i. H. v. 495.258,80 EUR der Sicherheitsrücklage der Sparkasse zugeführt wird.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Gesamtbezüge i. H. v. TEUR 535 gewährt.

Gemäß § 14 Abs. 4 SpkG-LSA wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2016 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 44 gezahlt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

in Mio. EUR	2016	2015	2014	2013	2012
Einlagen	689	655	629	627	625
davon:					
- Termineinlagen	12	13	16,5	27	31
- Sichteinlagen	350	313	282	250	228
- Spareinlagen, Sparkassenbriefe und IHS	327	329	330	350	366
Kreditvolumen	335	343	335	332	311

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch den Ostdeutschen Sparkassenverband, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 5. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Aktivseite					
Barreserve	33.011	17.573	15.627	18.810	22.506
Forderungen an Kreditinstitute	225.183	168.768	197.376	86.222	153.489
Forderungen an Kunden	334.571	342.326	335.280	331.894	311.265
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	130.325	175.562	136.290	264.379	238.820
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	45.038	26.208	14.470	10.927	7.526
Beteiligungen	4.470	5.464	5.604	5.884	5.889
Anteile an verbundenen Unternehmen	450	450	500	500	500
Treuhandvermögen	872	1.651	2.430	3.209	12.612
Ausgleichsforderungen gegen die öff. Hand	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	35	62	22	50	71
Sachanlagen	14.148	14.477	14.802	15.332	15.961
Sonstige Vermögensgegenstände	149	518	1.226	180	236
Rechnungsabgrenzungsposten	160	57	222	342	521
Bilanzsumme	788.412	753.116	723.849	737.729	769.396
Passivseite					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.833	26.636	26.864	47.436	77.751
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	677.587	639.863	610.743	602.784	600.921
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	872	1.651	2.430	3.209	12.612
Sonstige Verbindlichkeiten	588	538	525	581	686
Rechnungsabgrenzungsposten	457	303	384	511	679
Rückstellungen	12.421	12.773	13.760	13.433	12.406
Nachrangige Verbindlichkeiten	11.539	14.903	18.234	24.391	24.404
Fonds für allgemeine Bankrisiken	27.200	25.000	20.000	15.000	10.000
Eigenkapital	31.915	31.449	30.909	30.384	29.937
Bilanzsumme	788.412	753.116	723.849	737.729	769.396
Eventualverbindlichkeiten	6.704	7.234	7.885	7.985	8.140
Andere Verpflichtungen	9.378	8.576	11.702	10.404	8.400

GuV in TEUR

Zinsergebnis	17.565	18.343	18.861	18.450	18.875
Laufende Erträge	1.154	949	463	429	136
Provisionsergebnis	6.241	6.081	5.413	5.518	5.829
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	825	832	1.208	659	545
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-18.036	-16.638	-16.808	-17.450	-16.466
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-895	-775	-762	-809	-834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-967	-1.696	-1.657	-1.429	-1.108
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-216	0	0	0	-4.276
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	1.080	507	1.658	0
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-2.200	-5.000	-5.000	-5.000	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-545	-515	0	0	-55
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	396	805	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-50	-90	-110	-159
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.926	2.611	2.531	2.721	2.487
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.406	-2.048	-1.983	-2.149	-1.886
Sonstige Steuern, soweit nicht unter sonst. betriebl. Aufw. ausgewiesen	-25	-23	-23	-25	-23
Jahresüberschuss	495	540	525	547	578
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn	495	540	525	547	578

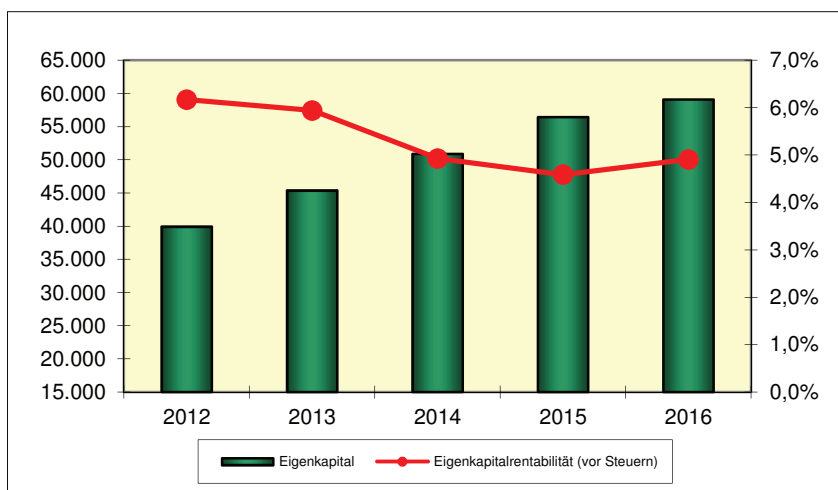
Investitionen in TEUR	811	502	204	160	319
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	167	168	169	178	182
--	-----	-----	-----	-----	-----

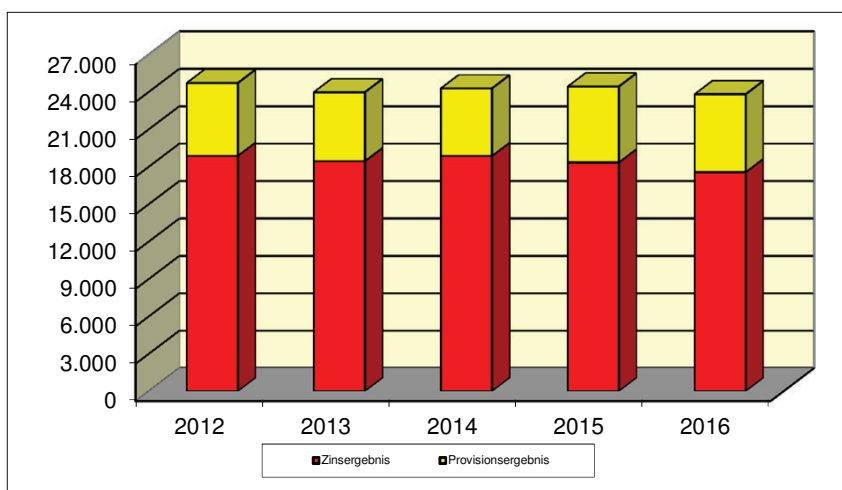
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)	4,9%	4,6%	4,9%	5,9%	6,2%
--	------	------	------	------	------

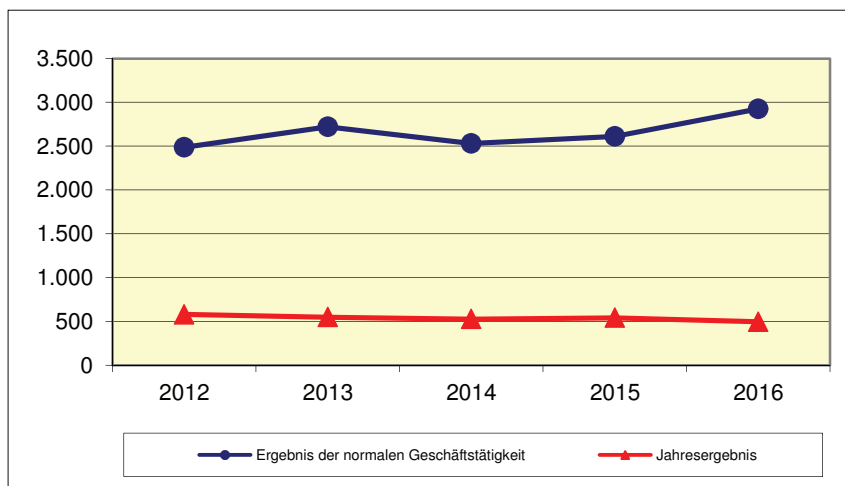
Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)



Entwicklung der Zins- und Provisionsergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Ergebnisse der normalen Geschäftstätigkeit und der Jahresergebnisse (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

WBD Industriepark Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: htobler@dvv-dessau.de Homepage: www.wbd-grundstuecke-dessau.de Gründungsjahr: 1995 Stammkapital: EUR 25.564,59 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 14. Januar 2003 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13301 Unternehmensgegenstand: Erwerb, die Verwaltung, Vermietung und Veräußerung von gewerblichen und sonstigen Flächen und der darauf befindlichen Gebäude in Dessau-Roßlau sowie die Erschließung und Entwicklung von gewerblichen und sonstigen Flächen. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungsfunktionen für angesiedelte oder sich ansiedelnde Unternehmen übernehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die notwendig oder nützlich sind, um den Gesellschaftszweck zu erreichen; sie darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen erwerben. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Entwicklung und Erschließung von Industrieparkliegenschaften treuhänderisch auf besondere Beauftragung hin wahrzunehmen. Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - der Verwaltungsrat - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Hans Tobler Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2016): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Frau Heidemarie Ehlert Herr Hans-Georg Otto Herr Ralf Schönmann Herr Thomas Busch Herr Hans-Joachim Mau Frau Gabriele Perl Herr Jörg Schwabe Herr Harald Trocha Dirk Hofmeister Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2016): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die WBD Industriepark Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 43 (Vj.: TEUR 68) aus.

Das Tätigkeitsspektrum der Gesellschaft fokussierte sich auch im Berichtsjahr auf verwaltungstechnische Aufgaben sowie auf die Vermietung und Vermarktung von Grundstücksflächen und Gebäuden.

Die Erlöse aus Vermietung i. H. v. TEUR 177 (Vj.: TEUR 176) beruhen insbesondere auf dem mit dem Landesbetrieb Bau, Niederlassung Ost, abgeschlossenen Mietvertrag für die Büroimmobilie Gropiusallee 1. Zum 1. Januar 2017 ist eine vertragsgemäße Mietpreisanpassung vereinbart. Im Berichtsjahr wurden in die notwendige Sanierung des Kellergeschosses insgesamt weitere TEUR 63 investiert.

Das zentral gelegene Grundstück in der Rathenastr. 2 (ehemaliges Pharma-Gelände) wurde bereits im Vorjahr aktiv zum Verkauf angeboten. Davor diente das Grundstück mehrere Jahre als Lagerplatz für diverse Baufirmen. Nachdem das Grundstück öffentlich angeboten wurde, meldeten sich mehrere Interessenten. Derzeit werden mit potentiellen Kaufinteressenten Gespräche über den Kauf der Fläche geführt. Da laut Verwaltungsratssitzung vom 6. Oktober 2016 ein gebotener Preis von 40EUR/m² für das Grundstück akzeptabel ist, wurde eine Abwertung in Höhe der Differenz zum Buchwert vorgenommen.

Im Bereich der Kochstedter Kreisstraße wurde im Vorjahr eine befestigte Fläche als Parkplatzfläche für insgesamt 37 Fahrzeuge hergerichtet und zur Anmietung für Mitarbeiter der benachbarten Handwerks- und Gewerbebetriebe angeboten. In der Zwischenzeit konnten 14 Plätze vermietet werden.

Grundstücksverkäufe fanden nicht statt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um TEUR 11 auf TEUR 31. Die hier enthaltene Auflösung von Fördermitteln reduzierte sich im Berichtsjahr um TEUR 6 auf TEUR 30. Die Abschreibungen verringerten sich ebenfalls um TEUR 12 auf TEUR 78.

Der Materialaufwand setzt sich im Geschäftsjahr aus einer Grundstücksabwertung i. H. v. TEUR 38 (Vj.: TEUR 0), Aufwendungen für bezogene Leistungen für Instandhaltungen und Reparaturen i. H. v. TEUR 16 (Vj.: TEUR 29) und aus Grundsteueraufwendungen i. H. v. TEUR 11 (Vj.: TEUR 10) zusammen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der hohen Kapitalausstattung gegeben. Analog den Vorjahren erfolgte eine unterjährige Darlehensgewährung an die DVV, woraus positive Zinseffekte resultieren.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit dem Ziel der Belebung der industriellen und gewerblichen Entwicklung der Stadt Dessau-Roßlau sollen sowohl das Arbeitsangebot als auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verbessert werden. Die Sicherung eines regionalen Gewerbeflächenangebotes ist ein notwendiger Bestandteil der Wirtschaftsförderung. Insofern erfüllt die Gesellschaft unverändert den öffentlichen Zweck nach § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.06.2017 werden vom Jahresüberschuss i. H. v. EUR 43.036,03 und dem Gewinnvortrag i. H. v. EUR 47.329,28 an den Gesellschafter EUR 50.000,00 ausgeschüttet.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung des Geschäftsführers wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2016 TEUR 0,2.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Konkrete Einschätzungen der zukünftigen Vermarktungslage für die Immobilien des Umlaufvermögens der Gesellschaft im Stadtgebiet Dessau sind aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen sehr schwer durchführbar, da diese auch von vielen äußeren Faktoren – wie z. B. der allgemeinen Lage auf dem regionalen Immobilienmarkt oder der Ansiedlung von Investoren in Dessau-Roßlau und damit auch der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung – abhängig sind, auf die die WBD keinen direkten Einfluss hat.

Unter Wettbewerbsaspekten betrachtet, hebt sich die WBD durch eine ausgeprägte immobilienwirtschaftliche Vor-Ort-Kompetenz hervor. Dies führt zu einem deutlichen Flexibilitätssprung und damit zu einem echten Wettbewerbsvorteil. Des Weiteren ist durch die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau das Setzen positiver Vermarktungssignale möglich.

Für das Folgejahr 2017 wird entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. TEUR 50 erwartet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl der Verkaufsverträge	0	0	1) 5	1	1
Erlösanteil aus Verkauf	0%	0%	2) 49%	0%	53%
Erlösanteil auf Grund Vermögenszuordnung	0%	0%	0%	0%	0%
Erlösanteil aus Vermietung/ Verpachtung	100%	100%	51%	100%	47%

1) hierbei handelt es sich um den Verkauf von Teilflächen im Gelände „Kreishandwerkerschaft“ an die dortigen Anlieger zur Abrundung ihrer Grundstücke.

2) Der Kaufpreis für das im Jahr 2013 verkaufte Grundstück Hinsdorfer Straße wurde im Jahr 2014 gezahlt.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 18. Januar 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	3.242	3.257	3.215	3.302	3.379
Umlaufvermögen	1.730	1.744	1.762	1.676	1.746
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0	0	0
Vermögen	4.973	5.001	4.977	4.978	5.125
Eigenkapital	3.898	3.905	3.837	3.795	3.896
Eigenkapitalähnliche Mittel	728	749	774	799	824
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	4.626	4.654	4.611	4.594	4.720
Fremdkapital, mittel- und langfristig*	312	321	332	342	353
Fremdkapital, kurzfristig*	35	26	34	42	52
Fremdkapital	347	347	366	384	405
Kapital	4.973	5.001	4.977	4.978	5.125

* im Jahresabschluss 2011 erfolgte für das Geschäftsjahr 2010 eine andere Zuordnung der Fristigkeiten für das Fremdkapital

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	177	176	346	176	377
Bestandsveränderungen	0	0	-171	0	-201
sonst. betriebl. Erträge	31	42	36	36	37
Betriebsleistung	208	218	211	212	213
Materialaufwendungen	-27	-39	-63	-36	-41
Personalaufwendungen	-15	-14	0	0	0
Abschreibungen	-78	-90	-87	-87	-90
sonst. betriebl. Aufwand	-24	-24	-25	-25	-22
Betriebsaufwand	-144	-167	-175	-148	-153
Betriebsergebnis	64	51	36	64	60
Finanzergebnis	17	17	18	15	21
Neutrales Ergebnis	-38	0	-12	-130	0
Steuern		0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	43	68	42	-51	81

Investitionen in TEUR	63	132	0	10	10
------------------------------	----	-----	---	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1	1	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

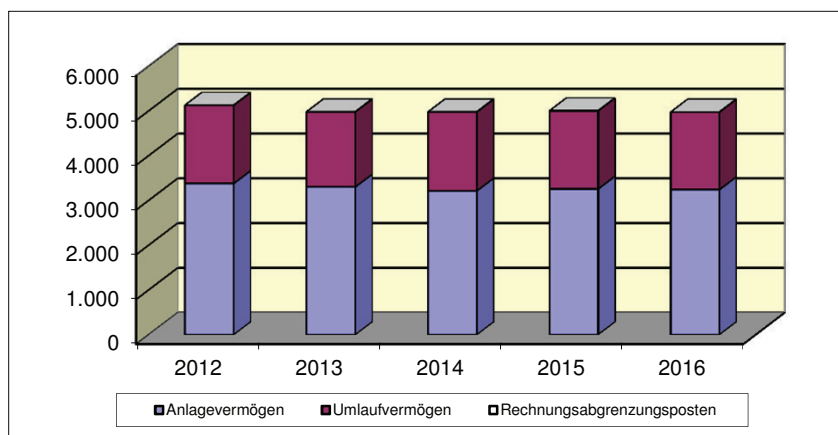
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

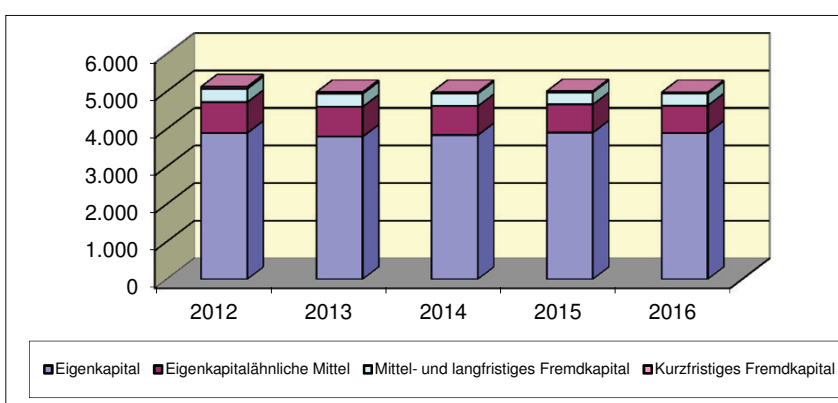
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	142,7%	142,9%	143,4%	139,1%	139,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,9%	1,5%	0,9%	-1,1%	1,7%
Personalaufwandsquote	8,5%	8,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	18,8%	23,4%	36,0%	24,3%	26,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	157	132	288	139	323

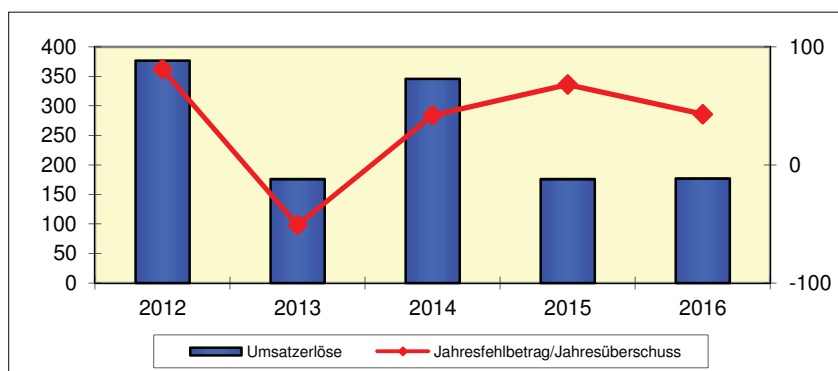
Vermögensentwicklung



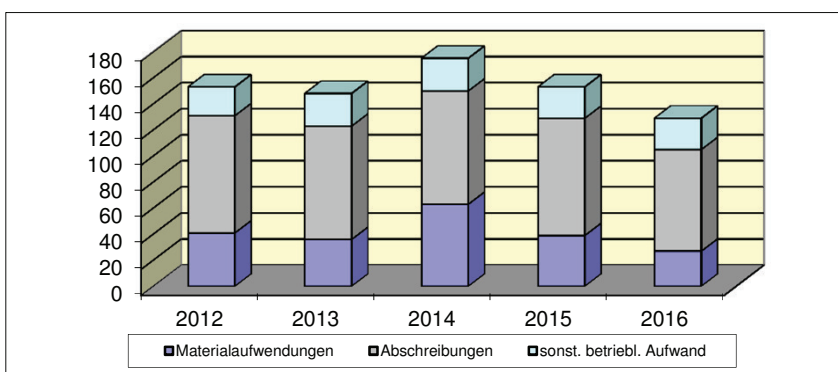
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau GmbH

Kavalierstraße 37-39
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 204-2008
Fax: (0340) 204-2908
e-mail: info@marketing.dessau-rosslau.de
Homepage: www.dessau-rosslau-tourismus.de

Gründungsjahr:

2016

Stammkapital:

EUR 25.000,00

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:

Gültig in der Fassung vom 12. Mai 2016 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HRB 23158

Unternehmensgegenstand:

Besondere Wirtschaftsförderung und Vermarktung in den Bereichen Stadt- und Standortmarketing, Tourismus und Kultur die Stadt Dessau-Roßlau betreffend, insbesondere die Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt, u. a. als Teilraum der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg.

Mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Stadt Dessau-Roßlau zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern, ist vor allem eine ganzheitliche Vermarktungsstrategie zu konzipieren und ein tourismus- und kulturbezogenes Stadtmarketingkonzept zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehören hauptsächlich der Aufbau und die Weiterentwicklung touristischer Angebote und Dienstleistungen und die enge Vernetzung mit kulturellen Maßnahmen.

Innerhalb des Wirtschafts- und Standortmarketings werden Strategien und Maßnahmen zur Vermarktung des Wirtschaftsstandorts entwickelt mit dem Ziel, die Stärkung der Wettbewerbsposition der Stadt Dessau-Roßlau im regionalen und nationalen Wettbewerb um attraktive Zielgruppen zu erreichen.

Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2016):

Stadt Dessau-Roßlau 100%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Frau Saskia Lange
Herr Guido Fackiner

Mitglieder des Aufsichtsrats

(Stand 31.12.2016):

Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau)
Herr Ingolf Eichelberg
Herr Eiko Adamek
Herr Otto Glathe
Herr Martin Grünthal
Herr Klaus Meier
Herr Ralf Schönemann

Gesellschafterversammlung

(Stand 31.12.2016):

Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH (SMG) schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem ausgeglichenen Ergebnis von TEUR 0 ab.

Am 13. Mai 2016 erfolgte der Eintrag der neu gegründeten Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH in das Handelsregister. Grundlage für die Tätigkeit der SMG bilden der Betrauungsakt sowie der Gesellschaftsvertrag.

Die Ertragslage der Gesellschaft untergliedert sich in TEUR 30 Umsatzerlöse und TEUR 343 sonstige betriebliche Erträge (die sich ausschließlich aus den Zuschüssen der Stadt Dessau-Roßlau ergeben). Durch die Tätigkeit der SMG wurden Aufwendungen i. H. v. TEUR 373 verursacht. Dies führt unter Berücksichtigung von Steuern zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2016 wurden wesentliche strukturelle Grundlagen (Räumlichkeiten, Personalthemen, Buchhaltung, Rechtsgrundlagen, Verträge) für die Arbeitsfähigkeit der Gesellschaft geschaffen. Zum 1. August 2016 übernahm die SMG die Tourist-Informationen und die touristischen Vermarktungsaufgaben aus der Stadtverwaltung. Dazu wurden der SMG im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages sieben Mitarbeiterinnen von der Stadt überlassen. Darüber hinaus standen die enge Vernetzung mit den Interessengruppen der Stadt sowie die Umsetzung erster eigener Projekte im Vordergrund der Tätigkeit.

Tourist-Information

Im Fokus stand die Optimierung der Prozesse und Serviceleistungen. Wesentliche Neuerungen sind die Einführung des Online-Ticket-Service-System Reservix zum 1. August 2016, die Umstellung des Zimmerbuchungsportals auf im-Web zum 1. Januar 2017 und die Vorbereitung der Anschaffung neuer Kassensysteme für 2017, welche den neuen steuerrechtlichen Anforderungen entsprechen. Zwei Mitarbeiterinnen der Tourist-Information wurden zu Service-Coaches Servicequalität Deutschland ausgebildet.

Mit der Teilnahme am regionalen Kooperationsprojekt WelterbeCard als Vorverkaufsstelle und Leistungsträger und der Aufnahme eigener Gutscheine wurde das Leistungsspektrum der Tourist-Information erweitert. In der Außengestaltung erhielt die Tourist-Information ein großes Informationsschild zur besseren Sichtbarkeit für Gäste.

Kommunikation / Markenstrategie / Öffentlichkeitsarbeit

Der erste Schritt zum Markenbildungsprozess wurde beauftragt und ein Workshop mit Akteuren der Stadt aus den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Tourismus, Feste Sport, Hochschule sowie Verwaltung für Beginn 2017 vorbereitet. Ziel des Prozesses ist es, für die Vermarktung der Stadt eine langfristig tragfähige Grundlage zu erschaffen, welche sich klar im immer stärker werdenden Wettbewerb zwischen den Städten durchsetzt.

Ein neues Konzept für die touristische Broschüren-Struktur wurde ebenfalls in Auftrag gegeben, welches bis Beginn 2017 umgesetzt werden soll.

Messen und Events

Die SMG veranstaltete zwei eigene Events im Jahr 2016. Am 28. Oktober wurde zum 6. Mal die Kürbischnacht durchgeführt. Am 17. Dezember 2016 lud die Tourist-Information zum Adventssamstag ein, um Präsente für die Weihnachtszeit den Bürgern und Bürgerinnen zu präsentieren.

Die Bewerbung zur Landesgartenschau 2022 wurde intensiv durch die SMG unterstützt. In diesem Zuge wurden veraltete Expo-Stelen und Plakatwände aufgewertet.

Beratende Projektbegleitung

Im Interesse einer ganzheitlichen Kommunikationsstrategie ist die SMG als beratendes Mitglied in städtischen Projekten tätig und kooperiert eng mit den entsprechenden Ämtern.

Netzwerkarbeit

Die SMG ist im Rumpfsjahr 2016 aktiv in den intensiven Austausch mit den verschiedenen Akteuren der Stadt getreten. Des Weiteren übernahm die Gesellschaft sukzessive die Vertretung der Stadt in verschiedenen Gremien und Verbänden und wirkte aktiv in den Arbeitsgruppen mit.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Bereich des Stadt- und Standortmarketings sowie der allgemeinen Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsförderung erfüllte die Gesellschaft im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die SMG erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau gemäß Betrauungsakt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführer wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Der Aufsichtsrat erhielt im Rumpfgeschäftsjahr vom 13.05. bis 31.12.2016 keine Bezüge. In den sonstigen Rückstellungen sind Aufwandsentschädigungen für die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Rumpfgeschäftsjahr in Höhe von TEUR 5 enthalten.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Jahr 2017 werden die Bestrebungen zur Erhöhung der Umsatzerlöse durch Gewinnung von Sponsoren und Drittmitteln intensiviert. Davon unberührt wird die SMG eine Non-Profit-Gesellschaft bleiben, die auf die Unterstützung im Rahmen des Zuschusses für ihre von der Stadt betrauten Aufgaben angewiesen ist.

Um die Aufgaben zukunftsfähig ausüben zu können, sind für 2017 drei weitere Stellen geplant. Die Stellen Teamassistenz, Marketing-Mitarbeiter und Tourist-Information sollen mit je einer Person besetzt werden.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 18. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	Rumpf-GJ 2016
Anlagevermögen	3
Umlaufvermögen	478
Rechnungsabgrenzungsposten	7
Vermögen	488
Eigenkapital	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	4
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	29
Fremdkapital, langfristig	0
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	459
<i>Fremdkapital</i>	459
Kapital	488

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	30
Bestandsveränderungen	0
sonst. betriebl. Erträge	344
Betriebsleistung	374
Materialaufwendungen	-170
Personalaufwendungen	-128
Abschreibungen	-1
sonst. betriebl. Aufwand	-74
Betriebsaufwand	-373
Betriebsergebnis	1
Finanzergebnis	0
Neutrales Ergebnis	0
Steuern	-1
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0

Investitionen in TEUR	4
------------------------------	----------

Ø Anzahl der Mitarbeiter *	0
-----------------------------------	----------

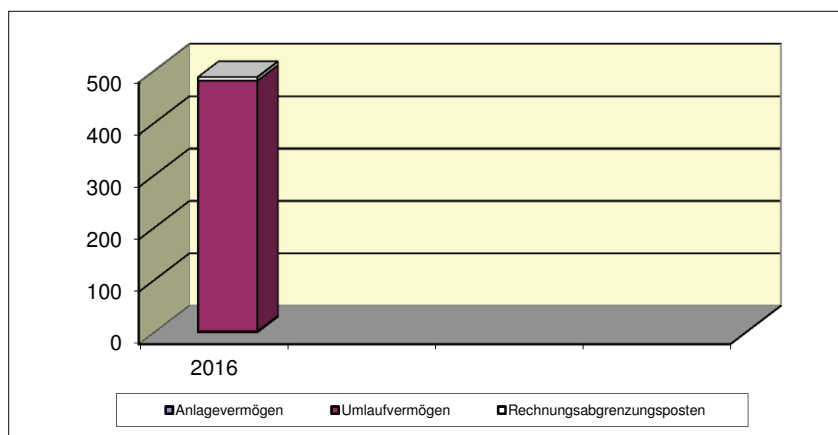
* Personalgestellung durch die Stadt

Schuldenstand / Kreditaufnahmen	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0

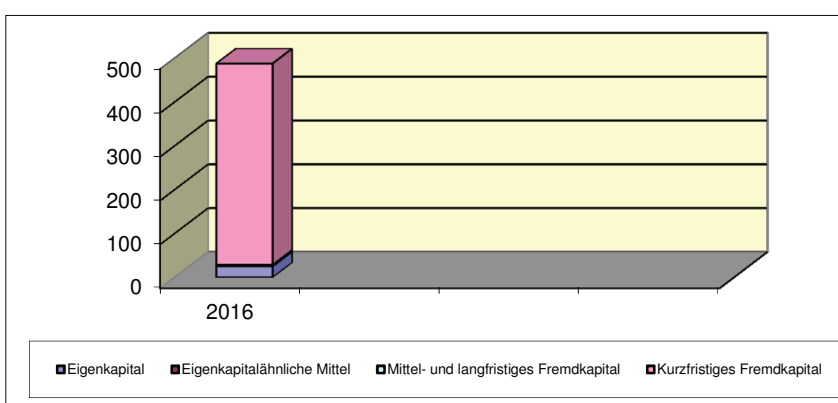
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	966,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%
Personalaufwandsquote	426,7%
Materialintensität	45,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	41

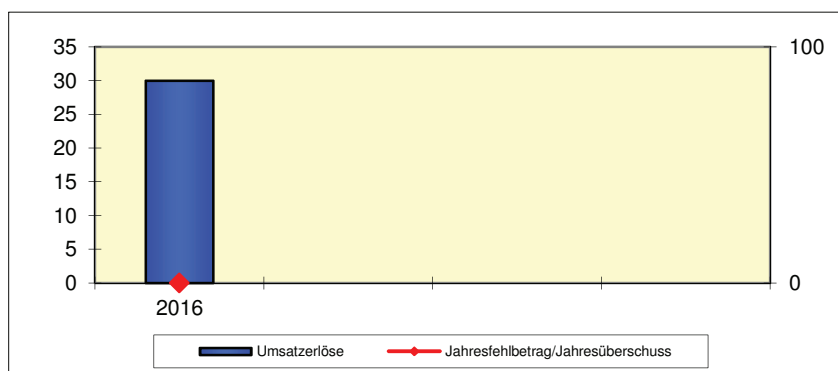
Vermögensentwicklung



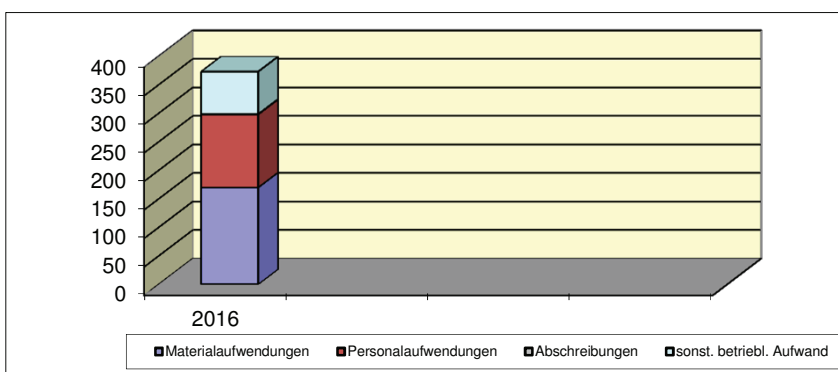
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld / Dessau / Wittenberg mbH

Albrechtstraße 127
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 230-120
Fax: (0340) 230-1212
e-mail: dessau@wfgabdw.de
Homepage: www.wfgabdw.de

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

EUR 40.000,00

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:

Gültig in der geänderten Fassung vom 15. Juli 2014 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12769

Unternehmensgegenstand:

Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur, insbesondere die Förderung der regionalen Entwicklung sowie die Erhöhung der Wirtschaftskraft in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg.

Die Gesellschaft ist Träger des Regionalmanagements für die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg und tritt als Initiator, Koordinator und Träger von landesweiten und insbesondere von regionalen Projekten der integrierten Regionalentwicklung und der Wirtschaftsförderung auf.

Die Erzielung von Gewinnen ist nicht Hauptzweck der Gesellschaft. Eventuelle Überschüsse müssen in der Gesellschaft verbleiben und dürfen nur zu oben genannten Zwecken verwendet werden.

Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2016):

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
EUR 13.334,00 bzw. 33,3350%
Stadt Dessau-Roßlau
EUR 13.333,00 bzw. 33,3325%
Landkreis Wittenberg
EUR 13.333,00 bzw. 33,3325%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Harald Wetzel

Mitglieder des Aufsichtsrats

(Stand 31.12.2016):

Vorsitzender: Herr Landrat Jürgen Dannenberg
Herr Landrat Uwe Schulze
Herr Oberbürgermeister Peter Kuras
Herr Hans-Joachim Mau
Herr Hendrik Hiller
Herr Bernhard Northoff

Gesellschafterversammlung

(Stand 31.12.2016):

Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Stadt Dessau-Roßlau, Landkreis Anhalt-Bitterfeld und Landkreis Wittenberg. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister Herrn Peter Kuras vertreten.

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH (WFG ABDW) schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem ausgeglichenen Ergebnis von TEUR 0 (Vj.: Jahresfehlbetrag i. H. v. TEUR 2) ab.

Die WFG ABDW befand sich im Geschäftsjahr 2016 unverändert in nahezu gleichen Anteilen im Besitz der beiden Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg sowie der Stadt Dessau-Roßlau. Es gab weder bei den Gesellschaftern noch im Gesellschaftsvertrag Veränderungen. Die vom Landkreis Wittenberg im Vorjahr vorsorglich ausgesprochene Kündigung der Gesellschafteranteile zum 31.12.2016 ist nach Beschluss des Kreistages im September 2016 nicht umgesetzt worden.

Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2016 über ein geplantes Gesamtbudget zur Erbringung der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse von TEUR 216,5. Die WFG ABDW hat zum 31.12.2016 einen vorläufigen Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 1 erwirtschaftet, der allerdings aufgrund der Regelungen zur Überkompensation in den Betrauungsakten als Verbindlichkeit gegenüber den Gesellschaftern zu berücksichtigen war, so dass ein Jahresüberschuss von TEUR 0 vorliegt.

Auf Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17.03.2015 übernahm die Gesellschaft rückwirkend zum 01.01.2015 erweiterte Aufgaben der Wirtschaftsförderung für den Landkreis Wittenberg. Die Finanzierung der Abteilung in Wittenberg erfolgte durch den Landkreis Wittenberg bzw. die vom Landkreis Wittenberg beherrschte Sparkasse Wittenberg.

Die Gesellschaft beging am 19. Dezember 2016 in Anwesenheit zahlreicher Gäste ihr 25-jähriges Gründungsjubiläum.

Regionalmanagement

Die Gesellschaft ist Träger des Regionalmanagements in der Planungsregion. In dieser Funktion hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 verschiedene Vorbereitungen für neue Projekte getroffen. Mit der Novellierung der GRW-Richtlinie durch das Land Sachsen-Anhalt werden diese 2017 in die Phase der Antragstellung überführt.

Fachkräftenetzwerk in der Region

Den Empfehlungen des Lenkungsausschusses Fachkräftesicherung folgend hat die Gesellschaft gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und weiteren Partnern im ersten Halbjahr 2016 drei Fachkräfteforen durchgeführt. Im Mittelpunkt der Foren, an denen etwa 150 Unternehmensvertreter teilnahmen, stand die Beschäftigung von Flüchtlingen.

Im Bereich der Willkommensagentur sind mehrere ausländische Arbeitnehmer für Unternehmen in Bitterfeld-Wolfen und Oranienbaum-Wörlitz betreut worden.

Initiierung und Umsetzung von Projekten der Regionalentwicklung

Die Gesellschaft hat 2016 an der Vorbereitung zweier Förderprojekte gearbeitet. Zum einen wird sie als assoziierter Partner des Landkreises Zwickau am INTERREG-Projekt INDUCult 2.0 mitarbeiten, um hier erste Erfahrungen in der europäischen Projektarbeit zu sammeln.

Zum anderen hat die Gesellschaft über die Regionalmarke Mittelbe das Leader-Projekt RegioFleisch zur Vermarktung von Rind- und Schweinefleisch aus der Region angeregt.

Innenmarketing

Das Thema Innenmarketing gehörte zu den Schwerpunkten im Geschäftsjahr 2016. Gemeinsam mit den Wirtschaftsförderern und den Marketingverantwortlichen der Region wurde mehrfach darüber beraten, wie die schlechte Stimmung und das Meinungsbild in der Region spürbar verbessert werden kann. Im Ergebnis entstand eine Aufgabenstellung für ein strategisches Konzept zur Imageverbesserung, welches 2017 im Rahmen einer Ausschreibung erarbeitet werden soll.

Beratung für Unternehmen und Existenzgründer

An den Standorten Dessau-Roßlau und Lutherstadt Wittenberg wurden insgesamt 102 Unternehmen und Existenzgründer beraten. Dazu fanden in Dessau-Roßlau 57 Gespräche mit 41

Bestandsunternehmen und 16 Existenzgründern statt. Am Standort Lutherstadt Wittenberg konnten 34 Bestandsunternehmen und 11 Existenzgründer beraten werden.

Netzwerkarbeit

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 an verschiedenen regionalen und überregionalen Arbeitsgruppen und Gremien mitgewirkt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Entwicklung, Umsetzung und Begleitung regionaler Projekte zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Anhalt-Bitterfeld | Dessau-Roßlau | Wittenberg erfüllte die Gesellschaft auch im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Anteil der Stadt Dessau-Roßlau an der Grund- und Projektfinanzierung der Gesellschaft betrug in 2016 EUR 61.320,24 (Vj.: EUR 61.501,80).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung des Geschäftsführers wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2016 TEUR 0,1.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Stammeinlagen der Gesellschaft befinden sich zu 100 Prozent im Besitz der drei Gebietskörperschaften Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Landkreis Wittenberg und Stadt Dessau-Roßlau. Durch die im Gesellschaftsvertrag festgeschriebenen Aufgaben hat die Gesellschaft nur sehr eingeschränkt Möglichkeiten, eigenwirtschaftlich tätig zu werden. Deshalb erhält die Gesellschaft von ihren Eigentümern einen Zuschuss, dessen Höhe jährlich in einen einzureichenden Wirtschaftsplan beantragt und vom Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung bestätigt wird. Dieser deckt in der Regel die Personal-, Sach- und Projektkosten ab. Damit ist der Grundbestand der Gesellschaft so lange gesichert, wie es politischer Wille der Entscheidungsgremien der Eigentümer ist, die Gesellschaft zu erhalten und die Kommunalaufsicht diese freiwilligen Leistungen akzeptiert.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 19. Mai 2017 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	3	3	0	1	2
Umlaufvermögen	205	201	236	224	177
Rechnungsabgrenzungsposten	2	5	0	1	1
Vermögen	210	209	236	226	180
<i>Eigenkapital</i>	185	185	187	186	164
Fremdkapital, langfristig	0	0	0	0	1
Fremdkapital, mittel- u. kurzfristig*	25	24	49	40	15
<i>Fremdkapital</i>	25	24	49	40	16
Kapital	210	209	236	226	180

* Die PRAP wurden unter der Position mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	3	6	13	6	68
sonst. betriebl. Erträge	219	282	268	170	173
Betriebsleistung	222	288	281	176	241
Personalaufwendungen	-125	-168	-158	-120	-173
Abschreibungen	-1	-1	-2	-2	-2
sonst. betriebl. Aufwand	-97	-122	-121	-53	-58
Betriebsaufwand	-223	-291	-281	-175	-233
Betriebsergebnis	-1	-3	0	1	8
Finanzergebnis	1	1	1	1	1
Ertragssteuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	-2	1	2	9

Investitionen in TEUR	1	4	1	0	1
------------------------------	---	---	---	---	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	3	4	4	4	5
darunter:					
vollbeschäftigt unbefristet	3	2	2	2	2
vollbeschäftigt befristet		2	2	2	1
geringfügig unbefristet					
projektbezogen befristet in Voll- und Teilzeit					2

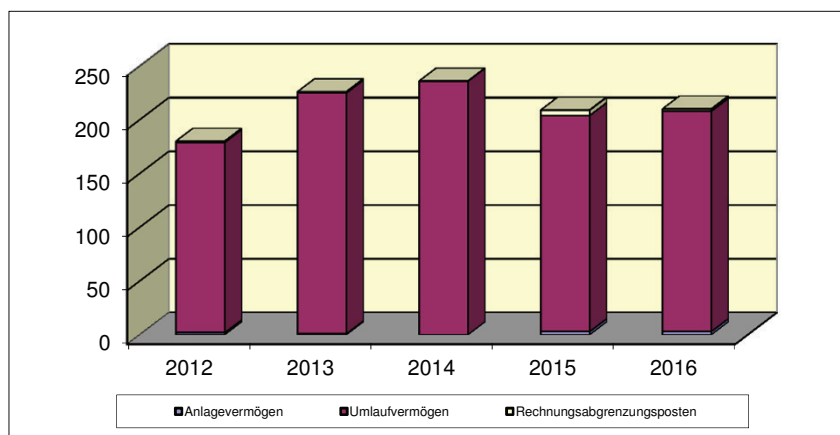
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

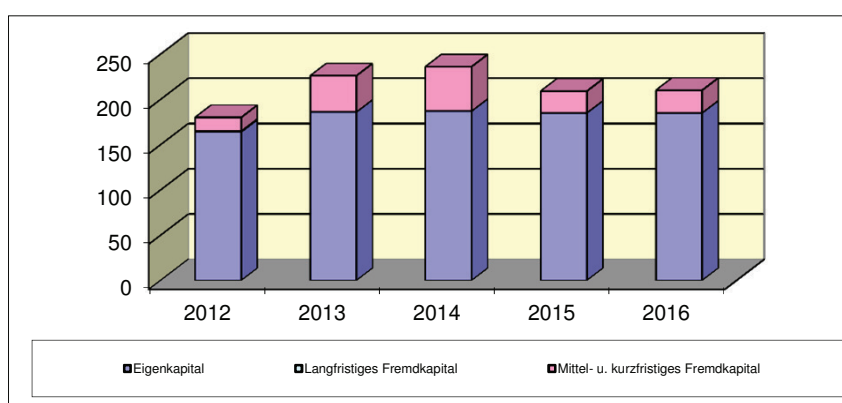
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-1,1%	0,5%	1,1%	5,5%
Personalaufwandsquote*	56,3%	58,3%	56,2%	68,2%	71,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	15	-36	4	41	5

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

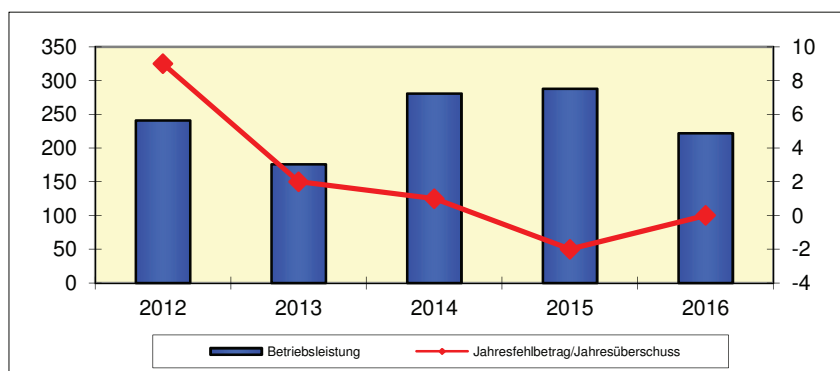
Vermögensentwicklung



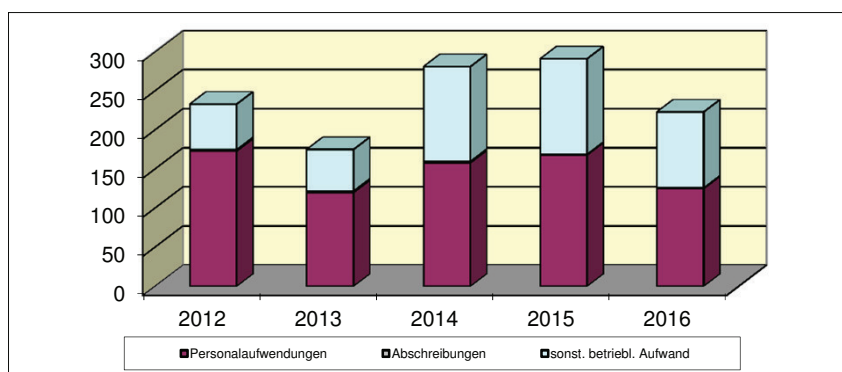
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Die Landesentwicklungsgesellschaft

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Turmschanzenstr. 26

39114 Magdeburg

Tel.: (0391) 850-33

Fax: (0391) 850-3401

e-mail: info@saleg.de

Homepage: www.saleg.de

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

DM 18.630.600,00 (entspricht EUR 9.525.674,52)

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:

Fassung vom 16. Dezember 1997 gemäß Eintragung in das Handelsregister HR B 102096

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung.

Die Gesellschaft kann Wohnungen, die zur dauernden Vermietung bestimmt sind, auf eigene Rechnung bauen.

Sie kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Personenvereinigungen, Siedlungs- und Wohnungsunternehmen beteiligen. Ausgeschlossen ist eine Beteiligung mit unbeschränkter Haftung.

Die Gesellschaft kann ohne Beteiligung an Unternehmen deren Geschäfte besorgen.

Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Städtebau- und Wohnungspolitik insbesondere

- als Beauftragter der Gemeinden bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, vor allem als Sanierungs- oder Entwicklungsträger, tätig werden (treuhänderisch oder auf eigene Rechnung),
- Grundstückseigentümer bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen betreuen,
- andere strukturverbessernde oder städtebauliche Maßnahmen (wie z.B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Entwicklungsplanung, Umweltplanung, informelle Pläne und Gutachten) fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahmen leiten,
- Bauherren im Hoch- und Tiefbau durch die Übernahme der Bauherrenfunktion – Steuerung und Kontrolle von Zeit, Qualität und Kosten – betreuen oder kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen,
- bei wohnungswirtschaftlichen Eigentumsmaßnahmen und gewerblichen Bauten im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung tätig werden,
- Maßnahmen des Umweltschutzes im Städtebau, Hoch- und Tiefbau vorbereiten und die Durchführung überwachen,
- fremde Gebäude und Wohnungen verwalten,
- zur Baudurchführung Kredite vermitteln, Restkaufgelder einräumen

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. Conny Eggert

Herr Dipl.-Ing. Rüdiger Schulz

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat besteht aus elf Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

und Finanzierungsmittel beschaffen, • Gemeinschaftsanlagen und Anlagen des Umweltschutzes planen und erstellen. Die Gesellschaft soll die Grundlage ihrer Aufgabenerfüllung durch Grundstücksbevorratung und Erschließung für eigene und fremde Rechnungen sichern. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen (auch Kooperationen) berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen. Kapitalverhältnisse: Norddeutsche Landesbank, Girozentrale Hannover EUR 5.392.902,25 bzw. 56,61% Land Sachsen-Anhalt EUR 2.566.685,24 bzw. 26,94% Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt EUR 1.043.035,40 bzw. 10,95% Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt EUR 127.822,97 bzw. 1,34% BHW Bausparkasse AG EUR 127.822,97 bzw. 1,34% Bausparkasse Schwäbisch Hall AG EUR 109.927,75 bzw. 1,15% 16 Kommunen bzw. Landkreise mit einem Anteil unter 5% darunter: Stadt Dessau-Roßlau (EUR 5.112,92 bzw. 0,0537%)	
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die SALEG weist im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 594 (Vj.: TEUR 492) aus.

Die SALEG war im Geschäftsjahr 2016 in folgenden Bereichen tätig: Betreuung von Städten und Gemeinden in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen, in der treuhänderischen Stadtsanierung, im Stadtumbau Ost und in der sozialen Stadt.

Darüber hinaus bearbeitete sie regionale Entwicklungskonzepte, Stadtentwicklungskonzepte, Machbarkeitsstudien, Standortanalysen und stand als Projektmanager den Kommunen und Landkreisen sowie als Projektsteuerer für die Entwicklung des Magdeburger Hafens zur Verfügung.

Grundstücksentwicklung, der Verkauf von erschlossenen Baugrundstücken, die Bewirtschaftung von Wohnimmobilien sowie das Facilitymanagement zählten ebenfalls zu den Leistungen im Geschäftsjahr 2016.

Die Vorbereitung und Durchführung von Workshops und Expertenrunden sowie von Städteternetzkonferenzen des in der SALEG installierten Kompetenzzentrums Stadtumbau Sachsen-Anhalt waren weitere Schwerpunkte der Arbeit im Verlauf des Jahres 2016.

Im Berichtsjahr war die SALEG Träger und/oder Treuhänder für 75 Sanierungs- und 26 Stadtumbaumaßnahmen. Zudem hat die Gesellschaft vier Maßnahmen aus dem Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASO) durchgeführt.

Zum Eigengeschäft der SALEG gehörten im Berichtsjahr der Verkauf von vollerschlossenen Bestandsgrundstücken sowie die Verwaltung der im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Immobilien.

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte die Fortführung der Vermarktung von vier bereits in Vorjahren durchgeführten Erschließungsmaßnahmen auf eigenen und eine Erschließungsmaßnahme auf fremden Grundstücken. Im Rahmen der Verkaufstätigkeit eigener Grundstücksflächen wurden in 2016 acht (Vj.: 19) erlöswirksame Verträge über den Verkauf von 13.211 qm (Vj.: 12.341 qm) eigener Bestandsflächen abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2016 befinden sich unverändert zum Vorjahr 155 eigene Wohnungen mit einer Wohnfläche von 9.996 qm im Eigentum der SALEG.

Die Gesellschaft erbringt darüber hinaus Leistungen im Bereich der Immobilienverwaltung für Dritte. Zum Stichtag verwaltete die SALEG für Dritte sechs Schulen inklusive Sporthallen, 192 Wohnungen, fünf Büroeinheiten und 56 Stellplätze.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2016 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr, neben den projektbezogenen Zuschüssen zur Stadtanierung, keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 27.06.2017, eine Gewinnausschüttung i. H. v. 7,5% auf das eingezahlte Stammkapital vorzunehmen. Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit EUR 5.112,92 am Stammkapital beteiligt, damit ergibt sich in 2017 eine Einnahme aus Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 282,19 (brutto).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Eine Individualisierung der Vergütungen der Organmitglieder erfolgt nicht, da es sich um ein börsennotiertes Unternehmen handelt.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2016 TEUR 1,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SALEG wird weiterhin den Städten und Gemeinden mit ihrem in fast 25-jähriger Tätigkeit im Stadtumbau erworbenen Know-how bei der Meisterung der Herausforderungen des demografischen Wandels zur Verfügung stehen sowie über das Kompetenzzentrum Stadtumbau einen starken Akzent auf die konzeptionelle Weiterentwicklung des Stadtumbaus setzen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der SALEG wird die Erbringung von Managementleistungen für die Tochtergesellschaft Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH sowie die Bewirtschaftung eigener Immobilienbestände und der von privaten Dritten aufgrund langfristig gesicherter Vertragsbeziehungen sein.

Die Flächenentwicklung und Erschließung werden im Geschäftsjahr 2017 zu Tätigkeitsfeldern von Dienstleistern für private und öffentliche Auftraggeber.

Die Gesellschaft wird aber auch im Eigengeschäft tätig werden, sofern es sich um Renditeobjekte handelt. In diesem Zusammenhang hat die SALEG bereits weitere Flächen in Drübeck mit dem Ziel der Erschließung und Parzellierung erworben.

Vorgesehen sind im Dienstleistungsbereich auch Konzepte und Studien für Kommunen zur energetischen Stadtentwicklung.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld der SALEG wird die Fördermittelakquisition für Kommunen und deren Bewirtschaftung sein, insbesondere im Programm Stark III.

Ziel der Gesellschaft für 2017 ist es, das Ergebnis vor Steuern von 2016 in 2017 wieder zu erreichen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die KPMG AG, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 28. Februar 2017 wurde durch den obengenannten Wirtschaftsprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2016	2015	2014	2013	2012
Anlagevermögen	11.814	12.202	12.557	8.925	9.206
Umlaufvermögen	9.845	7.019	7.037	8.890	8.384
Rechnungsabgrenzungsposten	19	11	4	6	9
Vermögen¹	21.678	19.232	19.598	17.821	17.599
<i>Eigenkapital</i>	<i>14.555</i>	<i>11.683</i>	<i>11.735</i>	<i>11.755</i>	<i>11.733</i>
<i>Sonderposten</i>	<i>2.880</i>	<i>3.006</i>	<i>3.132</i>	<i>3.257</i>	<i>3.383</i>
Fremdkapital, mittel- u. langfristig	1.924	2.085	2.797	1.020	1.101
Fremdkapital, kurzfristig	2.319	2.458	1.934	1.789	1.382
<i>Fremdkapital</i>	<i>4.243</i>	<i>4.543</i>	<i>4.731</i>	<i>2.809</i>	<i>2.483</i>
Kapital¹	21.678	19.232	19.598	17.821	17.599

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.687	5.173	4.739	4.506	4.489
Bestandsveränderung	-179	-103	-31	-261	-123
sonst. betriebl. Erträge	147	145	149	147	142
Betriebsleistung	5.655	5.215	4.857	4.392	4.508
Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen	-1.487	-994	-841	-523	-547
Personalaufwendungen	-2.461	-2.602	-2.549	-2.473	-2.414
Abschreibungen	-405	-405	-363	-365	-365
sonst. betriebl. Aufwand	-582	-487	-526	-486	-511
Betriebsaufwand	-4.935	-4.488	-4.279	-3.847	-3.837
Betriebsergebnis	720	727	578	545	671
Finanzergebnis	49	51	144	151	99
Neutrales Ergebnis	39	-75	5	16	-21
Ertragssteuern	-214	-211	-203	-146	-204
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	594	492	524	566	545

Investitionen in TEUR	17	49	3.995	84	119
------------------------------	----	----	-------	----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	41	44	43	41	42
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	1.793	2.519	2.645	734	775

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	123,2%	95,7%	93,5%	131,7%	125,1%
Eigenkapitalrentabilität	4,1%	4,2%	4,5%	4,8%	4,6%
Personalaufwandsquote	43,3%	50,3%	53,8%	54,9%	53,8%
Materialintensität ²	30,1%	22,1%	19,7%	13,6%	14,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.508	773	375	1.589	684

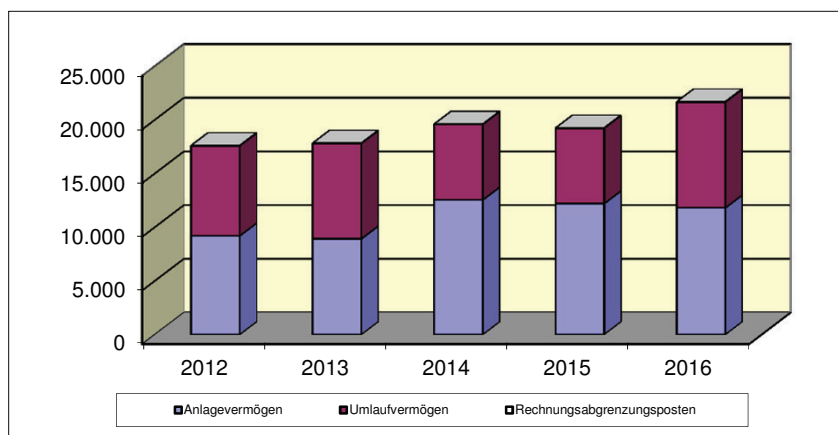
¹ Die eingeforderten ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 2.277 sind im Geschäftsjahr 2016 eingezahlt worden. Insoweit ist in Bezug auf das Eigenkapital eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht gegeben, da für die Vorjahre innerhalb des Eigenkapitals die durch die Gesellschafter geleisteten Einlagen zuzüglich der Kapital- und Gewinnrücklagen ausgewiesen werden.

Dadurch resultiert bis 2015 eine Abweichung zur Darstellung in der Bilanz i. H. v. TEUR 2.277.

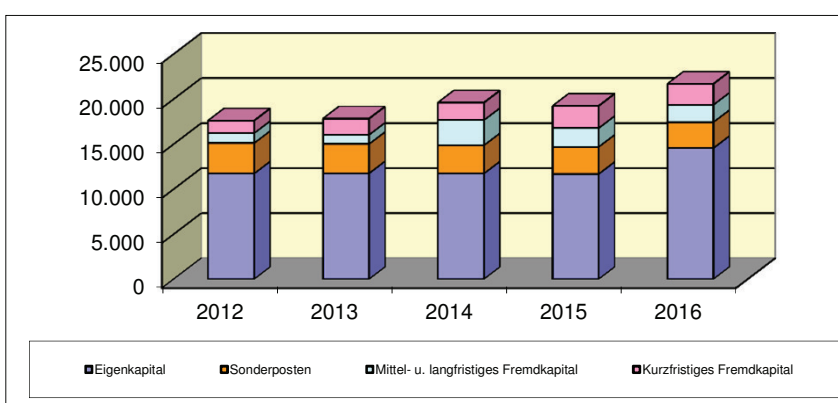
² Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

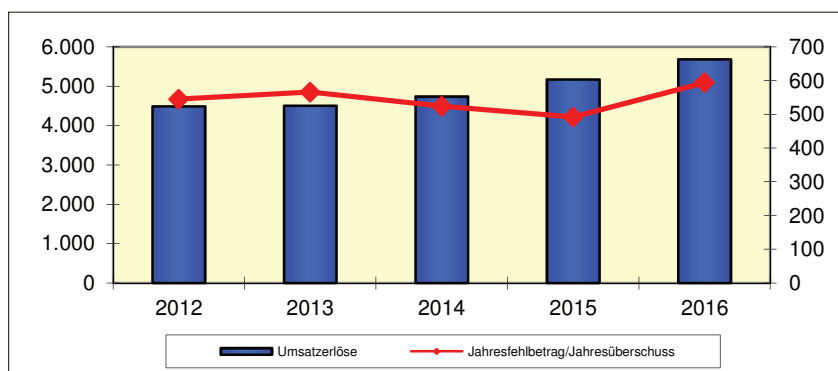
Vermögensentwicklung



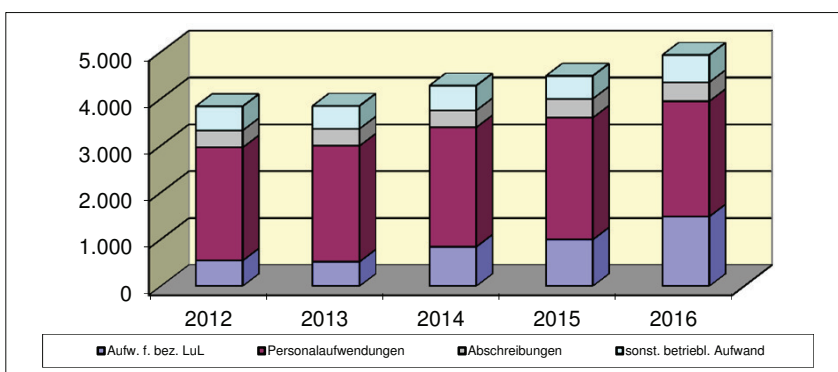
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.0 ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Übersicht der Wirtschaftsprüfer

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer			
	2016	2015	2014	2013
Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	PKF Fasselt Schlage
Eigenbetrieb Anhaltisches Theater	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH	M2 Audit GmbH	M2 Audit GmbH
Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	ETL AG	ETL AG	ETL AG	BDO AG
Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Stadtwerke	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Stromversorgung GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Gasversorgung Dessau GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Fernwärmeverorgungs-GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Kläranlagen GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2016	2015	2014	2013	2012
Dessauer Verkehrs GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Kraftwerk Dessau GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Flugplatz Dessau GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Daten- und Telekommunikations GmbH Dessau	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Infra-Tec Energy GmbH	Echterdiek & Reckmann	Echterdiek & Reckmann	Dr. Wend & Partner GbR	Dr. Wend & Partner GbR	Dr. Wend & Partner GbR
Dessauer City Kabel GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH
WBD - Industriepark Dessau GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2016	2015	2014	2013	2012
IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	WIKOM AG	WIKOM AG	WIKOM AG	WIKOM AG	Dr. Merschmeier + Partner GmbH
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB				
Stadwerke Roßlau Fernwärme GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
Industrieafen Roßlau GmbH	BDO AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	KPMG AG	KPMG AG	Georg-Rainer Rätze	Georg-Rainer Rätze	Georg-Rainer Rätze
Stadtsparkasse Dessau	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband	Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband
envia Mitteldeutsche Energie AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte & Touche GmbH	PKF Fasselt Schlage	PKF Fasselt Schlage	PKF Fasselt Schlage